

Preis öS 45,-

Bundesliga

JOURNAL

TOTO
präsentiert:

**Die jungen Wilden:
Wiener Sportclub**

**Exklusiv! Analyse
der Herbstsaison**

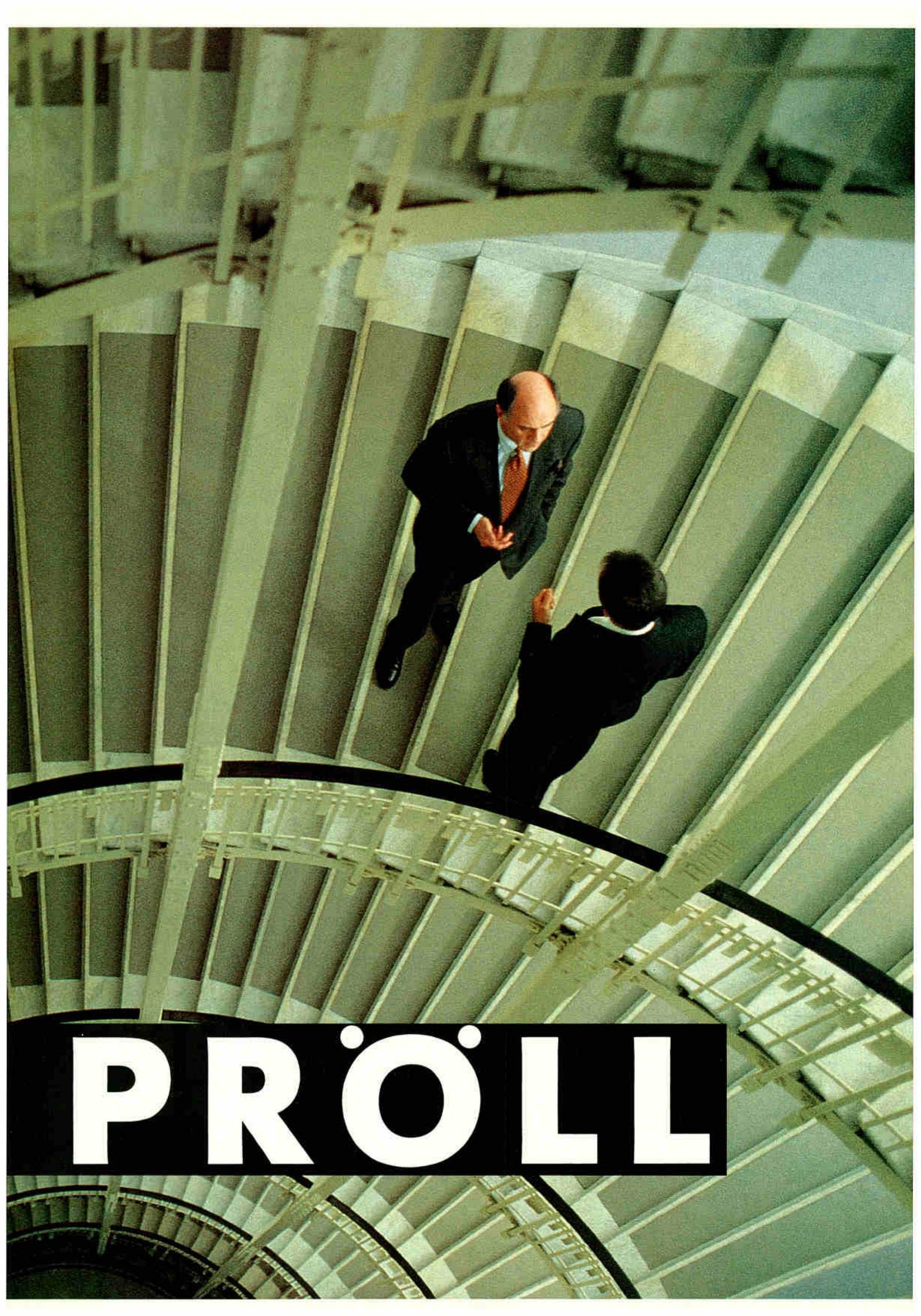
Das offizielle Magazin der
Fußball-Bundesliga

ausgabe Frühjahr '93

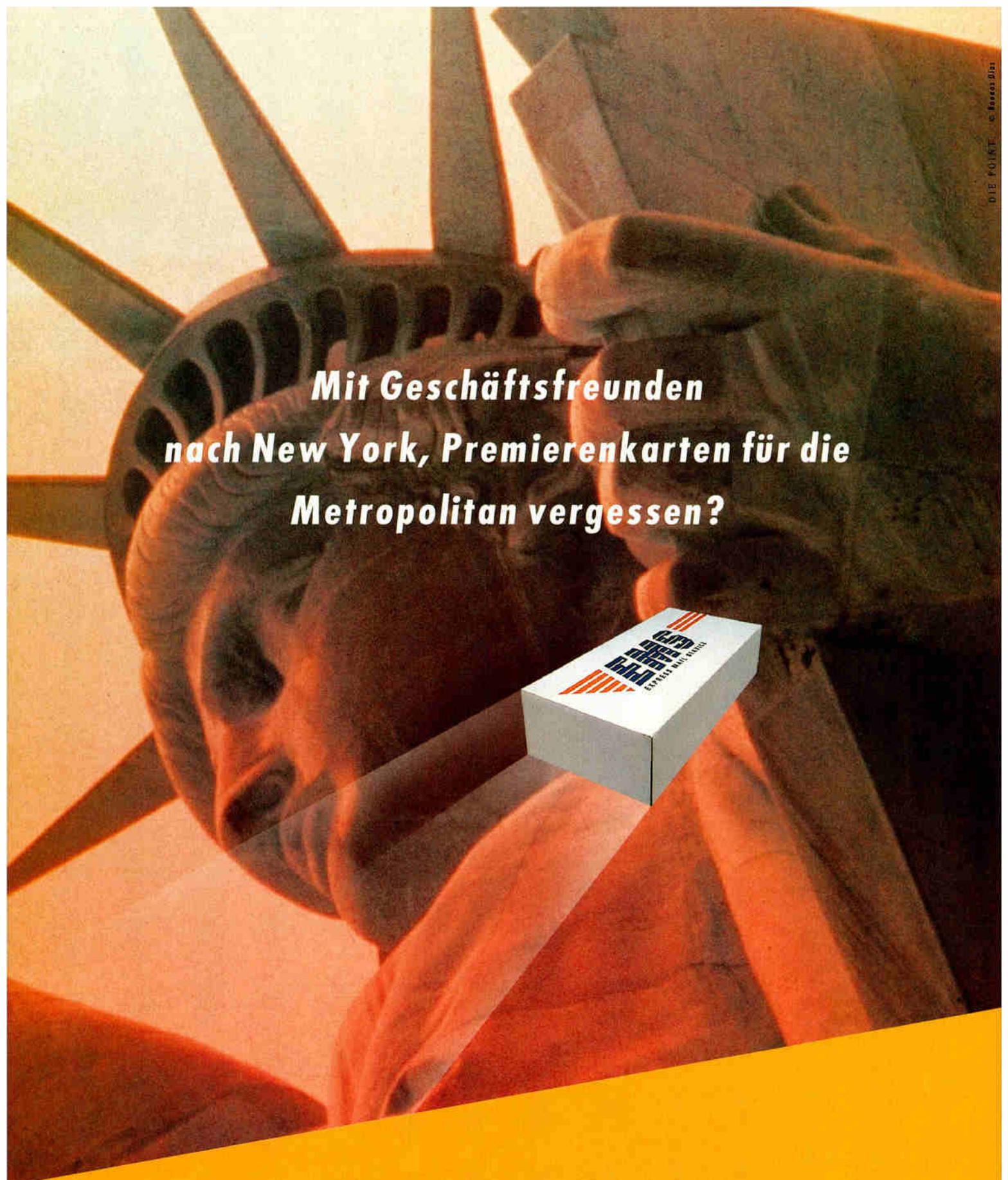
**Alle Mannschaftsfotos, alle
Vereine, alle Termine, alle Daten.**

**DIE NEUE
VOLKSPARTEI** 

ERWIN



PRÖLL



**Mit Geschäftsfreunden
nach New York, Premierenkarten für die
Metropolitan vergessen?**



Für EMS, den weltweiten Kurierdienst der Post, sind dringende Aufträge kein Problem. Jedes der 2.300 Postämter Österreichs nimmt Ihre EMS-Sendung entgegen und arrangiert den bestmöglichen Transport. Und im Vergleich zu anderen Express-Beförderungsarten erweist sich EMS nicht nur als schnell und zuverlässig, sondern auch als besonders preisgünstig!

EMS für Zielorte in Nordamerika und Südafrika ab ÖS 400,-!

Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie bitte die EMS Beratung: 022 90 414 - aus ganz Österreich zum Ortstarif.

Schnelle Post

EMS EXPRESS MAIL SERVICE

Bundesliga

JOURNAL

Zahlen lügen nicht!

Ein Fußballfreund liebt Rapid, ein anderer nicht, denn dessen Herz schlägt für Wacker Innsbruck. Ein Dritter verklärt die Spieler der Wiener Violetten, wieder einer hängt an Sturm Graz, mag aber Austria Salzburg gar nicht, was jener dort überhaupt nicht glauben kann.

Fußballbetrachtung ist subjektiv gefärbt. Der Wunsch der Anhänger, ihren Verein erfolgreich zu sehen, trübt den Blick. Erfolg bestätigt den Fan, macht ihn stolz. Den Mißerfolg will er als Pech oder Benachteiligung gesehen wissen, was im Einzelfall durchaus stimmen mag. Wir alle haben diese Reaktionsmuster erlebt, bei anderen, aber auch bei uns selbst. Sie sind nur natürlich und ein essenzieller Bestandteil des Seelenlebens eines Fußballanhängers in den schweren Zeiten nach Niederlagen oder im Hochgefühl nach Siegen. Das gilt für Kaiser, König, Edelmann, Bürger, Bauer, Bettelmann.

Die Zeit zu Beginn eines neuen Meisterschaftsdurchganges sollte jeder mit Fußball Beschäftigte, ob Spieler, Trainer oder Funktionär, selbst eingefleischte Fans, zur objektiven Analyse des Abschneidens ihres Klubs veranlassen.

Das Ergebnis nach 22 Meisterschaftsspielen muß man jenseits von Glück oder Pech, Bevorzugung oder Benachteiligung sehen. Das Erkennen von Stärken und Schwächen der Vergangenheit bietet die Basis für die Erfolge der Zukunft.

Die Mitarbeiter des Bundesligajournals haben mit großem Aufwand die Herbstmeisterschaft (1. und 2. Division) aufgearbeitet. Die Herbstmeister sind bekannt. Aber wer kennt den Meister der 1. Halbzeit? Wer stellt die stärksten Mannschaften in den zweiten 45 Minuten? Wer nützt den Heimvorteil besonders, und wer war auswärts stark?

Kennen Sie die stärksten 45 Minuten Ihres Vereines oder die Schwächen des Gegners? Wie schlägt sich Rapid in der „Rapid-Viertelstunde“? Die Antwort wird Sie überraschen. Was passiert mit Mödling nach der Halbzeitpause? Nehmen Sie sich Zeit und studieren Sie die Herbstsaison. Machen Sie sich Ihr persönliches Bild.

Viel Spaß bei der Analyse wünscht Ihnen

Dr. Günther Wawrowsky

IMPRESSUM

MEDIENINHABER: SPORT PRINT • Friedhofstr. 29, 2353 Guntramsdorf • Tel.: (0222) 88 91 258
HERAUSGEBER: Dr. Günther Wawrowsky **PRODUKTION:** Edith Eugl **CHEF VOM DIENST:** Hans-Peter Eibisberger **MITARBEITER DIESER AUSGABE:** Wilhelm K. Wurm • Gerhard Weber • Reinhard Nachbagauer (Österreichische Bundesliga) • Hannes Krawagna • Eva Maria Mandl • Werner Kriess • Hans Peter Stauber • Stefan Geszti **FOTOS:** Sündhofer • Manfred Burger • Norbert Kössler • Wolfgang Kirchner • Gunter Eibisberger • Robert Zolles (Die Sportzeitung) • A. H. Plankenauer • Helmut Lackinger • Frischauf Bild GmbH • Franz Petuely • Nano van Dirken • „Unser St. Pölten“ (Landeshauptstadtzeitung) • Hirschrodt • Neumüller • Bierbaumer **GRAPHISCHE GESTALTUNG:** Emil Köll, Graphische Spezialitäten, Wien
LITHOS: That's It, Wien **DRUCK:** Carinthia Klagenfurt **VERTRIEB:** Morawa, Wien

I N H A L T

Die Quereinsteiger der Nation ...

Der Wiener Sportclub lehrt den Großen das FürchtenSeite 6

Statistik

Alle Tabellen der Herbstmeisterschaft 1992Seite 13

So spielten Sie ...

Alle Ergebnisse der Herbstmeisterschaft 1992Seite 17

6 x 15 Minuten sind eine volle Spielzeit...

Analyse aller Mannschaften während der gesamten HerbstsaisonSeite 18

Obere Play off...

Alle Mannschaftsfotos, alle Vereine, Spielerporträts und viel Statistikab Seite 28

Bundesliga Superlative

Der Größte, der Älteste etc.Seite 60

Mittlere Play off...

Alle Mannschaftsfotos, alle Vereine und viel Statistikab Seite 62

Gebt mir Legionäre ...!

Die Söldner der Bundesliga im BlickpunktSeite 79

Untere Play off...

alle Mannschaftsfotos, alle Vereine und viel Statistikab Seite 82

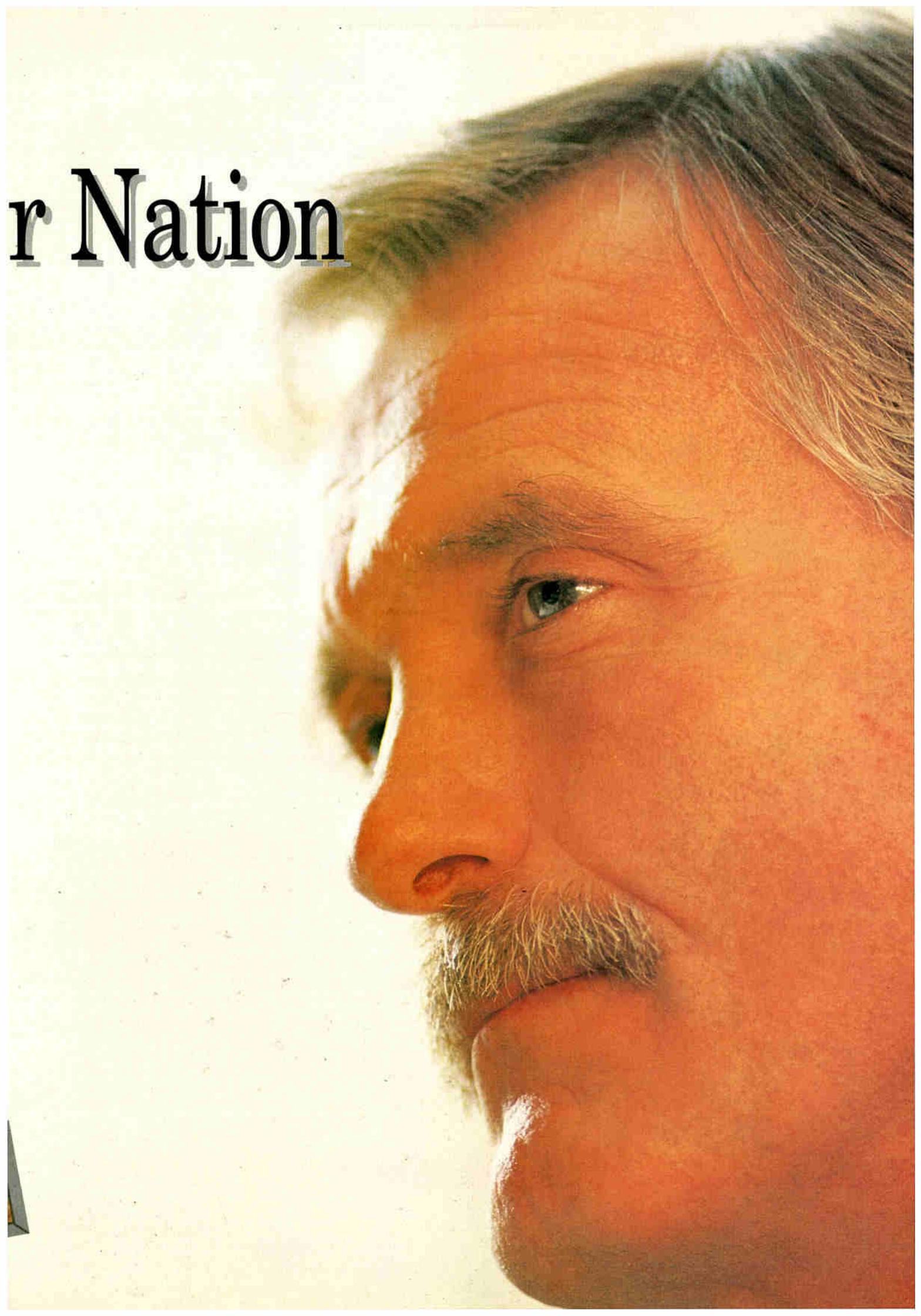
WIENER SPORTCLUB

Die Quereinsteiger de



*von Eva Maria Mandl und Hans-Peter Stauber
Fotos von Manfred Burger*

r Nation



Die Überraschung

war perfekt: Das

junge Sportclub-

Team, vor der

Saison noch

kommentarreich

als Abstiegskandi-

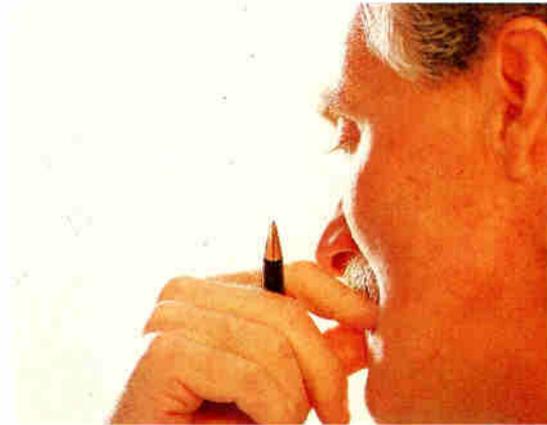
dat gehandelt,

entpuppte sich als

Sensationsmann-

schaft der Herbst-

meisterschaft.



„In der Schlußabrechnung bleibt nichts anderes übrig als der letzte Platz“ hatte Bundesliga-Augur Bruno Pezzey kleinformatig prophezeit, „die Dornbacher können bestenfalls in der Wiener Liga bestehen. Sie werden“, so des Experten Resümee, „die Großen bloß hin und wieder ärgern können.“ Mehr nicht.

Eine klassische Fehleinschätzung.

Willy Kaipel, Trainer des solcherart geschmähten Klubs, sieht es - im nachhinein und mit dem Erfolg im Rücken - gelassen: „Pezzey hat vor-

schnell gehandelt, zu wenig recherchiert. Ich bin ihm aber nicht böse, denn zum damaligen Zeitpunkt hätte auch kein Journalist anders gehandelt.“ Dem Tiroler sei vergeben, auch wenn die Stimmung in der Mannschaft nach Erscheinen des Artikels „katastrophal war. Wir waren völlig fertig.“ (Mählich). Der Sportclub nun also als Angstgegner der Arrivierten. Wie das?

Graz, 5. Juni 1992. Der Sportclub bestreitet gegen den GAK das letzte Spiel in der Aufstiegs-Play-Off. In der 89. Minute (!) schießt Thomas Janeschitz, der Magister unter Österreichs Stürmern, mit seinem zweiten Volleytor zum 4:4

den Traditionsverein in den lukrativen Kreis der Erstdivisionäre. Plötzlich schien wieder die Sonne über dem Dornbacher Stadion, war der Paternoster mit den Schwarz-Weißen ganz oben angekommen.

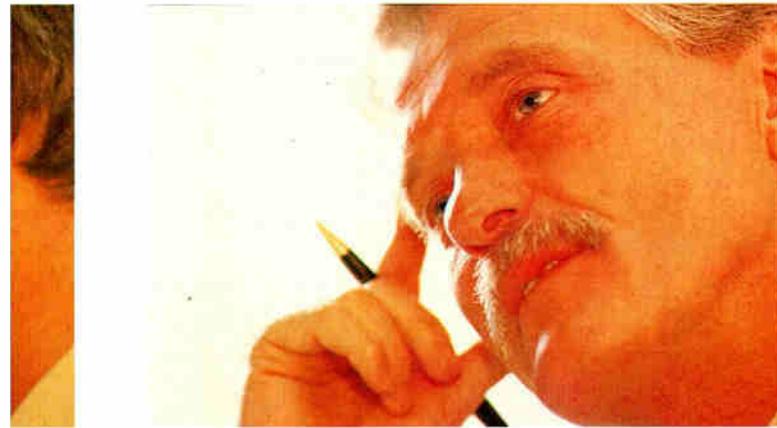
Aussteigen mußte die Mannschaft samt

Trainer und Vorstand im höchsten Stockwerk des österreichischen Fußballs allerdings mit leeren Taschen. Von bösen Vorahnungen geplagt, wurden den Spielern Leistungsverträge unterbreitet: Als Zuckerl lockten Punktprämien

zwischen 2000.- und 8000.- Schilling. Und hier hakete der gewiefte und erfahrene Trainer, Ex-Co bei Rapid, ein. Kaipels Credo ist einfach und für den Sportclub in seiner wirtschaftlichen Situation maßgeschneidert. „Ich mußte ein Umfeld schaffen, in dem Geld sekundär ist. Die Spieler müssen sich mit dem Klub identifizieren, müssen auf den Verein stolz sein.“

Eine Theorie, die in der Praxis voll aufgehen sollte. Die Spieler scharen sich um ihren Leitwolf und werden in Hinblick auf die elf höher eingeschätzten Gegner der 1. Division zu Kameraden, die wissen, daß sie nur dann überleben





können, wenn sie an einem Strang ziehen. Für Preiml-Fan Kaipel („Prof. Baldur Preiml hat den österreichischen Sport revolutioniert und sich

vor allem im mentalen Bereich mehr als verdient gemacht. Sogar der Handball-Prokop wandelt jetzt in seinen Spuren.“) gilt die psychische Stärke als enorm wichtig und entscheidend bezüglich Sieg oder Niederlage.. „Psyche, Geist und Körper, das hängt für mich unmittelbar zusammen. Wir machen auch nichts, ohne daß die Spieler wissen, worin der Sinn liegt. Sie wissen, was wir warum trainieren. Das wird ihnen vor jedem Training erklärt, und deswegen haben wir auch eine tägliche Spielerbesprechung.“

Nichts wird dem Zufall überlassen. Der Teilzeittrainer, hauptberuflich als Filialleiter einer Bank in Ottakring im Einsatz, muß seine Zeit nützen, will er mit den Profis der Austria, Rapids oder Salzburgs mithalten. Zu seiner Unterstützung hat sich der 44-jährige Burgenländer aus Riedlingsdorf ein Sportclub-Denkmal, „den weltbesten Co-Trainer“, geholt. Einen, der bis zu diesem Zeitpunkt als Trainer immer die Nummer Eins, wenn auch nicht in der höchsten

Spielklasse, war. Hans Hörmayer, ehemaliger Flügelflitzer der Dornbacher und elfmaliger Internationaler - „...wir haben Frankreich damals auswärts mit 1:0 geschlagen“ erinnert er sich lässig - repräsentiert das „missing link“ zwischen Kaipel und den Spielern. Bewußt stellt sich Hörmayer als Gegenpol zu Kaipel dar. „Er ist der Chef, der Antreiber, der Professor, der positive Denker, der in die Spieler hineinhorcht. Ich bin der Praktiker und Puffer zwischen Spielern und Trainer, der net immer alles weitererzählt....“ Ein wichtiger Baustein im Erfolgspuzzle des Sportclubs also.

Kameradschaft und vor allem konzentrierte Arbeit in zeitlich komprimierten Trainingseinheiten lassen dieses Puzzle ein Ganzes werden, wobei weder die Vorstandsmitglieder noch die Trainer und auch nicht die Spieler wissen, wie dieses Ganze einmal aussehen wird.

Zur Zeit jedenfalls ist man im Vormarsch, in der positiven Phase. „Es rennt...!“ meint Roman Mählich, Jungstar der Dornbacher. „Jetzt sind wir Vierter. Wir haben

alle Großen zumindest einmal geschlagen, Rapid gleich zweimal.“ Diese Ausgangsposition sei sicherlich ausbaufähig. Mählich beweist diesbezüglich Kämpferqualitäten: „Warum sollen wir nicht um den UEFA-Cup-Platz mitspielen?“ Und überhaupt, was soll's? Thomas Janeschitz hat Größeres vor: „UEFA-Cup? Wir werden Meister!“ Rundum also Kameradschaft und, was enorm wichtig ist, gemeinsame Ziele, auch wenn diese so manchem noch illusorisch erscheinen mögen. Bernd Dallos, der Buffy Etmayer des Sportclubs, zieht Vergleiche: „Wir sind wie die Engländer und Schotten. Auch nach einem 0:6 Debakel wie gegen Innsbruck fahren wir uns nicht in die Haare, sondern wir diskutieren, um auch aus so einem Ergebnis Positives herauszufiltern. Wir reden nach den Spielen viel miteinander, bis der Trainer sagt: 'Abhaken, vergessen, nächstes Ziel!'“

Den Erfolgswillen der „Jungen Wilden“, wie die Sportclubtruppe von den Fans liebevoll genannt wird, haben alle

Mannschaften der 1. Division zur Kenntnis nehmen müssen. Einzig Innsbruck und Vorwärts Steyr schafften gegen die Dornbacher drei Punkte. Rapid und Schlußlicht Sturm



Was hat Toto mit dem Teamchef zu tun?

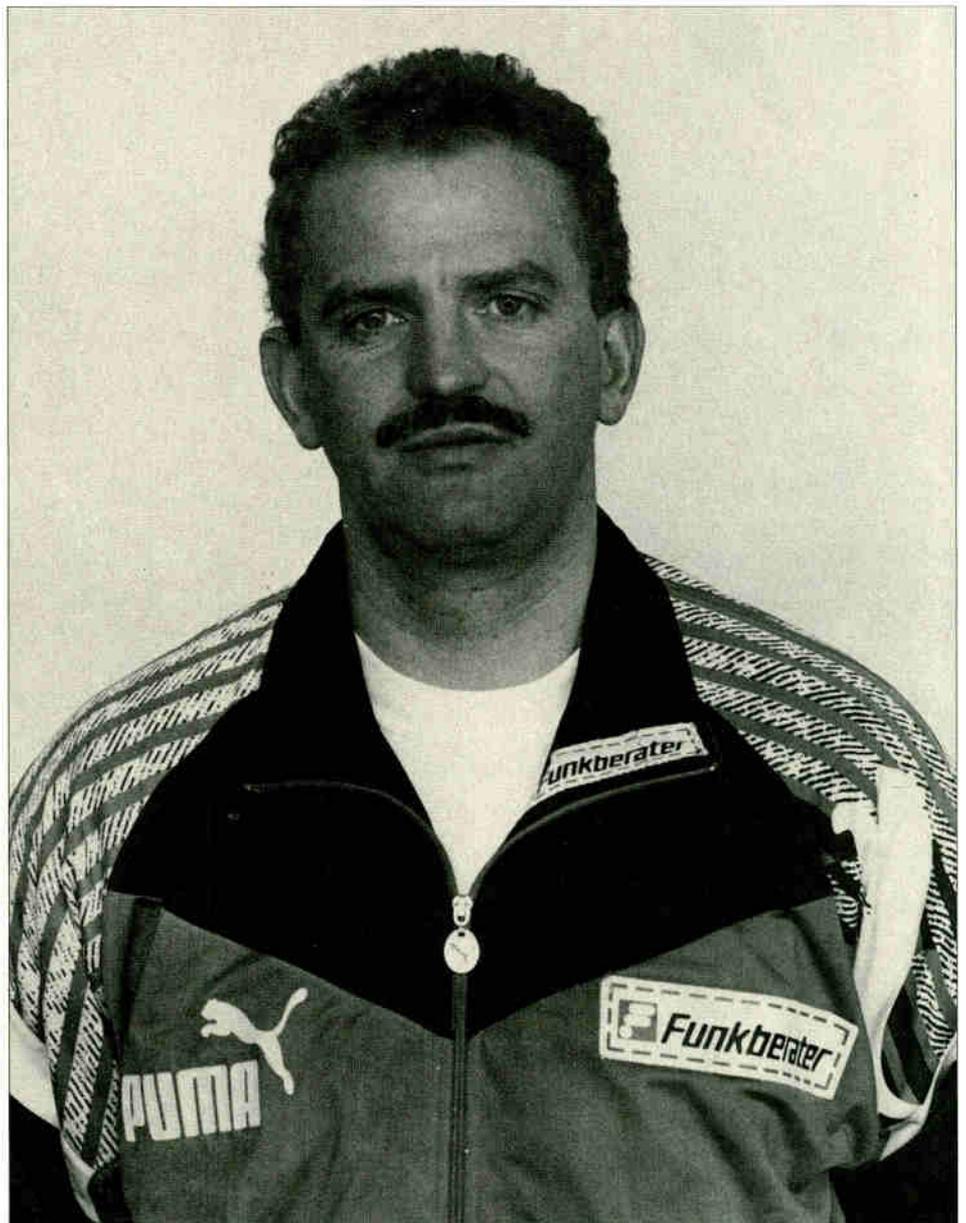
Sehr viel. Bei Toto wie im Fußball hofft man, daß die richtige Mannschaft ins richtige Tor trifft und gewinnt. Und da wie dort gibt es auch hier eine Gemeinsamkeit: Geld. Geld vor allem dafür, Österreichs Fußballjugend an den Teamnachwuchs heranzuführen. So wie ich selbst von Vorwärts und Ostbahn zur Austria, Inter und Roma kam und 11 x im Unter 18, 3 x im Unter 21 und 83 x im A Team spielte.

367 Millionen für den Sport

Woher kommt dieses Geld? Von der Sportförderung, die sich aus den Abgabeerträgen der Totogesellschaft errechnet. Im vergangenen Jahr waren es 367 Millionen Schilling, die für die besondere Bundessportförderung zur Verfügung standen. Davon erhielt allein der österreichische Fußballbund 124 Millionen, die über Landesverbände und Bundesliga für den Fußball aufgewendet werden.

124 Millionen für den Fußball

Toto bedeutet Geld für unseren Fußball. Und bedeutet ganz besonders Jugendförderung und Nachwuchs-



Österreichs Teamchef Herbert Prohaska

arbeit. Damit unser Team auch in Zukunft mit Spielern rechnen kann, die's bringen. Weil mir unser Sport und der Nachwuchs wirklich am Herzen liegen und ich nebenbei auch noch die Chance auf einen Gewinn habe, versuche auch ich natürlich mein Glück im Toto. Versuchen Sie's auch.

Mit sportlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, which appears to be 'Herbert Prohaska'.

Herbert Prohaska

**Unterstütze
den Sport,
spiele TOTO**



Graz nicht einmal einen! Auffallend: Acht von elf Siegen wurden in der zweiten Spielhälfte fixiert. Schlußfolgerung für alle Unbelehrbaren, die dem Sportclub trotz allem eine Glücksphase unterjubeln wollen: Dieser Verein scheint besser als alle anderen zu trainieren.

„Wir sind kein Profiverein, aber wir trainieren profimäßig. Ich bin überzeugt, daß kein Klub in Österreich mehr und effektiver trainiert,“ so Willy Kaipel, und Co-Trainer Hörmayer steuert dazu noch eine Geschichte bei: „Wenn wir auf den Trainingsplätzen des Stadions am selben Tag wie die Austria trainieren, beginnen wir eine halbe Stunde vor den Violetten und hören eine halbe Stunde nach ihnen auf...“

Quantität bedeutet aber nicht zwangsläufig auch immer Qualität, und gerade hier tut sich beim Wr. Sportclub am meisten. Bestes Indiz: Während der gesamten Herbstmeisterschaft gab es keine einzige Muskelzerrung, erreichten die Konditionswerte der Spieler internationales Niveau. Laut Auswertungen des Sportmedizinischen Instituts der Universität Wien auf der Schmelz - unter der verdienstvollen Leitung des glühenden Sportclub-Fans Dr. Smekal - konnte sich Gernot Zirngast statistisch in der Weltklasse etablieren. Kommentar des stolzen Trainers, dessen Forschungsreise zum AC Milan in der täglichen Arbeit verwertet wird: „Je mehr ich trainiere,

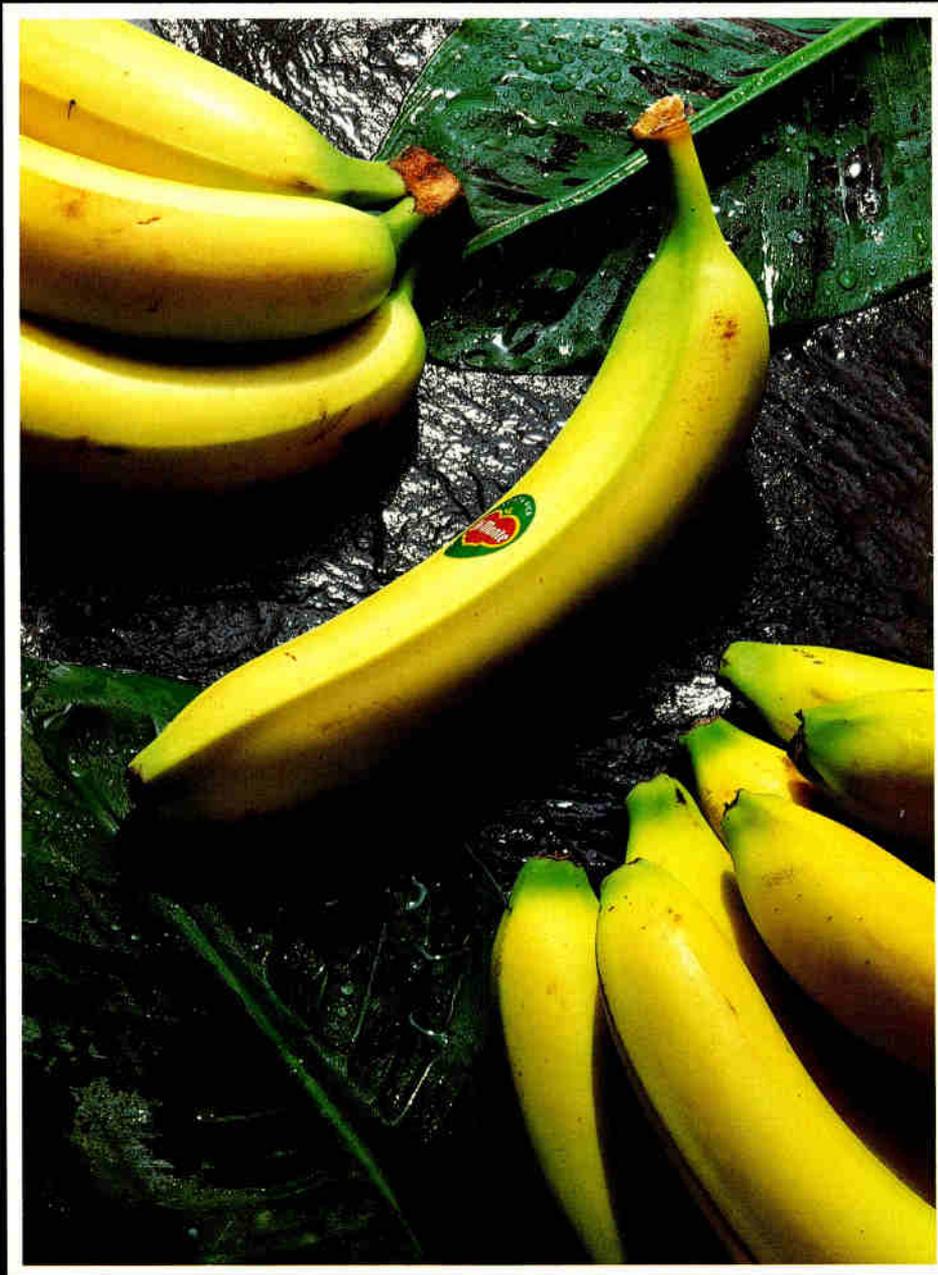
desto besser werde ich, vorausgesetzt, Hirn und Körper bilden eine Einheit.“ Mit Hörmayer, 50, (Dallos: „Der hat ein Blut wie ein Windhund!“) besitzt Kaipel einen Partner, der sämtliche Konditionsarbeiten selbst mitmacht und immer, bei jeder Übung, im vorderen Drittel zu finden ist. „Das spornt an“, beschreibt Christian Kircher, Stürmer mit Teamhoffnungen, den Trainingsalltag. „Hinter dem Hörmayer zu bleiben, ist zwar keine Schande, aber lieber ist es uns schon, vor ihm zu sein.“ Respekt vor dem Einen, dem Praktiker, und Respekt vor dem Anderen, der Theorie und Praxis zu vereinen weiß. Kircher: „Der Kaipel sitzt nach jedem Match im Bus und liest ein Sportbüchl. Wir Spieler sehen das natürlich und wissen ganz genau, daß sich der Trainer nichts aus dem Ärmel zieht. Da ist System dahinter.“

Ka Geld und trotzdem a Musi - der gemeinsame Nenner nach der Herbstmeisterschaft. Aber wie lange noch? Goran Kartalija, der kroatische Superlibero, und Walter Hochmaier, unter Neo-Teamchef Herbert Prohaska in den Teamkader berufen, mußten aus Furcht vor zu roten Zahlen an den aufstiegsambitionierten LASK abgegeben werden. „Im Herbst waren wir alle am Limit. Nicht körperlich, sondern geistig! Zwei, drei neue Spieler, einen größeren Kader könnte ich schon brauchen. Lei-

der, das Gegenteil ist der Fall. Das ist natürlich ein Rückschritt, aber wir mußten verkaufen, der Verein hat keinen potenten Sponsor“, so Kaipel, der sich an einer Grenze angekommen fühlt. „Nur junge Spieler heranzubilden, wird mich in Zukunft nicht mehr befriedigen. Ich muß Ziele sehen...“ meint der 43-jährige. „Die Bank, ich weiß nicht, Profitrainer, das wär schon was...“ Im Dezember, als er nichts zu tun hatte, er Urlaub machen konnte, sei ihm alles auf den Kopf gefallen, habe er erstmals die enorme Doppelbelastung Bank-Sportclub gespürt. „Ich weiß, daß ich in nächster Zeit unbedingt eine Entscheidung treffen muß.“ Eine Entscheidung, die unter den gegebenen Umständen den Abgang von seinem Sportclub bedeuten könnte. Es sei denn, ein finanzkräftiger Sponsor greift den Dornbachern unter die Arme. Zur Zeit ein nahezu risikoloses Unterfangen, vorausgesetzt, man möchte in den Fußballsport investieren. Wie die Firma „Snickers“ zum Beispiel, die die Kaipel-Elf während des Stadthallenturniers sponserte, und sie nun in den ersten beiden Bundesligarunden finanziell unterstützt. Der Sportclub jedenfalls hat ein Image, das sich bestens vermarkten läßt: Jung, dynamisch und seit neuestem der Hecht im Karpfenteich.



Styled by nature



Germany: Internationale Fruchtimport Gesellschaft Weichert & Co. - Fruchthof · W · 2000 Hamburg 1 · Phone: +49 (040) 33 12 41 · Fax: +49 (040) 33 60 83
The Netherlands: Internationale Fruchtimport Gesellschaft Weichert & Co. B.V. - Marconistraat 17a · NL - 3029 AE Rotterdam · Phone +31 (010) 476 54 88 · Fax +31 (010) 425 86 83
Belgium: Internationale Fruchtimport Gesellschaft Weichert & Co. B.V.B.A. - Albertdok 190 · B · 2030 Antwerpen · Phone +32 (03) 541 18 83 · Fax +32 (03) 542 59 99

HEIMTABELLE 1. DIVISION 1992

1. Baumit Admira Wacker	11	9	0	2	32:12	18
2. FC Wacker Innsbruck	11	7	3	1	29:7	17
3. FK Austria Memphis	11	8	1	2	34:14	17
4. VfB Mödling	11	7	2	2	31:17	16
5. SV Casino Salzburg	11	6	4	1	24:10	16
6. SK Rapid Wien	11	7	2	2	22:11	16
7. Wiener Sportclub	11	7	2	2	20:15	16
8. SK Vorwärts Steyr	11	6	3	2	15:9	15
9. VSE Egger St. Pölten	11	3	7	1	16:13	13
10. FC Stahl Linz	11	2	5	4	11:14	9
11. SK Stabil Sturm Graz	11	2	4	5	14:19	8
12. LASK	11	2	3	6	9:18	7

AUSWÄRTSTABELLE 1. DIVISION 1992

1. SV Casino Salzburg	11	5	3	3	21:17	13
2. FK Austria Memphis	11	4	3	4	13:11	11
3. FC Wacker Innsbruck	11	3	5	3	16:15	11
4. Wiener Sportclub	11	4	3	4	11:18	11
5. SK Rapid Wien	11	2	6	3	12:15	10
6. VSE Egger St. Pölten	11	3	3	5	18:24	9
7. Baumit Admira Wacker	11	2	3	6	15:21	7
8. SK Vorwärts Steyr	11	2	3	6	15:25	7
9. LASK	11	2	3	6	12:28	7
10. SK Stabil Sturm Graz	11	1	2	8	9:30	4
11. VfB Mödling	11	1	1	9	8:24	3
12. FC Stahl Linz	11	1	1	9	9:29	3

HEIMTABELLE 2. DIVISION 1992

1. SV Gabor Spittal	11	8	3	0	24:8	19
2. SV Marc O'Polo Ried	11	8	2	1	29:10	18
3. DSV Leoben	11	7	3	1	21:8	17
4. FavAC Segga	11	7	3	1	21:12	17
5. GAK Trummer	11	6	4	1	16:4	16
6. LUV Elementar Graz	11	6	2	3	16:14	14
7. Kremser SC	11	5	4	2	14:12	14
8. SV Sefra Oberwart	11	5	3	3	14:6	13
9. ASVÖ Puch	11	5	3	3	18:18	13
10. FC Vienna	11	4	4	3	14:11	12
11. SV Sparkasse Stockerau	11	5	2	4	19:21	12
12. WSG Swarovski Wattens	11	5	1	5	13:14	11

AUSWÄRTSTABELLE 2. DIVISION 1992

1. GAK Trummer	11	5	3	3	17:10	13
2. DSV Leoben	11	3	3	5	11:14	9
3. SV Marc O'Polo Ried	11	2	5	4	8:13	9
4. FC Vienna	11	3	2	6	11:11	8
5. ASVÖ Puch	11	3	2	5	13:22	8
6. FavAC Segga	11	2	3	6	11:13	7
7. WSG Swarovski Wattens	11	2	3	6	10:17	7
8. Kremser SC	11	2	2	7	14:23	6
9. SV Sefra Oberwart	11	1	4	6	11:20	6
10. LUV Elementar Graz	11	1	3	7	8:18	5
11. SV Gabor Spittal	11	2	1	8	12:28	5
12. SV Sparkasse Stockerau	11	1	3	7	12:30	5

HINRUNDE 1. DIVISION 1992

1. SV Casino Salzburg	11	6	4	1	27:13	16
2. FC Wacker Innsbruck	11	5	5	1	22:8	15
3. FK Austria Memphis	11	6	3	2	24:11	15
4. Baumit Admira Wacker	11	6	2	3	23:16	14
5. Wiener Sportclub	11	5	3	3	13:13	13
6. SK Rapid Wien	11	3	5	3	18:14	11
7. VSE Egger St. Pölten	11	3	4	4	14:18	10
8. SK Vorwärts Steyr	11	3	3	5	13:18	9
9. SK Stabil Sturm Graz	11	3	3	5	13:20	9
10. VfB Mödling	11	3	2	6	13:22	8
11. LASK	11	2	3	6	13:26	7
12. FC Stahl Linz	11	1	3	7	9:23	5

RÜCKRUNDE 1. DIVISION 1992

1. SK Rapid Wien	11	6	3	2	16:12	15
2. Wiener Sportclub	11	6	2	3	18:20	14
3. FK Austria Memphis	11	6	1	4	23:14	13
4. FC Wacker Innsbruck	11	5	3	3	23:14	13
5. SV Casino Salzburg	11	5	3	3	18:14	13
6. SK Vorwärts Steyr	11	5	3	3	17:16	13
7. VSE Egger St. Pölten	11	3	6	2	20:19	12
8. VfB Mödling	11	5	1	5	26:19	11
9. Baumit Admira Wacker	11	5	1	5	24:17	11
10. FC Stahl Linz	11	2	3	6	11:20	7
11. LASK	11	2	3	6	8:20	7
12. SK Stabil Sturm Graz	11	0	3	8	10:29	3

HINRUNDE 2. DIVISION 1992

1. SV Marc O'Polo Ried	11	6	3	2	20:9	15
2. ASVÖ Puch	11	6	2	3	22:19	14
3. GAK Trummer	11	5	3	3	19:10	13
4. SV Gabor Spittal	11	6	1	4	21:16	13
5. DSV Leoben	11	4	4	3	15:12	12
6. SV Sefra Oberwart	11	4	4	3	11:11	12
7. Kremser SC	11	4	3	4	12:15	11
8. FavAC Segga	11	3	4	4	13:10	10
9. WSG Swarovski Wattens	11	4	2	5	13:15	10
10. LUV Elementar Graz	11	3	2	6	12:20	8
11. SV Sparkasse Stockerau	11	3	2	6	13:26	8
12. FC Vienna	11	1	4	6	5:13	6

RÜCKRUNDE 2. DIVISION 1992

1. GAK Trummer	11	6	4	1	14:1	16
2. FC Vienna	11	6	2	3	20:9	14
3. DSV Leoben	11	6	2	3	17:10	14
4. FavAC Segga	11	6	2	3	19:15	14
5. SV Marc O'Polo Ried	11	4	4	3	17:14	12
6. LUV Elementar Graz	11	4	3	4	12:12	11
7. SV Gabor Spittal	11	4	3	4	15:20	11
8. Kremser SC	11	3	3	5	16:20	9
9. SV Sparkasse Stockerau	11	3	3	5	18:25	9
10. WSG Swarovski Wattens	11	3	2	6	10:16	8
11. SV Sefra Oberwart	11	2	3	6	15:15	7
12. ASVÖ Puch	11	2	3	6	9:21	7

DAS NEUE MULTIBIONTA FÜR ALLE



Multibionta[®]

Deckt Ihren
erhöhten
Vitaminbedarf



1. SPIELHÄLFTE 1. DIVISION 1992

1. FK Austria Memphis	22	10	9	3	23 : 12	29
2. FC Wacker Innsbruck	22	9	10	3	22 : 12	28
3. SK Rapid Wien	22	8	9	5	19 : 8	25
4. VfB Mödling	22	9	7	6	20 : 13	25
5. SV Casino Salzburg	22	10	5	7	21 : 19	25
6. VSE Egger St. Pölten	22	8	9	5	15 : 15	25
7. SK Vorwärts Steyr	22	6	10	6	12 : 14	22
8. Baumit Admira Wacker	22	7	7	8	17 : 15	21
9. Wiener Sportclub	22	5	9	8	8 : 14	19
10. FC Stahl Linz	22	3	10	9	9 : 19	16
11. LASK	22	2	11	9	8 : 18	15
12. SK Stabil Sturm Graz	22	3	8	11	9 : 20	14

2. SPIELHÄLFTE 1. DIVISION 1992

1. SV Casino Salzburg	22	12	8	2	24 : 8	32
2. FC Wacker Innsbruck	22	9	9	4	23 : 10	27
3. Baumit Admira Wacker	22	11	5	6	30 : 18	27
4. Wiener Sportclub	22	9	9	4	23 : 19	27
5. FK Austria Memphis	22	9	8	5	24 : 13	26
6. SK Rapid Wien	22	7	10	5	15 : 18	24
7. SK Vorwärts Steyr	22	5	10	7	18 : 20	20
8. VSE Egger St. Pölten	22	5	9	8	19 : 22	19
9. SK Stabil Sturm Graz	22	5	7	10	14 : 29	17
10. FC Stahl Linz	22	4	8	10	11 : 24	16
11. VfB Mödling	22	5	5	11	19 : 28	15
12. LASK	22	4	6	12	13 : 28	14

1. SPIELHÄLFTE 2. DIVISION 1992

1. FavAC Segga	11	10	8	4	18 : 9	28
2. FC Vienna	11	10	6	6	15 : 7	26
3. GAK Trummer	11	10	6	6	15 : 8	26
4. DSV Leoben	11	8	9	5	16 : 11	25
5. WSG Swarovski Wattens	11	7	11	4	15 : 12	25
6. Kremser SC	11	6	11	5	14 : 16	23
7. SV Marc O'Polo Ried	11	6	8	8	12 : 12	20
8. LUV Elementar Graz	11	6	7	9	11 : 15	20
9. SV Gabor Spittal	11	6	8	8	12 : 18	20
10. SV Sefra Oberwart	11	5	9	8	9 : 10	19
11. SV Sparkasse Stockerau	11	5	6	11	14 : 22	16
12. ASVÖ Puch	11	3	9	10	10 : 21	15

2. SPIELHÄLFTE 2. DIVISION 1992

1. SV Marc O'Polo Ried	11	11	7	4	25 : 11	29
2. GAK Trummer	11	10	8	4	18 : 6	28
3. DSV Leoben	11	8	11	3	16 : 11	27
4. SV Gabor Spittal	11	11	4	7	24 : 18	26
5. ASVÖ Puch	11	7	9	6	21 : 19	23
6. SV Sefra Oberwart	11	6	9	7	16 : 16	21
7. FavAC Segga	11	5	10	7	14 : 16	20
8. LUV Elementar Graz	11	7	6	9	13 : 17	20
9. SV Sparkasse Stockerau	11	7	6	9	17 : 29	20
10. Kremser SC	11	4	11	7	14 : 19	19
11. FC Vienna	11	4	10	8	10 : 15	17
12. WSG Swarovski Wattens	11	2	9	11	8 : 19	12

ENDSTAND 1. DIVISION 1992

1. SV Casino Salzburg	22	11	7	4	45 : 27	29
2. FC Wacker Innsbruck	22	10	8	4	45 : 22	28
3. FK Austria Memphis	22	12	4	6	47 : 25	28
4. Wiener Sportclub	22	11	5	6	31 : 33	27
5. SK Rapid Wien	22	9	8	5	34 : 26	26
6. Baumit Admira Wacker	22	11	3	8	47 : 33	25
7. VSE Egger St. Pölten	22	6	10	6	34 : 37	22
8. SK Vorwärts Steyr	22	8	6	8	30 : 34	22
9. VfB Mödling	22	8	3	11	39 : 41	19
10. LASK	22	4	6	12	21 : 46	14
11. FC Stahl Linz	22	3	6	13	20 : 43	12
12. SK Stabil Sturm Graz	22	3	6	13	23 : 49	12

ENDSTAND 2. DIVISION 1992

1. GAK Trummer	22	11	7	4	33 : 14	29
2. SV Marc O'Polo Ried	22	10	7	5	37 : 23	27
3. DSV Leoben	22	10	6	6	32 : 22	26
4. FavAC Segga	22	9	6	7	32 : 25	24
5. SV Gabor Spittal	22	10	4	8	36 : 36	24
6. ASVÖ Puch	22	8	5	9	31 : 40	21
7. FC Vienna	22	7	6	9	25 : 22	20
8. Kremser SC	22	7	6	9	28 : 35	20
9. SV Sefra Oberwart	22	6	7	9	25 : 26	19
10. LUV Elementar Graz	22	7	5	10	24 : 32	19
11. WSG Swarovski Wattens	22	7	4	11	23 : 31	18
12. SV Sparkasse Stockerau	22	6	5	11	31 : 51	17

So beginnt die Play Off Runde

Diese ist heuer besonders durch den Kampf um den Aufstieg in Zehner-Liga geprägt, da um nur zwei freie Plätze gekämpft wird.

MITTLERE PLAY OFF 1993

1. VfB Mödling	0	0	0	0	0 : 0	0
2. LASK	0	0	0	0	0 : 0	0
3. FC Stahl Linz	0	0	0	0	0 : 0	0
4. SK Stabil Sturm Graz	0	0	0	0	0 : 0	0
5. GAK Trummer	0	0	0	0	0 : 0	0
6. SV Marc O'Polo Ried	0	0	0	0	0 : 0	0
7. DSV Leoben	0	0	0	0	0 : 0	0
8. FavAC Segga	0	0	0	0	0 : 0	0

OBERE PLAY OFF 1993

1. SV Casino Salzburg	22	11	7	4	45 : 27	15
2. FC Wacker Innsbruck	22	10	8	4	45 : 22	14
3. FK Austria Memphis	22	12	4	6	47 : 25	14
4. Wiener Sportclub	22	11	5	6	31 : 33	14
5. SK Rapid Wien	22	9	8	5	34 : 26	13
6. Baumit Admira Wacker	22	11	3	8	47 : 33	13
7. VSE Egger St. Pölten	22	6	10	6	34 : 37	11
8. SK Vorwärts Steyr	22	8	6	8	30 : 34	11

UNTERE PLAY OFF 1993

1. SV Gabor Spittal	22	10	4	8	36 : 36	12
2. ASVÖ Puch	22	8	5	9	31 : 40	11
3. FC Vienna	22	7	6	9	25 : 22	10
4. SV Sefra Oberwart	22	6	7	9	25 : 26	10
5. Kremser SC	22	7	6	9	28 : 35	10
6. LUV Elementar Graz	22	7	5	10	24 : 32	10
7. WSG Swarovski Wattens	22	7	4	11	23 : 31	9
8. SV Sparkasse Stockerau	22	6	5	11	31 : 51	9



Pantofola d'oro



Die Ausrüster- Profis!

Fußballausrüstung ist nicht gleich Fußballausrüstung. Den "kleinen" Unterschied erkennt man an Ausführung, Qualität und Outlook. Das S & BS-Fußballshop bietet alles, was das Fußballherz begehrt. Die Marken **AMB** und **Pantofola d'oro** besitzen nicht nur im Fußballland Italien einen hervorragenden Ruf, und es ist nicht verwunderlich, daß Weltstars wie Jürgen Klinsmann, Thomas Doll und Stefano Erranio mit diesen Qualitätsprodukten spielen. Endlich gibt es auch Fußballdressen im italienischen Designerlook. Profivereine wie Admira Wacker und der VfB Mödling zählen neben zahlreichen Amateur- und Hobbyvereinen zu den Kunden. Individuelle und umfassende, fachkundige Betreuung sind ein selbstverständliches Service für das S & BS-Fußballshop.

- Spezielles Vereinsservice
- Außergewöhnliche Marken
- Alles für den Fußballsport
- Laufend Sonderangebote



S&BS
fussball - shop

2540 Bad Vöslau
Badener Straße 101

Tel: 02252/77 9 76
0663/81 71 29

VERTRETUNG FÜR STEIERMARK, NIEDERÖSTERREICH UND BURGENLAND

Bundesliga 1. Division Herbst '92	Salzburg	Innsbruck	Austria	Sportclub	Rapid	Admira	St. Pölten	Steyr	Mödling	LASK	Stahl Linz	Sturm Graz
Salzburg		1:1 0:2	2:1 2:3	0:1 5:1	2:2 2:2	4:1 2:1	2:2 1:1	2:1 1:1	3:0 2:4	1:1 3:1	4:0 1:0	3:0 2:1
Innsbruck	2:0 1:1		1:2 2:2	6:0 0:0	0:0 2:4	2:0 0:4	1:1 0:0	4:1 0:0	3:0 5:0	3:3 2:1	3:0 1:2	4:0 3:1
Austria	3:2 1:2	2:2 2:1		3:1 1:2	1:2 0:0	3:2 1:3	1:3 3:1	4:1 1:0	5:0 3:0	5:1 0:1	4:0 0:0	3:0 1:1
Sportclub	1:5 1:0	0:0 0:6	2:1 1:3		3:1 2:1	0:3 3:1	4:2 0:0	1:1 0:1	2:1 0:5	3:1 1:1	1:0 0:0	3:0 3:0
Rapid	2:2 2:2	4:2 0:0	0:0 2:1	1:2 1:3		2:1 3:4	4:1 1:1	0:1 0:0	1:0 1:1	5:1 1:0	2:1 1:1	1:0 0:2
Admira	1:2 1:4	4:0 0:2	3:1 2:3	1:3 3:0	4:3 1:2		3:0 1:1	3:1 1:2	3:1 1:4	1:0 2:2	3:1 3:1	6:0 0:0
St. Pölten	1:1 2:2	0:0 1:1	1:3 3:1	0:0 2:4	1:1 1:4	1:1 0:3		3:3 2:0	1:0 2:5	2:2 3:0	3:0 1:1	3:2 1:3
Steyr	1:1 1:2	0:0 1:4	0:1 1:4	1:0 1:1	0:0 1:0	2:1 1:3	0:2 3:3		3:2 1:3	2:0 2:2	3:1 0:2	3:1 3:1
Mödling	4:2 0:3	0:5 0:3	0:3 0:5	5:0 1:2	1:1 0:1	4:1 1:3	5:2 0:1	3:1 2:3		5:0 0:1	3:1 3:1	1:1 1:1
LASK	1:3 1:1	1:2 3:3	1:0 1:5	1:1 1:3	0:1 1:5	2:2 0:1	0:3 2:2	2:2 0:2	1:0 0:5		0:2 1:0	0:2 2:1
Stahl Linz	0:1 0:4	2:1 0:3	0:0 0:4	0:0 0:1	1:1 1:2	1:3 1:3	1:1 0:3	2:0 1:3	1:3 1:3	0:1 2:0		3:3 3:3
Sturm Graz	1:2 0:3	1:3 0:4	1:1 0:3	0:3 0:3	2:0 0:1	0:0 0:6	3:1 2:3	1:3 1:3	1:1 1:1	1:2 2:0	3:3 3:3	

Statistik-Service

So spielten sie...

Die häufigsten Ergebnisse der 1. und 2. Division

1. Division

1.	3:1	20 Spiele
2.	1:1	15 Spiele
3.	2:1	14 Spiele
4.	0:0	
	3:0	10 Spiele
6.	2:0	
	2:2	7 Spiele
8.	3:3	4 Spiele
	3:3	3 Spiele

2. Division

1.	1:0	
	1:1	22 Spiele
3.	2:1	16 Spiele
4.	3:1	15 Spiele
5.	2:0	11 Spiele
6.	0:0	10 Spiele
7.	3:2	5 Spiele
8.	2:2	3 Spiele

BUNDESLÄNDER

MEHR
IM
SPORT



Bundesliga 2. Division Herbst '92	GAK	Ried	Leoben	FavAC	Spittal	Puch	Vienna	Krems	Oberwart	LUV Graz	Wattens	Stockerau
GAK		2:0 0:2	1:0 0:2	1:0 0:1	1:2 1:1	4:0 5:2	0:0 0:0	1:0 0:0	1:1 1:0	1:1 5:0	0:0 2:1	4:0 3:1
Ried	2:0 0:2		3:1 1:3	2:2 1:1	5:2 1:1	2:2 1:1	2:0 1:0	4:1 1:1	3:0 0:1	0:1 0:2	2:1 1:0	4:0 1:1
Leoben	2:0 0:1	3:1 1:3		0:0 1:1	2:1 1:4	0:1 2:1	0:0 0:1	4:1 3:1	3:2 0:0	3:0 0:1	1:1 2:0	3:1 1:1
FavAC	1:0 0:1	1:1 2:2	1:1 0:0		3:0 0:1	4:0 1:2	1:5 3:0	2:1 3:1	0:0 0:2	2:1 0:0	3:1 1:2	3:2 1:2
Spittal	1:1 2:1	1:1 2:5	4:1 1:2	1:0 0:3		2:0 1:3	2:0 2:5	3:1 1:1	1:1 0:2	3:1 3:1	1:0 0:1	5:2 0:4
Puch	2:5 0:4	1:1 2:2	1:2 1:0	2:1 0:4	3:1 0:2		1:0 1:3	2:2 2:4	2:1 2:1	2:1 0:1	1:1 1:1	1:3 4:0
Vienna	0:0 0:0	0:1 0:2	1:0 0:0	0:3 5:1	5:2 0:2	3:1 0:1		2:0 0:1	1:1 0:1	1:1 1:0	0:1 3:0	1:1 2:3
Krems	0:0 0:1	1:1 1:4	1:3 1:4	1:3 1:2	1:1 1:3	4:2 2:2	1:0 0:2		2:1 1:1	1:0 1:4	2:1 1:0	0:0 5:0
Oberwart	0:1 1:1	1:0 0:3	0:0 2:3	2:0 0:0	2:0 1:1	1:2 1:2	1:0 1:1	1:1 1:2		1:1 1:3	0:1 1:3	5:0 2:1
LUV Graz	0:5 1:1	2:0 1:0	1:0 0:3	0:0 1:2	1:3 1:3	1:0 1:2	0:1 1:1	4:1 0:1	3:1 1:1		3:2 0:2	1:1 1:2
Wattens	1:2 0:0	0:1 1:2	0:2 1:1	2:1 1:3	1:0 0:1	1:1 1:1	0:3 1:0	0:1 1:2	3:1 1:0	2:0 2:3		3:2 1:4
Stockerau	1:3 0:4	1:1 0:4	1:1 1:3	2:1 2:3	4:0 2:5	0:4 3:1	3:2 1:1	0:5 0:0	1:2 0:5	2:1 1:1	4:1 2:3	

6 x 15 Minuten sind eine volle Spielzeit!

Daß ein Fußballspiel aus zwei Halbzeiten zu je 45 Minuten besteht, weiß ein jeder. Das Bundesliga-Journal bietet nun eine Analyse aus der Sammlung der Tore aller Mannschaften in deren jeweils 22 Herbstbegegnungen. Aufgeschlüsselt finden Sie diese in 15 Minuten Abständen nach erzielten (grün) und erhaltenen (rot) Toren. So können Sie nachvollziehen in welcher Spielphase Erfolg oder Mißerfolg jedes Teams zu finden waren. Wir haben uns erlaubt unsere Schlüsse in wenigen Worten zusammenzusetzen. Machen Sie sich Ihr Bild über Ihren Lieblingsklub und ihre Gegner.

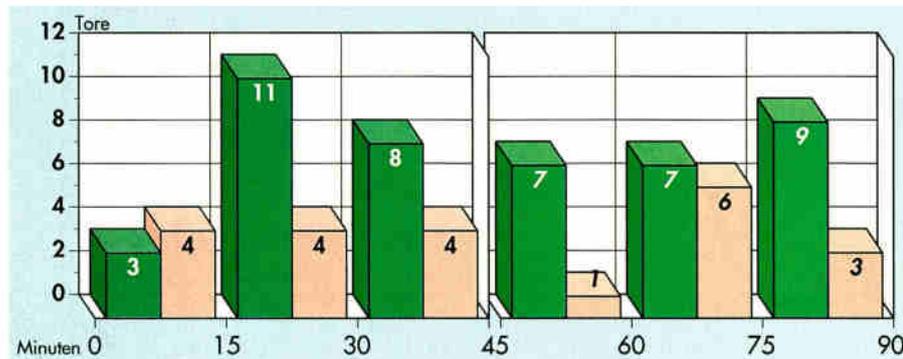
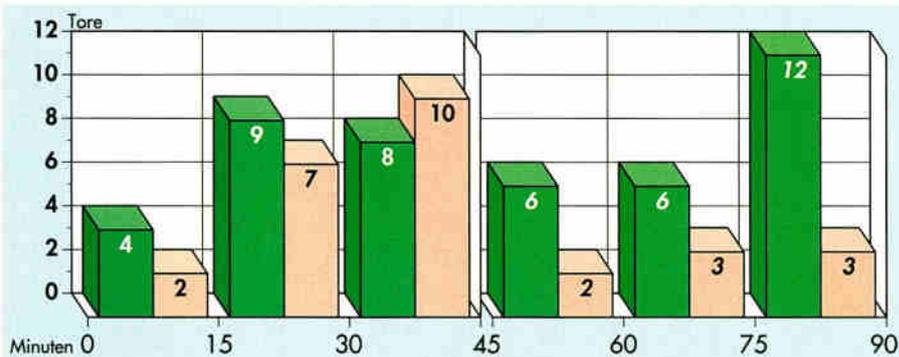
SV Casino Salzburg

Torverhältnis: 45:27 (21:19)

Stärken: Die Mannschaft hatte eine sehr starke zweite Hälfte mit großen letzten 15 Minuten (Tordifferenz 12:3). Diese Leistung wurde sonst nur von Admira Wacker erreicht.

Schwächen: In den ersten 45 Minuten des Spiels - mehr als die Hälfte aller Tore erhielt die Mannschaft in dieser Zeit.

Abgesehen von der spielerischen Leistung spricht das für gute Moral und Kondition, was sich auch am Tabellenstand spiegelt.



FC Wacker Innsbruck

Torverhältnis: 45:22 (22:12)

Stärken: Die Mannschaft hatte nur eine schwache Phase - ganz zu Beginn - aber ab der 16. Minute wurden in jeder Viertelstunde mindestens 7 Tore!! geschossen, dies spricht für die hervorragende Angriffsleistung.

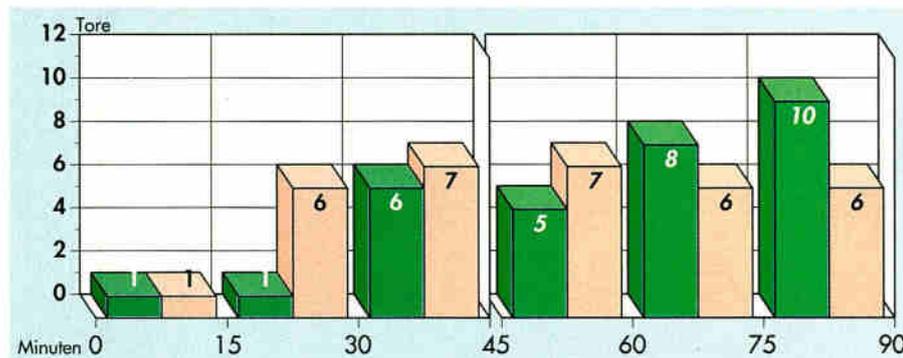
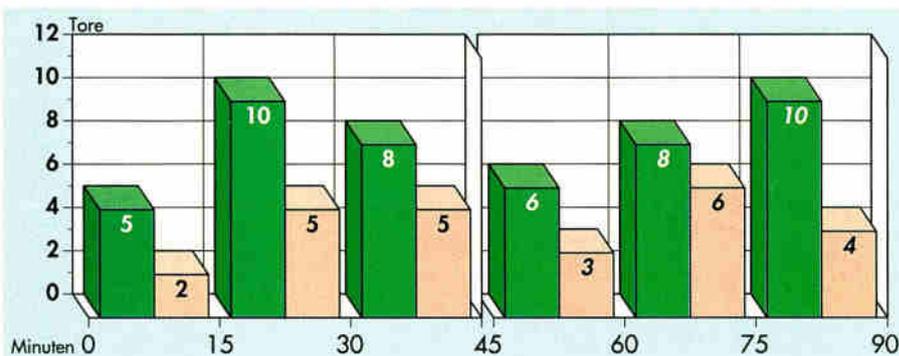
Schwächen: Wie erwähnt war die einzige absolute Verlustphase in der ersten Viertelstunde (Tordifferenz 3:4). Mäßig war auch die Leistung mitte der 2. Hälfte mit 6 Gegentreffern zwischen der 61. und 75 Minute.

FK Austria Memphis

Torverhältnis: 47:25 (23:12)

Stärken: Austria gewann als einzige Mannschaft der 1. Division jede einzelne Spielphase, und das mit mindestens 2 Toren Differenz. Sie schoß dabei jede Viertelstunde zwischen 5 und 10 Toren - eine verlässliche Torfabrik.

Schwächen: Diese lassen sich in der Gesamtstatistik nur ansatzweise erkennen. Offenbar folgten Spitzenspielen schwache Matches, was im Durchschnitt dennoch einen positiven Effekt erzielen ließ.

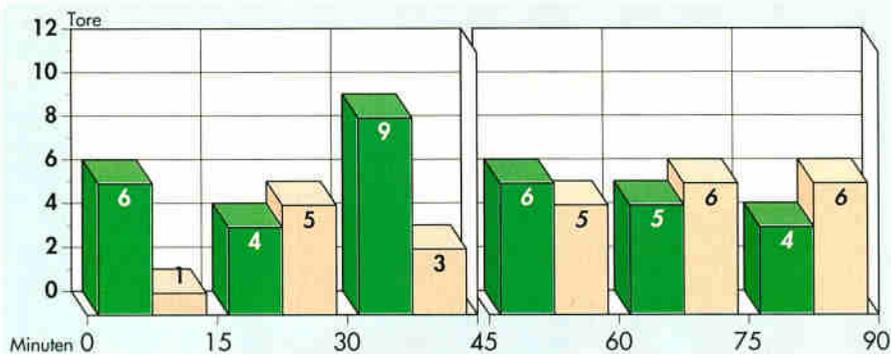


Wiener Sportclub

Torverhältnis: 31:33 (8:14)

Stärken: Die Mannschaft verwies über ständig steigende Torerfolge mit dem Gipfel von 10 erzielten Treffern in der Schlußviertelstunde. Hier gipfelt Moral und konditionelle Leistung gepaart mit dem Glück, das über 22 Spiele nur der Tüchtige hat.

Schwächen: Zeigte der Sportclub in den ersten 60 Minuten - Tordifferenz 13 :21. Einschlafertaktik? Fast könnte man es glauben, wenn man den guten Tabellenplatz betrachtet.



SK Rapid Wien

Torverhältnis: 34:26 (19:8)

Stärken: Rapids Spiel gipfelte zwischen der 31. und 60. Minute hier schoß die Mannschaft die meisten Tore (Tordifferenz 15:8). Auch die ersten 15 Minuten waren auffallend mit einem Torverhältnis von 6:1.

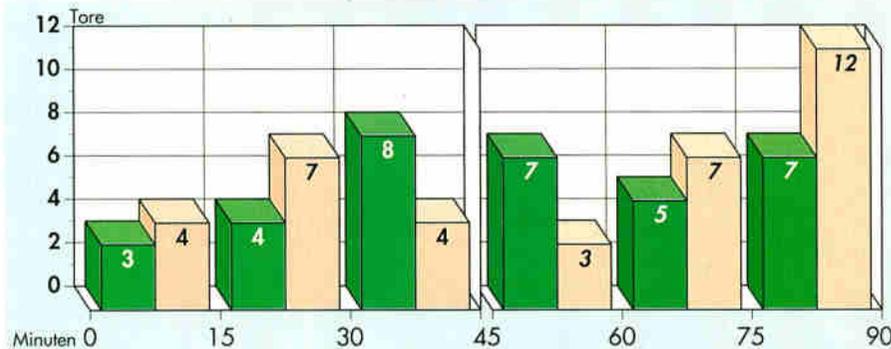
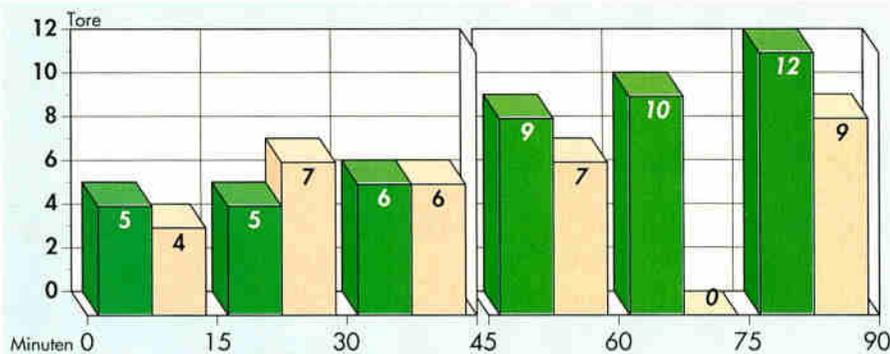
Schwächen: Ab der 60. Minute fiel die Mannschaft zurück und erreichte in der „Rapid-Viertelstunde“ ihren Tiefpunkt (4 : 6).

Baumit Admira Wacker

Torverhältnis: 47:33 (16:17)

Stärken: Die Tendenz zeigte eine ständig steigende Torausbeute mit der Spitze in den letzten 15 Minuten - 12 Tore. Das wurde sonst nur von Herbstmeister Austria Salzburg erzielt. Imposant der Abschnitt zwischen der 61. und 75. Minute die Tordifferenz von 10:0 - das einzige „Shut out“ der Bundesliga - kein Gegentreffer!

Schwächen: Die erste Spielhälfte mit der Tordifferenz von 16:17 und die Abwehrleistung in den letzten 15 Minuten mit 9 Gegentreffern.



VSE Egger St. Pölten

Torverhältnis: 34:37 (15:15)

Stärken: Die Minuten vor und nach der Halbzeitpause, da erzielten die Niederösterreicher fast 50% ihrer Tore bei nur 7 Gegentreffern.

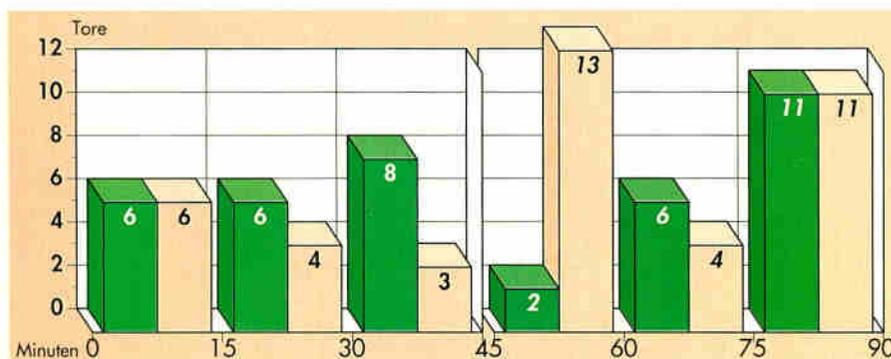
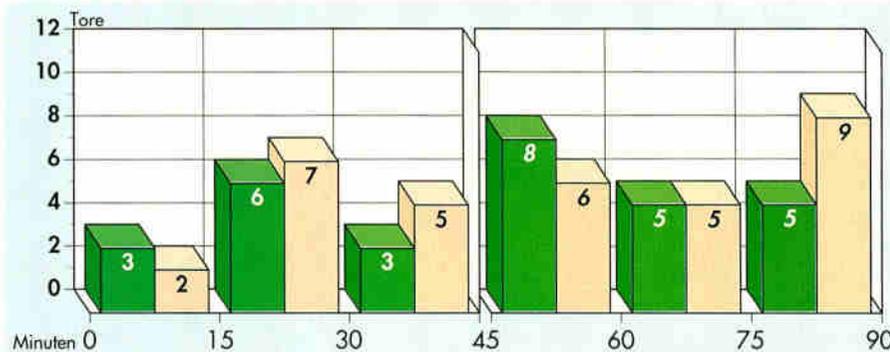
Schwächen: 33% aller Gegentreffer erhielt St. Pölten zwischen der 75 und 90 Minute, dies kommt fast einem Zusammenbruch gleich.

SK Vorwärts Steyr

Torverhältnis: 30:34 (12:14)

Stärken: Die Formkurve der oberösterreichischen Mannschaft zeigte ein Auf und Ab geschossener und erhaltener Tore. Relativ erfolgreich waren die 15 Minuten nach der Pause.

Schwächen: Zu Spielende wurde die Mannschaft immer schwächer und erhielt zwischen der 76. und 90. Minute 9 Gegentreffer.



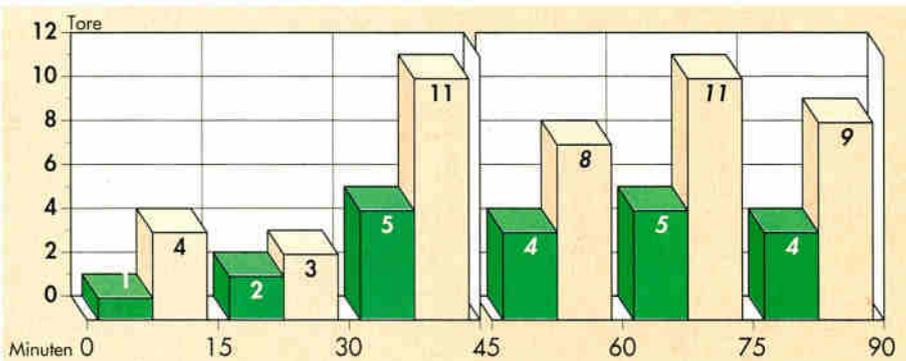
Vaillant VfB Mödling

Torverhältnis: 39:41 (20:13)

Stärken: Den Großteil der Spielzeit war Mödling dem Gegner zumindest ebenbürtig, besonders erfolgreich zeigte sich die erste Spielhälfte.

Schwächen: Beeindruckend weist die Statistik auf die Ursache für den Mißerfolg im Kampf um die Teilnahme an der Meister-Play-Off hin. Die 15 Minuten nach der Halbzeitpause gingen mit 2:13!!! verloren. Keine Mannschaft in der 1. oder 2. Division hat in irgendeiner Spielphase so versagt.

WÄHLEN SIE IHRE WETTE SELBST! WETT@UNKT



LASK

Torverhältnis: 21:46 (8:18)

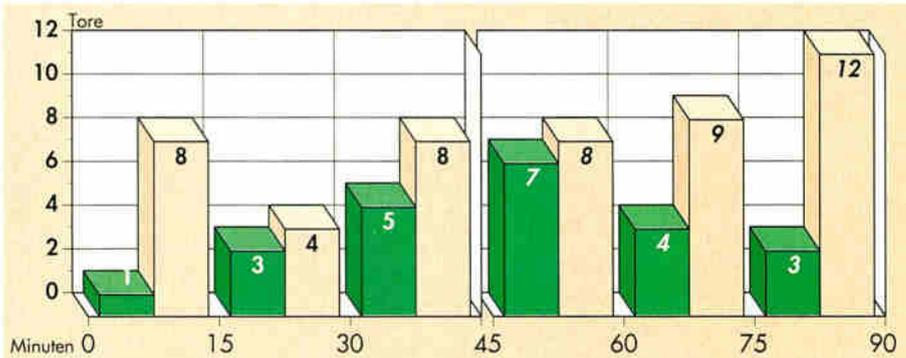
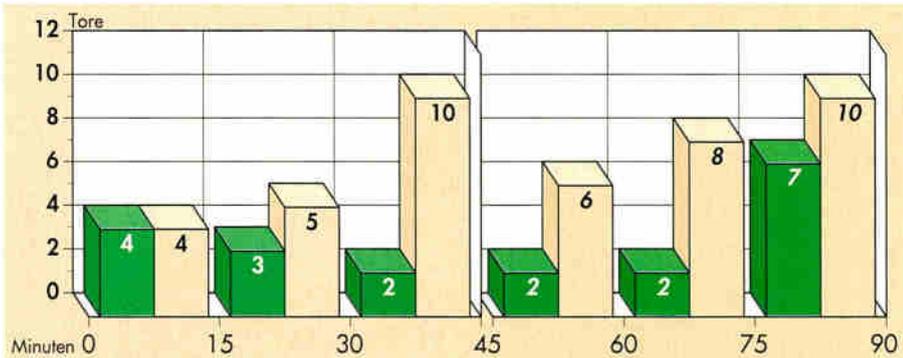
Die Gesamtstatistik spiegelt den Tabellenplatz wider. Jeder Spielabschnitt wurde, meist deutlich, verloren. Die eigentlichen Erfolge waren sicher im Einzelspiel zu suchen (1:0 Sieg gegen die Wiener Austria, 3:3 in Innsbruck).

Auffallend ist die besonders schlechte Abwehrleistung ab der 31. Minute - da gab es in jeder Viertelstunde mindestens 8 Gegentreffer.

FC Stahl Linz

Torverhältnis: 20:43 (9:19)

Relativ ausgeglichen gestalteteten die Linzer nur die ersten 15 Minuten (4:4). Dann ging es stetig bergab, besonders schlimm in den Minuten vor der Pause (2:10). In der Schlußoffensive erzielte Stahl mehr als 35% aller Tore. Der traurige Lohn waren jedoch 10 Gegentreffer.



Stabil Fenster Sturm Graz

Torverhältnis: 23:49 (9:20)

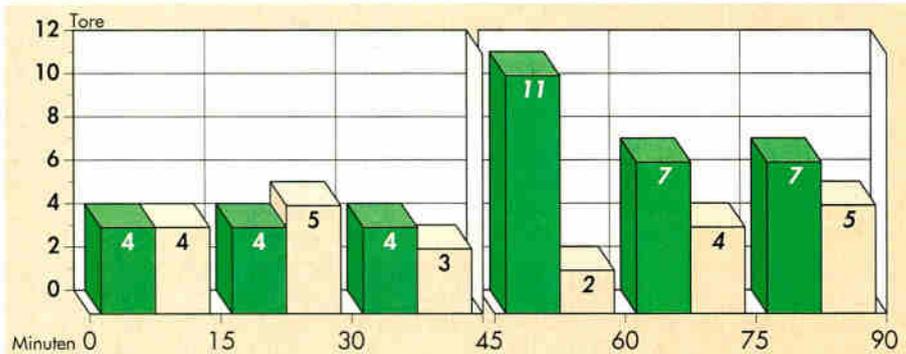
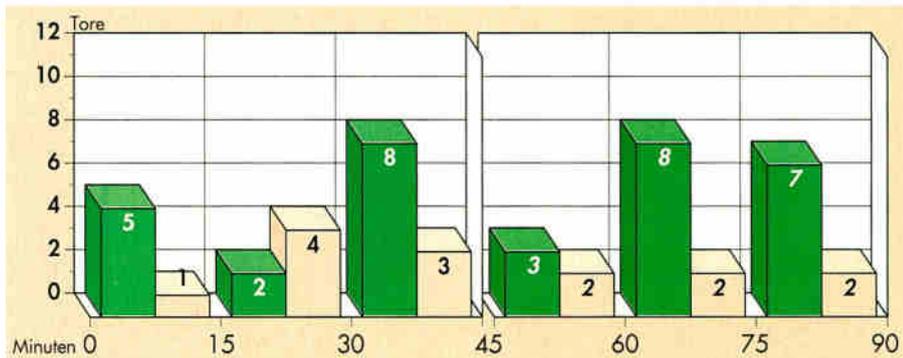
Die Suche nach positiven Erkenntnissen fällt schwer. Alle Spielphasen gingen verloren, besonders deutlich die erste und die letzte Viertelstunde (1:8 bzw. 3:12). „Relativ“ ausgeglichen verliefen die Minuten 16 bis 30.

GAK Trummer Montagen

Torverhältnis: 33:14 (15:8)

Die Grazer gewannen fünf von sechs Spielphasen, größtenteils sogar deutlich. Dabei fällt besonders die gleichmäßig gute Defensivleistung auf.

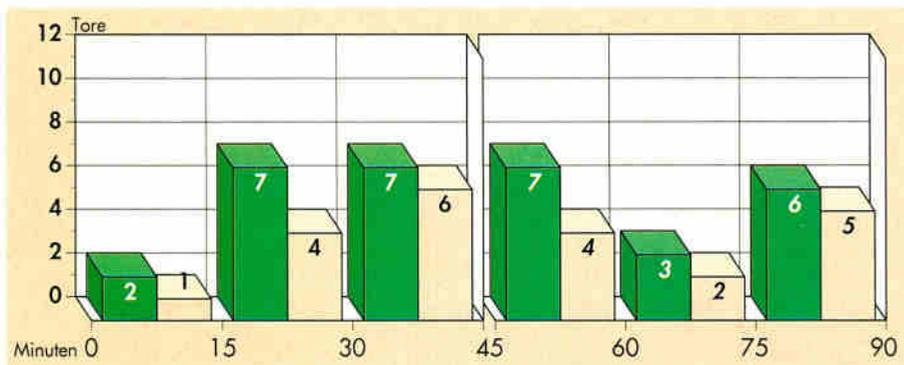
Einem starken Beginn (5:1) folgte mitte der zweiten Hälfte mit einer schöpferischen Pause (2:4) die schwächste Spielzeit. Dann besannen sie sich wieder - der Lohn war der 1. Tabellenplatz.



SV Marc O'Polo Ried

Torverhältnis: 37:23 (12:12)

Die gute Tabellenposition wurde in der 2. Hälfte gesichert. Ein Paukenschlag nach der Pause (11:2) und der Gewinn der beiden letzten Spielabschnitte ließen die relativ mäßigen ersten 45 Minuten mit ihrer ausgeglichenen Bilanz vergessen.



DSV Leoben

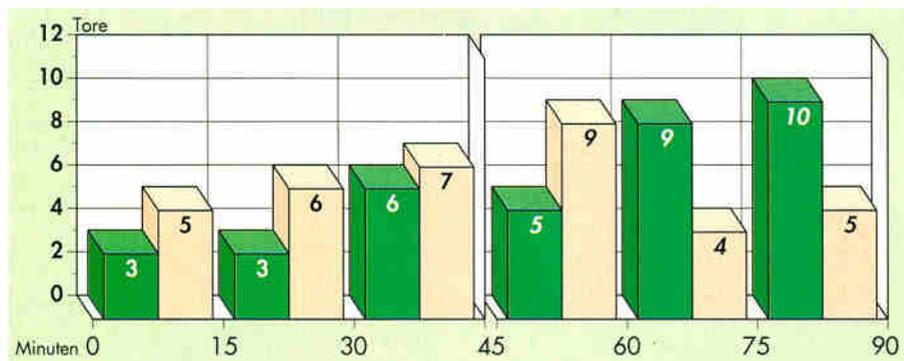
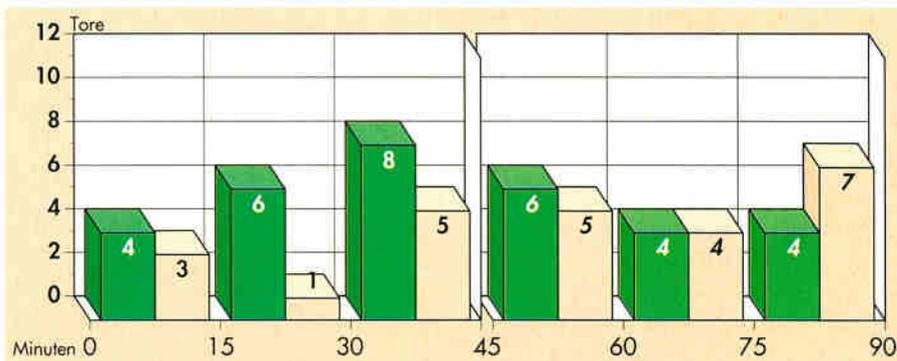
Torverhältnis: 32:22 (16:11)

Die Obersteirer waren neben der Wiener Austria die einzige Mannschaft der Bundesliga, die alle Spielabschnitte für sich entscheiden konnte, zwar oft nur recht knapp, aber doch. Auffallend war auch die Ausgeglichenheit beider Halbzeiten - jeweils 16:11 Tordifferenz. Die Leobner verdienen sich so den Titel Spormeister und den Platz im Aufstiegs-Play-off.

Favoritner AC

Torverhältnis: 32:25 (18:9)

Daß die Favoritner sich im Frühjahr nach oben orientieren dürfen, verdanken sie den Erfolgen bis zur 60. Minute im Herbst. Die ersten vier Spielabschnitte wurden gewonnen, und das war gut so, denn von nun an ging's bergab - Tiefpunkt in der Schlußviertelstunde mit 4:7 Toren.



SV Gabor Spittal/Drau

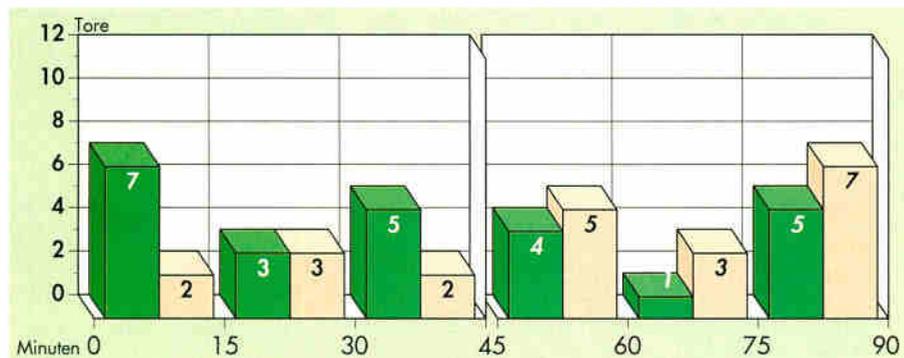
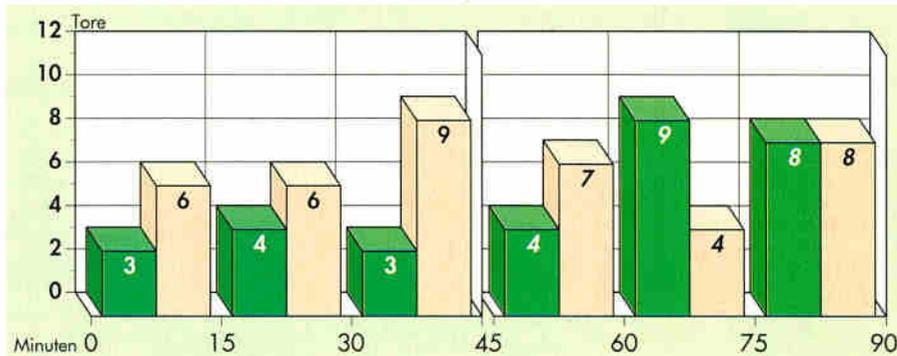
Torverhältnis: 36:36 (12:18)

Gegengleich zum FavAC erscheint der Spielverlauf der Kärntner, und darin wird sich vielleicht die Begründung für den undankbaren 5. Platz finden. Bis zur 60. Minute ging jeder Spielabschnitt verloren. Aber dann kam die Wende - leider zu spät - eine große letzte halbe Stunde mit 19:9 Tordifferenz. Was in dieser Statistik nicht zum Ausdruck kommt (siehe Tabelle), sollte jedoch erwähnt werden. Spittal ist äußerst heimstark - leider aber auch auswärtsschwach.

ASVÖ FC Puch

Torverhältnis: 31:40 (10:21)

Puchs Statistik ähnelt der von Spittal. Starke Anlaufschwierigkeiten gipfelten vor der Halbzeit (3:9) und setzten sich nach der Pause fort. 30 Minuten vor Schluß wendete sich das Blatt (9:4) um dann die Spiele torreich, aber ausgeglichen enden zu lassen (8:8).



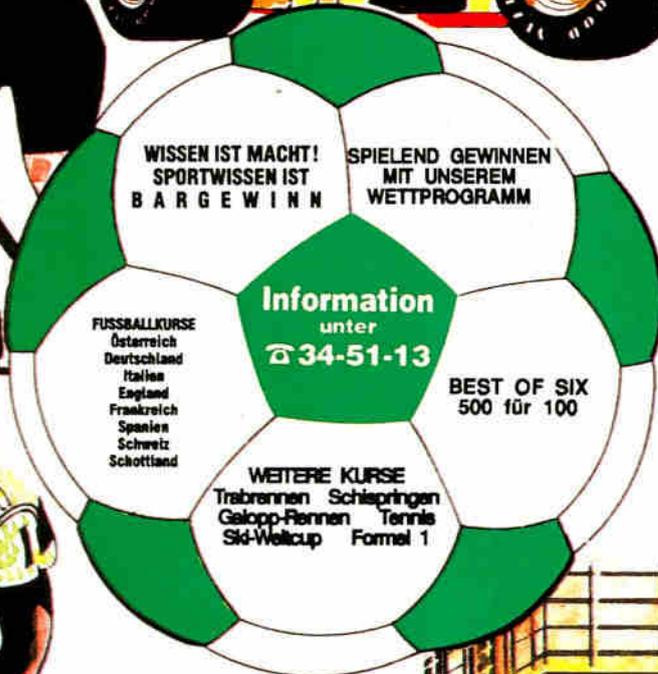
FC Vienna

Torverhältnis: 25:22 (15:7)

Die Döblinger begannen überfallsartig (7:2) und zeigten in der ersten Hälfte kaum Schwächen. Das ging leider nicht so weiter. Nach der Pause wurde alles verloren. Fast ein Drittel der Gegentore kassierten die Wiener in den Schlußminuten.

WETT@UNKT

WÄHLEN SIE IHRE WETTE SELBST!



Spielen und gewinnen Sie mit Fußball, Pferdewetten, Hundereennen, Eishockey, Tennis, Autorennen, Alpinbewerbe. Alle aktuellen Informationen erhalten Sie von uns unter 70 116 oder besuchen Sie uns im Cafe Rundfunk. **Alserbachstr. 37**
1090 Wien

WETT@UNKT

5 x in Wien
Gebührenfrei
Wettannahme
11 - 20 Uhr



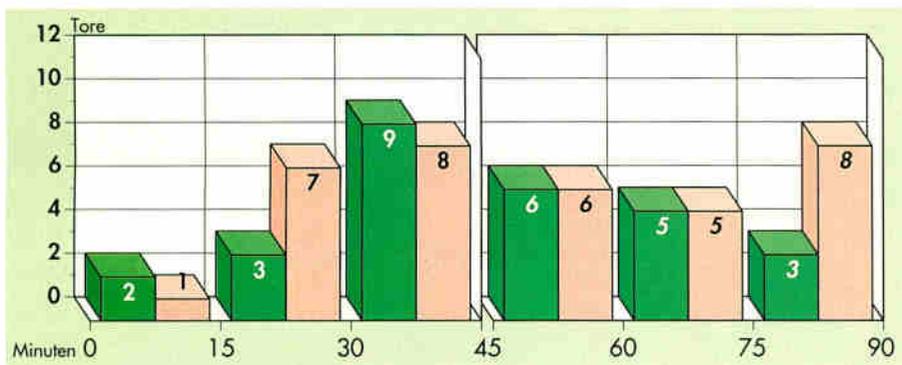
Coffe shop
Hauptplatz 2
2320 Schwechat

Cafe Rundfunk
Alserbachstraße 37
1090 Wien

Per-Albin-Hansson-Siedlung Ost
EKZ Top 7 - Billard Cafe KOO
1100 Wien Favoritenstraße 239

Bahnhof Meidling
Eichenstraße 25
1120 Wien

Cafe Voglsang
U 6 Alser Straße
1090 Wien



Kremser SC

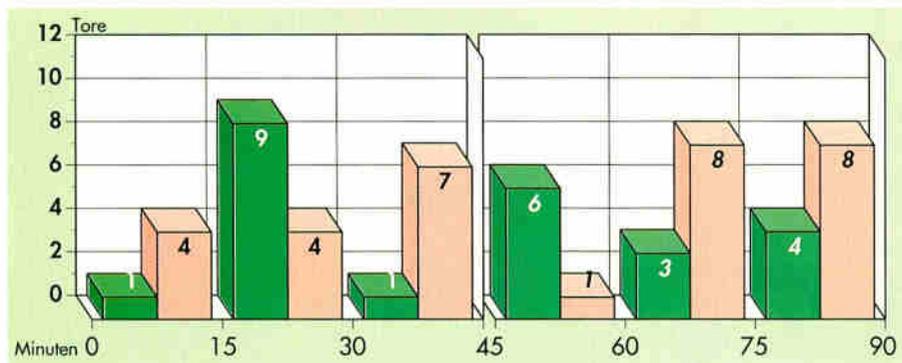
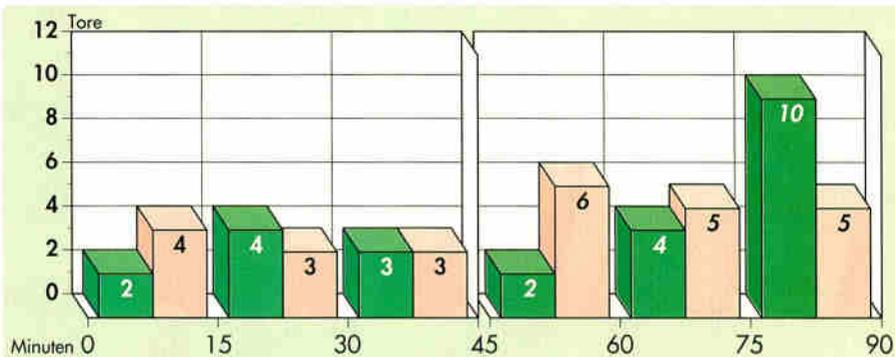
Torverhältnis: 28:35 (14:16)

Vier von sechs Spielzeiten verliefen recht ausgeglichen - unmittelbar vor der Pause sogar sehr torreich (9:8). Der letztlich mäßige Gesamterfolg wurde sowohl mitte der ersten Hälfte (3:7) als auch am Spielende (3:8) verursacht.

Sefra Oberwart

Torverhältnis: 25:26 (9:10)

Vor der Pause war der Spielverlauf ausgeglichen - zu Beginn der zweiten Hälfte dann eine schwache Periode, die mit 2:6 verloren ging. Leider zeigten auch die nächsten Minuten keinen Erfolg. Imponierend war dann aber der Schlußangriff der Burgenländer - 10:5 in der Schlußviertelstunde - das kann sich sehen lassen.



LUV-Elementar Graz

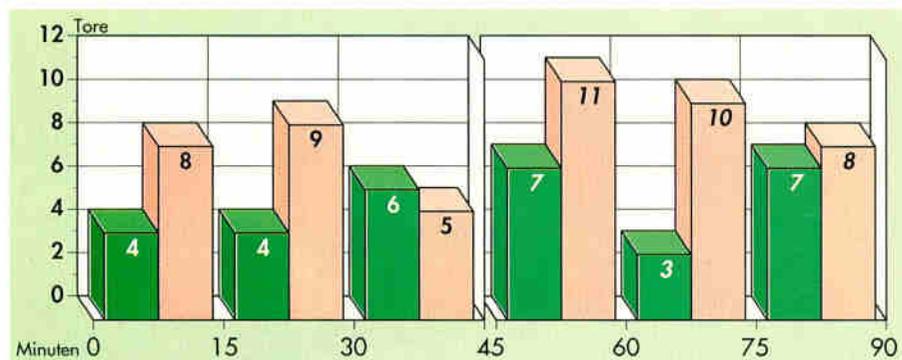
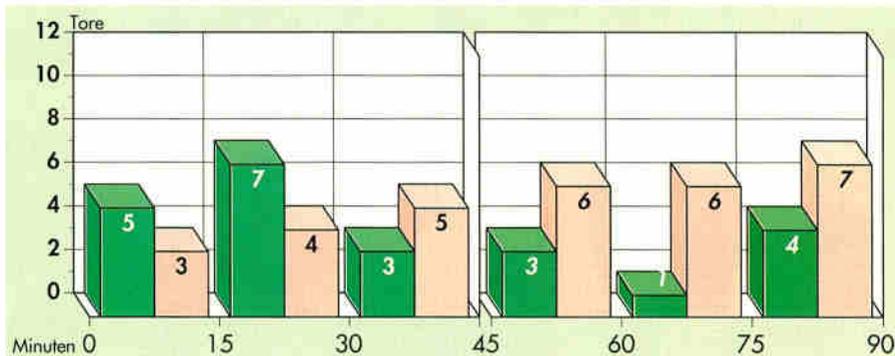
Torverhältnis: 24:32 (11:15)

Keine andere Mannschaft der Bundesliga zeigte einen so wechselnden Spielverlauf. Es begann schlecht, ging steil bergauf, dann tief hinunter, und hoch, und wieder nach unten - dort bleib's dann auch. 7:16 in der letzten halben Stunde war zuviel, darum auch der 10. Tabellenplatz.

WSG Swarovski Wattens

Torverhältnis: 23:31 (15:12)

Die Tiroler erwiesen sich als gute Starter. Nach 30 Minuten stand es 12:7, was einiges erhoffen ließ. Warum die Werksmannschaft als Vorletzter endete, zeigte sich ab der 31. Minute. Jede Spielzeit ging klar verloren - die zweite Hälfte insgesamt mit 8:19!



SV Sparkasse Stockerau

Torverhältnis: 31:51 (14:22)

Kaum eine Mannschaft der 2. Division schoß so viele Tore wie Stockerau. Keine Mannschaft, auch nicht in der 1. Division mußte so viele Gegentreffer einstecken - insgesamt 51, davon 29 in der zweiten Hälfte. Das füllte zwar die Balken in unserer Graphik, machte Stockerau aber zum Tabellenletzten.

KAUMY

SCHWEIGL
Süßwaren
Importe

KAUMY

das frisch-fruchtige Kaubonbon



DIE TERMINE BUNDESLIGA

Änderungen vorbehalten

OBERE PLAY OFF

1	VEREIN A : VEREIN B	DATUM	ZEIT	ORT
	Wiener Sportclub : FK Austria Memphis	6.3.	15.30	Sport-Club-Platz
	SK Rapid Wien : VSE Egger St. Pölten	6.3.	15.30	Hanappi Stadion
	SK Vorwärts Steyr : FC Wacker Innsbruck	6.3.	15.30	Stadion Steyr
	SV Casino Salzburg : FC Baumit Admira	6.3.	15.30	Stadion Lehen

2	VEREIN A : VEREIN B	DATUM	ZEIT	ORT
	FK Austria Memphis : SV Casino Salzburg	13.3.	16.00	Ernst Happel Stadion
	FC Wacker Innsbruck : Wiener Sportclub	13.3.	15.30	Tivoli-Stadion
	VSE Egger St. Pölten : SK Vorwärts Steyr	13.3.	15.30	Voith-Platz
	FC Baumit Admira : SK Rapid Wien	13.3.	16.00	Ernst Happel Stadion

3	VEREIN A : VEREIN B	DATUM	ZEIT	ORT
	FK Austria Memphis : FC Wacker Innsbruck	20.3.	15.30	Horr-Stadion
	SK Vorwärts Steyr : FC Baumit Admira	20.3.	15.30	Stadion Steyr
	SV Casino Salzburg : SK Rapid Wien	20.3.	15.30	Stadion Lehen
	Wiener Sportclub : VSE Egger St. Pölten	21.3.	10.30	Sport-Club-Platz

4	VEREIN A : VEREIN B	DATUM	ZEIT	ORT
	FC Wacker Innsbruck : SV Casino Salzburg	3.4.	15.30	Tivoli-Stadion
	VSE Egger St. Pölten : FK Austria Memphis	3.4.	15.30	Voith-Platz
	FC Baumit Admira : Wiener Sportclub	3.4.	15.30	Südstadt-Stadion
	SK Rapid Wien : SK Vorwärts Steyr	3.4.	15.30	Hanappi-Stadion

5	VEREIN A : VEREIN B	DATUM	ZEIT	ORT
	FK Austria Memphis : FC Baumit Admira	6.4.	19.30	Horr-Stadion
	Wiener Sportclub : SK Rapid Wien	7.4.	19.30	Sport-Club-Platz
	FC Wacker Innsbruck : VSE Egger St. Pölten	7.4.	19.30	Tivoli-Stadion
	SV Casino Salzburg : SK Vorwärts Steyr	7.4.	19.00	Stadion Lehen

6	VEREIN A : VEREIN B	DATUM	ZEIT	ORT
	FC Baumit Admira : FC Wacker Innsbruck	16.4.	19.30	Südstadt-Stadion
	VSE Egger St. Pölten : SV Casino Salzburg	17.4.	15.30	Voith-Platz
	SK Rapid Wien : FK Austria Memphis	17.4.	15.30	Hanappi Stadion
	SK Vorwärts Steyr : Wiener Sportclub	17.4.	15.30	Stadion Steyr

7	VEREIN A : VEREIN B	DATUM	ZEIT	ORT
	FK Austria Memphis : SK Vorwärts Steyr	23.4.	19.30	Horr-Stadion
	VSE Egger St. Pölten : FC Baumit Admira	23.4.	19.00	Voith-Platz
	Wiener Sportclub : SV Casino Salzburg	24.4.	15.30	Sport-Club-Platz
	FC Wacker Innsbruck : SK Rapid Wien	24.4.	15.30	Tivoli-Stadion

8	VEREIN A : VEREIN B	DATUM	ZEIT	ORT
	SK Vorwärts Steyr : FK Austria Memphis	27.4.	18.00	Stadion Steyr
	FC Baumit Admira : VSE Egger St. Pölten	27.4.	19.30	Südstadt-Stadion
	SV Casino Salzburg : Wiener Sportclub	28.4.	19.00	Stadion Lehen
	SK Rapid Wien : FC Wacker Innsbruck	28.4.	19.30	Hanappi-Stadion

9	VEREIN A : VEREIN B	DATUM	ZEIT	ORT
	FK Austria Memphis : Wiener Sportclub	7.5.	19.30	Horr-Stadion
	VSE Egger St. Pölten : SK Rapid Wien	8.5.	15.30	Voith-Platz
	FC Wacker Innsbruck : SK Vorwärts Steyr	8.5.	15.30	Tivoli-Stadion
	FC Baumit Admira : SV Casino Salzburg	8.5.	15.30	Südstadt-Stadion

10	VEREIN A : VEREIN B	DATUM	ZEIT	ORT
	Wiener Sportclub : FC Wacker Innsbruck	21.5.	19.30	Sport-Club-Platz
	SV Casino Salzburg : FK Austria Memphis	22.5.	15.30	Stadion Lehen
	SK Vorwärts Steyr : VSE Egger St. Pölten	22.5.	15.30	Stadion Steyr
	SK Rapid Wien : FC Baumit Admira	22.5.	15.30	Hanappi-Stadion

11	VEREIN A : VEREIN B	DATUM	ZEIT	ORT
	VSE Egger St. Pölten : Wiener Sportclub	28.5.	19.00	Voith-Platz
	FC Baumit Admira : SK Vorwärts Steyr	28.5.	19.30	Südstadt-Stadion
	FC Wacker Innsbruck : FK Austria Memphis	29.5.	15.30	Tivoli-Stadion
	SK Rapid Wien : SV Casino Salzburg	29.5.	15.30	Hanappi-Stadion

12	VEREIN A : VEREIN B	DATUM	ZEIT	ORT
	SV Casino Salzburg : FC Wacker Innsbruck	5.6.	18.30	Stadion Lehen
	Wiener Sportclub : FC Baumit Admira	5.6.	18.30	Sport-Club-Platz
	SK Vorwärts Steyr : SK Rapid Wien	5.6.	18.30	Stadion Steyr
	FK Austria Memphis : VSE Egger St. Pölten	5.6.	18.30	Horr-Stadion

13	VEREIN A : VEREIN B	DATUM	ZEIT	ORT
	SK Rapid Wien : Wiener Sportclub	9.6.	19.30	Hanappi-Stadion
	VSE Egger St. Pölten : FC Wacker Innsbruck	9.6.	19.30	Voith-Platz
	FC Baumit Admira : FK Austria Memphis	9.6.	19.30	Südstadt-Stadion
	SK Vorwärts Steyr : SV Casino Salzburg	9.6.	18.30	Stadion Steyr

14	VEREIN A : VEREIN B	DATUM	ZEIT	ORT
	SV Casino Salzburg : VSE Egger St. Pölten	12.6.	18.30	Stadion Lehen
	FC Wacker Innsbruck : FC Baumit Admira	12.6.	18.30	Tivoli-Stadion
	FK Austria Memphis : SK Rapid Wien	12.6.	18.30	Horr-Stadion
	Wiener Sportclub : SK Vorwärts Steyr	13.6.	10.30	Sport-Club-Platz

MITTLERE PLAY OFF

1	VEREIN A : VEREIN B	DATUM	ZEIT	ORT
	FC Stahl Linz : VfB Vaillant Mödling	6.3.	15.30	Linzer Stadion
	SK Stabil Sturm Graz : GAK-Trummer	6.3.	15.30	Sturm-Platz
	DSV Leoben : LASK	6.3.	15.30	Stadion Donawitz
	Favoritner AC-Sega : SV Marc O'Polo Ried	7.3.	10.30	FavAC-Platz

2	VEREIN A : VEREIN B	DATUM	ZEIT	ORT
	VfB Vaillant Mödling : DSV Leoben	12.3.	19.00	Stadion Mödling
	GAK-Trummer : FC Stahl Linz	13.3.	15.30	Casino Stadion GAK
	SV Marc O'Polo Ried : SK Stabil Sturm Graz	13.3.	15.30	Rieder Stadion
	LASK : Favoritner AC-Sega	13.3.	15.30	Linzer Stadion

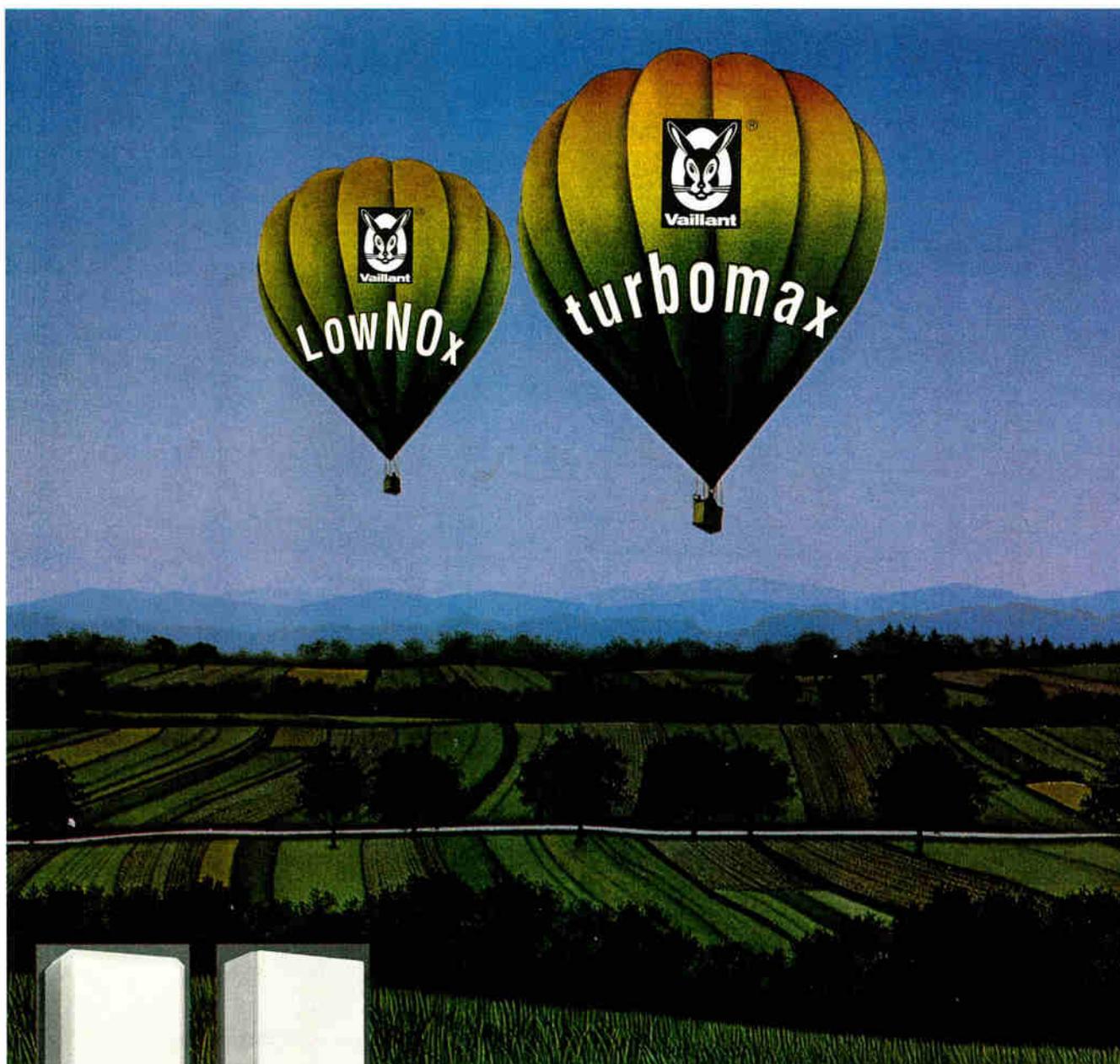
3	VEREIN A : VEREIN B	DATUM	ZEIT	ORT
	FC Stahl Linz : SV Marc O'Polo Ried	19.3.	19.00	Linzer Stadion
	VfB Vaillant Mödling : GAK-Trummer	19.3.	19.00	Stadion Mödling
	SK Stabil Sturm Graz : LASK	20.3.	15.30	Sturm-Platz
	DSV Leoben : Favoritner AC-Sega	20.3.	15.30	Stadion Donawitz

4	VEREIN A : VEREIN B	DATUM	ZEIT	ORT
	GAK-Trummer : DSV Leoben	3.4.	15.30	Casino Stadion GAK
	SV Marc O'Polo Ried : VfB Vaillant Mödling	3.4.	15.30	Rieder Stadion
	LASK : FC Stahl Linz	3.4.	15.30	Linzer-Stadion
	Favoritner AC-Sega : SK Stabil Sturm Graz	4.4.	10.30	FavAC-Platz

5	VEREIN A : VEREIN B	DATUM	ZEIT	ORT
	FC Stahl Linz : Favoritner AC-Sega	7.4.	19.00	Linzer Stadion
	VfB Vaillant Mödling : LASK	7.4.	19.00	Stadion Mödling
	GAK-Trummer : SV Marc O'Polo Ried	7.4.	17.30	Casino Stadion GAK
	DSV Leoben : SK Stabil Sturm Graz	7.4.	17.30	Stadion Donawitz

6	VEREIN A : VEREIN B	DATUM	ZEIT	ORT
	SV Marc O'Polo Ried : DSV Leoben	16.4.	19.00	Rieder Stadion
	LASK : GAK-Trummer	17.4.	15.30	Linzer Stadion
	SK Stabil Sturm Graz : FC Stahl Linz	17.4.	15.30	Sturm-Platz
	Favoritner AC-Sega : VfB Vaillant Mödling	18.4.	10.30	FavAC-Platz

Wir haben nur reine Luft im Kopf.



**Thermoblock
turbomax**



**Thermoblock
Low NOx**

Die Vaillant-Forscher haben nichts als Luft im Kopf, und das ist gut so. Denn sie brennen seit eh und je darauf, mit immer weniger Energie immer mehr Heizwert zu

erzielen. Und die Schadstoffe zu minimieren. Etwa mit dem **Thermoblock turbomax**, der selbst Abgase noch in Energie verwandelt. Oder mit dem **Thermoblock Low NOx**, der die Stickoxide auf nicht einmal 1/4 reduziert. Tja, was die Vaillant-Leute im Kopf haben, läßt uns alle aufatmen.

Wo ich bin ist Behaglichkeit.



Europas große Marke für
Heizen, Regeln,
warmes Wasser.

Vaillant Gesellschaft m.b.H.
Forchheimergasse 7, 1231 Wien,
Tel. (0222) 86-85-20 *0

DIE BUNDESLIGA TERMINE

MITTLERE PLAY OFF

7	VEREIN A : VEREIN B	DATUM ZEIT	ORT
	FC Stahl Linz : DSV Leoben	23.4. 19.00	Linzer Stadion
	VfB Vaillant Mödling : SK Stabil Sturm Graz	24.4. 15.30	Stadion Mödling
	GAK-Trummer : Favoritner AC-Sega	24.4. 15.30	Casino Stadion GAK
	SV Marc O'Polo Ried : LASK	24.4. 15.30	Rieder Stadion

8	VEREIN A : VEREIN B	DATUM ZEIT	ORT
	LASK : SV Marc O'Polo Ried	27.4. 19.30	Linzer Stadion
	DSV Leoben : FC Stahl Linz	28.4. 18.00	Stadion Donawitz
	SK Stabil Sturm Graz : VfB Vaillant Mödling	28.4. 18.00	Sturm-Platz
	Favoritner AC-Sega : GAK-Trummer	28.4. 18.00	FavAC-Platz

9	VEREIN A : VEREIN B	DATUM ZEIT	ORT
	SV Marc O'Polo Ried : Favoritner AC-Sega	7.5. 19.00	Rieder Stadion
	LASK : DSV Leoben	7.5. 19.30	Linzer Stadion
	VfB Vaillant Mödling : FC Stahl Linz	8.5. 15.30	Stadion Mödling
	GAK-Trummer : SK Stabil Sturm Graz	8.5. 15.30	Casino Stadion GAK

10	VEREIN A : VEREIN B	DATUM ZEIT	ORT
	FC Stahl Linz : GAK-Trummer	21.5. 19.00	Linzer Stadion
	DSV Leoben : VfB Vaillant Mödling	22.5. 15.30	Stadion Donawitz
	SK Stabil Sturm Graz : SV Marc O'Polo Ried	22.5. 15.30	Sturm-Platz
	Favoritner AC-Sega : LASK	23.5. 10.30	FavAC-Platz

11	VEREIN A : VEREIN B	DATUM ZEIT	ORT
	Favoritner AC-Sega : DSV Leoben	28.5. 18.30	FavAC-Platz
	SV Marc O'Polo Ried : FC Stahl Linz	29.5. 15.30	Rieder Stadion
	GAK-Trummer : VfB Vaillant Mödling	29.5. 15.30	Casino Stadion GAK
	LASK : SK Stabil Sturm Graz	29.5. 15.30	Linzer Stadion

12	VEREIN A : VEREIN B	DATUM ZEIT	ORT
	VfB Vaillant Mödling : SV Marc O'Polo Ried	4.6. 19.00	Stadion Mödling
	DSV Leoben : GAK-Trummer	5.6. 18.30	Stadion Donawitz
	FC Stahl Linz : LASK	5.6. 18.30	Linzer Stadion
	SK Stabil Sturm Graz : Favoritner AC-Sega	5.6. 18.30	Sturm-Platz

13	VEREIN A : VEREIN B	DATUM ZEIT	ORT
	Favoritner AC-Sega : FC Stahl Linz	9.6. 18.30	FavAC-Platz
	LASK : VfB Vaillant Mödling	9.6. 18.30	Linzer Stadion
	SV Marc O'Polo Ried : GAK-Trummer	9.6. 19.00	Rieder Stadion
	SK Stabil Sturm Graz : DSV Leoben	9.6. 18.30	Sturm-Platz

14	VEREIN A : VEREIN B	DATUM ZEIT	ORT
	DSV Leoben : SV Marc O'Polo Ried	12.6. 18.30	Stadion Donawitz
	GAK-Trummer : LASK	12.6. 18.30	Casino Stadion GAK
	VfB Vaillant Mödling : Favoritner AC-Sega	12.6. 18.30	Stadion Mödling
	FC Stahl Linz : SK Stabil Sturm Graz	12.6. 18.30	Linzer Stadion

UNTERE PLAY OFF

1	VEREIN A : VEREIN B	DATUM ZEIT	ORT
	WSG Swarovski Wattens : SV Sparkasse Stockerau	6.3. 15.30	Alpenstadion
	Kremser SC : SV Sefra Oberwart	6.3. 15.30	Kremser Stadion
	LUV Elementar Graz : SV Gabor Spittal	7.3. 10.30	LUV-Stadion
	Vienna : ASVÖ FC Puch	7.3. 10.30	Hohe Warte

2	VEREIN A : VEREIN B	DATUM ZEIT	ORT
	SV Sparkasse Stockerau : LUV Elementar Graz	13.3. 15.30	Stadion Alte Au
	ASVÖ FC Puch : WSG Swarovski Wattens	13.3. 15.30	Puch
	SV Sefra Oberwart : Vienna	13.3. 15.30	Inform-Stadion
	SV Gabor Spittal : Kremser SC	14.3. 10.30	Stadion Spittal

3	VEREIN A : VEREIN B	DATUM ZEIT	ORT
	SV Gabor Spittal : SV Sparkasse Stockerau	19.3. 19.00	Stadion Spittal
	WSG Swarovski Wattens : SV Sefra Oberwart	20.3. 15.30	Alpenstadion
	Kremser SC : Vienna	20.3. 15.30	Kremser Stadion
	LUV Elementar Graz : ASVÖ FC Puch	21.3. 10.30	LUV-Stadion

4	VEREIN A : VEREIN B	DATUM ZEIT	ORT
	SV Sparkasse Stockerau : Kremser SC	3.4. 15.30	Stadion Alte Au
	ASVÖ FC Puch : SV Gabor Spittal	3.4. 15.30	Puch
	SV Sefra Oberwart : LUV Elementar Graz	3.4. 15.30	Inform-Stadion
	Vienna : WSG Swarovski Wattens	4.4. 10.30	Hohe Warte

5	VEREIN A : VEREIN B	DATUM ZEIT	ORT
	LUV Elementar Graz : Vienna	6.4. 17.30	LUV-Stadion
	SV Gabor Spittal : SV Sefra Oberwart	7.4. 19.30	Stadion Spittal
	SV Sparkasse Stockerau : ASVÖ FC Puch	7.4. 19.00	Stadion Alte Au
	Kremser SC : WSG Swarovski Wattens	7.4. 19.00	Kremser Stadion

6	VEREIN A : VEREIN B	DATUM ZEIT	ORT
	ASVÖ FC Puch : Kremser SC	17.4. 15.30	Puch
	SV Sefra Oberwart : SV Sparkasse Stockerau	17.4. 15.30	Inform-Stadion
	WSG Swarovski Wattens : LUV Elementar Graz	17.4. 15.30	Alpenstadion
	Vienna : SK Austria Klagenfurt	18.4. 10.30	Hohe Warte

7	VEREIN A : VEREIN B	DATUM ZEIT	ORT
	SV Sparkasse Stockerau : Vienna	23.4. 19.00	Stadion Alte Au
	ASVÖ FC Puch : SV Sefra Oberwart	24.4. 15.30	Puch
	LUV Elementar Graz : Kremser SC	25.4. 10.30	LUV-Stadion
	SV Gabor Spittal : WSG Swarovski Wattens	25.4. 10.30	Stadion Spittal

8	VEREIN A : VEREIN B	DATUM ZEIT	ORT
	Kremser SC : LUV Elementar Graz	28.4. 19.00	Kremser Stadion
	WSG Swarovski Wattens : SV Gabor Spittal	28.4. 18.00	Alpenstadion
	Vienna : SV Sparkasse Stockerau	28.4. 19.00	Hohe Warte
	SV Sefra Oberwart : ASVÖ FC Puch	28.4. 19.30	Inform-Stadion

9	VEREIN A : VEREIN B	DATUM ZEIT	ORT
	SV Gabor Spittal : LUV Elementar Graz	7.5. 19.30	Stadion Spittal
	SV Sparkasse Stockerau : WSG Swarovski Wattens	7.5. 19.00	Stadion Alte Au
	ASVÖ FC Puch : Vienna	8.5. 15.30	Puch
	SV Sefra Oberwart : Kremser SC	8.5. 15.30	Inform-Stadion

10	VEREIN A : VEREIN B	DATUM ZEIT	ORT
	Kremser SC : SV Gabor Spittal	22.5. 15.30	Kremser-Stadion
	WSG Swarovski Wattens : ASVÖ FC Puch	22.5. 15.30	Alpenstadion
	LUV Elementar Graz : SV Sparkasse Stockerau	23.5. 10.30	LUV-Stadion
	Vienna : SV Sefra Oberwart	23.5. 10.30	Hohe Warte

11	VEREIN A : VEREIN B	DATUM ZEIT	ORT
	SV Sefra Oberwart : WSG Swarovski Wattens	28.5. 19.30	Inform-Stadion
	ASVÖ FC Puch : LUV Elementar Graz	29.5. 15.30	Puch
	SV Sparkasse Stockerau : SV Gabor Spittal	29.5. 15.30	Stadion Alte Au
	Vienna : Kremser SC	29.5. 15.30	Hohe Warte

12	VEREIN A : VEREIN B	DATUM ZEIT	ORT
	Kremser SC : SV Sparkasse Stockerau	4.6. 19.00	Kremser-Stadion
	SV Gabor Spittal : ASVÖ FC Puch	4.6. 19.30	Stadion Spittal
	WSG Swarovski Wattens : Vienna	5.6. 18.30	Alpenstadion
	LUV Elementar Graz : SV Sefra Oberwart	6.6. 10.30	LUV-Stadion

13	VEREIN A : VEREIN B	DATUM ZEIT	ORT
	Vienna : LUV Elementar Graz	9.6. 19.00	Hohe Warte
	SV Sefra Oberwart : SV Gabor Spittal	9.6. 19.30	Inform-Stadion
	ASVÖ FC Puch : SV Sparkasse Stockerau	9.6. 18.30	Puch
	WSG Swarovski Wattens : Kremser SC	9.6. 18.30	Alpenstadion

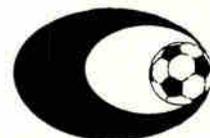
14	VEREIN A : VEREIN B	DATUM ZEIT	ORT
	Kremser SC : ASVÖ FC Puch	12.6. 18.30	Kremser-Stadion
	SV Sparkasse Stockerau : SV Sefra Oberwart	12.6. 18.30	Stadion Alte Au
	SV Gabor Spittal : Vienna	12.6. 18.30	Stadion Spittal
	LUV Elementar Graz : WSG Swarovski Wattens	13.6. 10.30	LUV-Stadion



SV Casino Salzburg

Hinten v.l.: Jurcevic, Sabitzer, Ergovic, Garger, Pfeifenberger, Winklhofer, Masseur Bittermann
Mitte v.l.: Präsident Quehenberger, Trainer Baric, Aigner, Reisinger, Willfurth, Hrsitic, Feiersinger, A. Aigner, Tormann Tr. Koljanin, Zeugwart Walkner, Masseur Rothaar
Sitzend v.l.: Weber, Lainer, Thallhammer, Illsanker, Konrad, Burgstaller, Schinkels, Fürstaller, Co-Trainer Kovacic, Foto: Wolfgang Kirchner

SV Casino Salzburg



Sekretariat: 5020 Salzburg, Schumacherstraße 14, Tel. 0662/43 33 32, Fax: 0662/ 43 02 16
 Stadion: Stadion Lehen, Fassungsvermögen: 14. 457

Verein

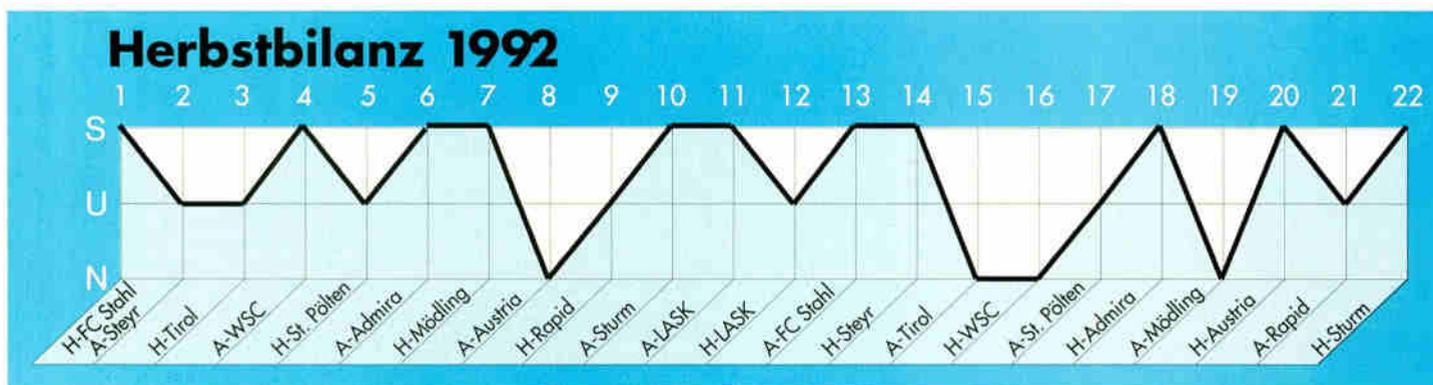
Direktorium: Rudolf Quehenberger, Hans Gegenhuber (Stv), Dir. Franz Herdin,
Sportkoordinator: R. Mirtl, **Sekretariat:** I. Müller, D. Lettner **Trainer:** Otto Baric,
Co-Trainer: Slavko Kovacic, Marinko Koljacin, **U-21-Trainer:** Miroslav Polak,

Jugendleiter: Gerhard Stöger, **BNZ:** Reinhart Michelag, **Vereinsarzt:** Dr. H. Häusler, Dr. A. Trost, **Masseur:** K. Bittermann, B. Rothhaar,
Zeugwart: E. Walkner, Harald Kremer,
Mitglieder: 300

Sponsoren

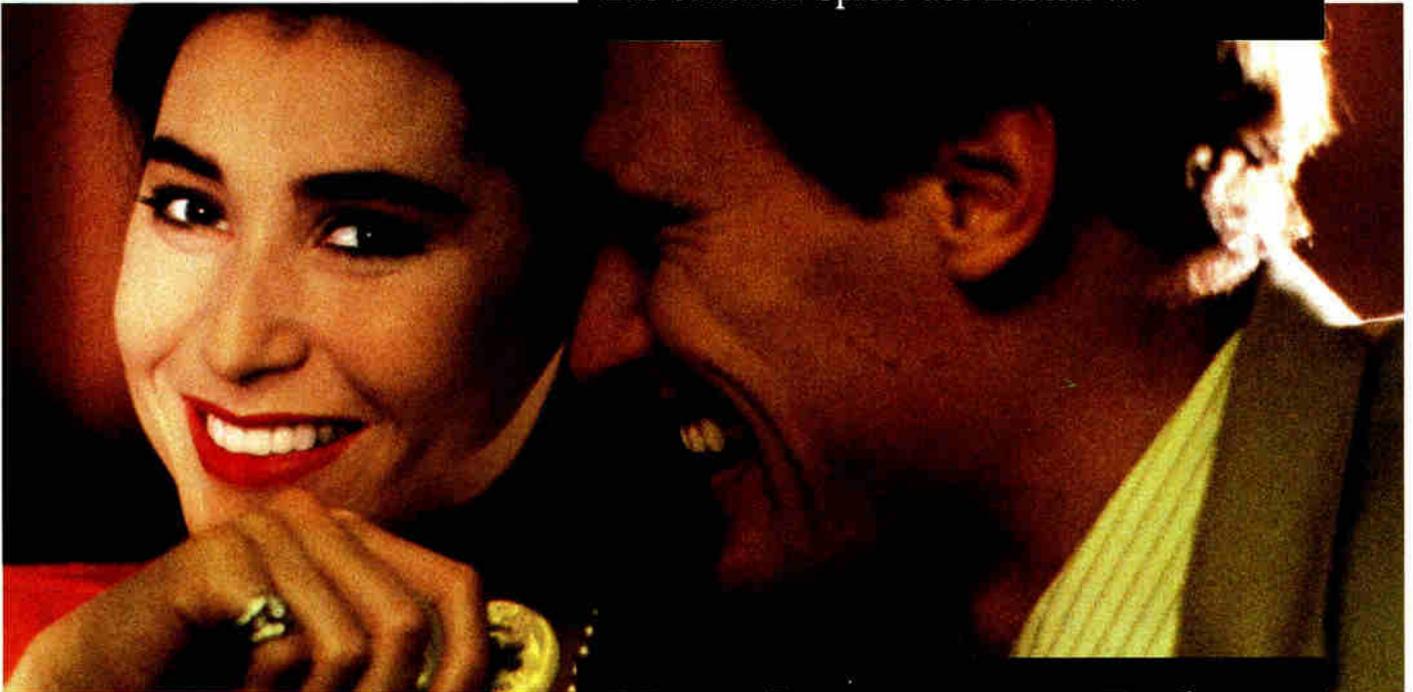
Casinos Austria
 Adidas
 Salzburger Sparkasse

	Name	geb. am	Größe	seit	bisherige Vereine seit 1991	Nation
Tor	Konrad Otto	1.11.1964	187	1992	Sturm Graz	A
	Ilsanker Herbert	24.5.1967	194	1989	Casino Salzburg	A
	Burgstaller Peter	13.2.1964	191	1992	SV Marc O'Polo Ried	A
Abwehr	Fürstaller Christian	30.12.1964	174	1985	Casino Salzburg	A
	Garger Kurt	15.9.1960	185	1990	FC Tirol, Casino Salzburg	A
	Lainer Leo	10.9.1960	175	1990	FC Tirol, Casino Salzburg	A
	Winklhofer Thomas	30.12.70	185	1992	Wattens	A
	Aigner Anton	7.12.1970	176	1992	SK Bischofshofen	A
	Weber Heribert	28.6.1955	178	1989	Casino Salzburg	A
Mittelfeld	Hrstic Peter	24.9.1961	181	1991	FC Tirol	A
	Willfurth Gerald	6.11.1962	181	1989	Casino Salzburg	A
	Schinkels Frank	9.1.1963	170	1993	VSE St. Pölten	A
	Ergovic Ivo	24.12.1967	194	1992	Osijek	Kro.
	Stadler Hermann	21.5.1961	174	1987	Casino Salzburg	A
	Reisinger Andreas	14.10.1963	175	1991	Casino Salzburg	A
	Feiersinger Wolfgang	30.1.1965	182	1987	Casino Salzburg	A
Angriff	Sabitzer Herfried	19.10.1969	178	1991	DVS Alpine	A
	Aigner Franz	14.9.1967	178	1992	Casino Salzburg	A
	Pfeifenberger Heimo	29.12.1966	185	1992	Rapid	A
	Jurcevic Nikola	14.9.1966	182	1991	FC Zagreb,	Kro.



DIE WETTE GILT. TOTO

Die schönen Spiele des Lebens ...



DR. PUTTNER & HSI

Von Casino im Palais bis Casino am See

Die Kugel rollt. Der „Rouge & Noir“-Sekt prickelt. Und der Jackpot fällt. Die schönen Spiele des Lebens. Ob in der Casino-Bar oder am Spieltisch. Ob rustikal am offenen Kamin oder feudal



im Palais Esterházy. Sie machen Ihr Spiel. In exklusiver Atmosphäre. Bei internationalen

Spielen wie Roulette, Baccara, Black Jack, Poker, Red Dog, Sic Bo, Glücksrad und den Spielautomaten. Und um öS 210,- erhalten Sie Begrüßungs-Jetons im Wert von öS 250,-.




CASINOS AUSTRIA

Machen Sie Ihr Spiel

CASINO BADEN • CASINO BADGASTEIN • CASINO BREGENZ • CASINO GRAZ • CASINO INNSBRUCK • CASINO KITZBÜHEL
CASINO KLEINWALSERTAL • CASINO LINZ • CASINO SALZBURG • CASINO SEEFELD • CASINO VELDEN • CASINO WIEN

Statistik

Daten

Zuschauerschnitt: 4.879
Clubfarben: Violett/Weiß
Vereinsbudget: 25 Mio. öS
Kapitän: Lainer
Spielervertreter: Lainer,
Fürstaller
Teamspieler: Feiersinger, Sabitzer,
Pfeifenberger, Schinkels
Durchschnittsalter: 28,8 Jahre

Zugänge

Schinkels (St. Pölten)

Abgänge

Emich (Stahl Linz)
Reinmayr (MSV Duisburg)
Scheiber (Kufstein)

Torschützen Herbst '92

12 Pfeifenberger
8 Jurcevic
Sabitzer
4 Stadler

Gelbe Karten Herbst '92

4 Garger
3 Jurcevic
Lainer
Winklhofer

Rote Karten Herbst '92

1 Garger
Pfeifenberger

Trainer

Otto Baric, geb. 9.6.1933
Als Spieler war Baric bei Dinamo Zagreb (1948-1954) und Lokomotive Zagreb (1954-1960) aktiv. Seine Trainerstationen waren Dinamo Zagreb, Opel Riedelsheim, Wacker Innsbruck (2x Meister), LASK, FC Zagreb (Meister 2. Liga), Dinamo Zagreb (Cupfinale), Sturm Graz, Rapid (4x Meister, 4x Cupsieger, Europacupfinale der Cupsieger 1985), VfB Stuttgart (Cupfinale), Vorwärts Steyr (1989/90) 1. Platz mittlere Play-Off) und ist seit Sommer 1991 bei SV Casino Salzburg.



Foto: Sundhofer

Nikola Jurcevic: Der kroatische Wirbelwind

Beim Import von Torjägern, die auf Anhieb die Herzen der Fans erobern, hat Austria Salzburg seit Jahren eine sehr glückliche Hand. Den Anfang machte Srecko Kurbasa, dann folgten Heimo Pfeifenberger, Hans Krankl, Oliver Bierhof. Und seit Sommer 1991 ist nun Nikola Jurcevic der Liebling des Stehranges. Wie Kurbasa kommt „Jura“ aus der Herzegowina, wie Kurbasa empfahl er sich als Serientorschütze des FC Zagreb für Austria Salzburg. Und wie Kurbasa begeistert Jurcevic seine Trainer und das Publikum nicht nur durch Tore, sondern auch durch seinen riesigen Aktionsradius: kein taktischer Weg, der ihm zu mühsam wäre, kein Sprint auch nach aussichtslos scheinenden Bällen, den er nicht auf sich nimmt.

Den Lohn für diese Einsatzfreude kassierte der antrittsschnelle kroatische Wirbelwind schon bei seinem Premiereneinsatz in Salzburg gegen Sturm Graz: 30 Minuten vor Spielende eingewechselt, erlief er Sekunden vor dem Abpfiff einen zu kurz geratenen Rückpaß und setzte den Ball seinem nunmehrigen Mannschaftskumpel Otto Konrad zum 1:0-Goldtor ins Netz. Es war der erste von bisher 22 Treffern für das Casino-Team. Aber vermutlich kaum der letzte. Auch, wenn Jurcevic sich vom führenden Salzburger Goalgetter, der er im Vorjahr war, im laufenden Spieljahr zum Assistentkönig entwickelt hat: neben seinen acht Herbsttreffern gab er in der Herbstsaison nicht weniger als 13 Mal den „letzten Paß“ zum Torerfolg eines Mitspielers. Bei allem Schulterklopfen, das er rundum dafür erntet - sehr glücklich ist der langmännige Publikumsmagnet über diese Entwicklung nicht. „Stürmer“, so weiß er, „werden an Toren gemessen - und da liege ich hinter den Anforderungen, die ich selbst an mich stelle.“ Der Anspruch, zu den Spitzengoalgettern der 1. Division zu gehören, basiert nicht nur auf ide-

alistischen Motiven. Denn so wohl sich Jurcevic auch in Salzburg fühlt - nach Ablauf seines Vertrages im Sommer will Jurcevic unbedingt in ein reiches Fußballland. Daß er trotz seiner Kopfschwäche auch gehobenen internationalen Ansprüchen genügen kann, hat ihm nach seinen Europacup-Auftritten gegen Ajax Amsterdam in mehreren Interviews sogar Ajax-Trainer Louis van Gaal bescheinigt. Und daß es ihn nach der ganz großen Karriere drängt, hat auch konkrete Hintergründe: Neben seinen Intimfreunden und Mannschaftskollegen Robert Prosinecki und Zvonko Boban hat Niki Jurcevic jahrelang als das größte Talent von Dinamo Zagreb und darüber hinaus als eine der größten Hoffnungen des jugoslawischen Fußball gegolten. Boban und Savicevic verdienen heute bei AC Milan Abermillionen, Prosinecki bei Real Madrid. Dabei war Jurcevic schon ein paar Jahre vor diesem Trio an einem gut gefüllten Futtertrog im Fußballwesten gestanden, als er 18-jährig nach einem Konflikt mit Dinamo Zagreb-Nachwuchsboß Beljin zu Royal Antwerpen abwanderte. „Aber das“, erkannte er nach einjährigem mäßig erfolgreichem Belgien-Gastspiel, nach dessen Ende er zum Dinamo - Stadtrivalen FC Zagreb in die Heimat zurückkehrte, „ist für mich damals wohl noch zu früh gekommen. Jetzt bleibt ihm nur die Hoffnung, daß es noch nicht zu spät ist. Und das 1993 ein großes Jahr für ihn wird. Begonnen hätte es ja verheißungsvoll: beim Stadthallenturnier wurde „Jura“, obwohl während der ersten beiden Spiele krank, Schützenkönig und zum besten Spieler gewählt. Gelänge es ihm jetzt, Austria Salzburg im Jubiläumsjahr des 60-jährigen Bestands erstmals zum österreichischen Meistertitel zu schießen, so könnte das durchaus zum Sprung in ein großes ausländisches Geldbassin reichen.“

Hannes Krawagna



FC Wacker Swarowski Innsbruck

Hinten v.li.: Russ, Wazinger, Schroll, Been, Spielmann, Schneider, Trainer Skocik,
Mitte v. li.: Masseur Fischmaller, Hörtnagl, Kirchner, Lesiak, Lorenz, Danek, Tiefenbrunner, Peischl, Co-Trainer Djulic
Vorne v.li.: Silberberger, Baur, Streiter, Orazo, De Vora, Westerthaler, Linzmaier, Foto: Frischauf Bild GmbH

FC Wacker Swarovski Innsbruck

Sekretariat: 6020 Innsbruck, Resselstraße 18/II, Tel.: 0512/47 880, Fax: 0512/49 32 88
 Stadion: Stadion Tivoli, Fassungsvermögen: Fassungsvermögen: 17.270



Verein

Präsident: Fritz Schwab, **Vizepräsident:** Erwin Steinlechner, **Vorstand:** Andreas Altmayer, Herbert Kaltenböck, Dr. Karl Benedetto, Dr. Herman Holzmann, **Manager:** Werner Schwarz, **Geschäftsstelle:** Martin Pupp, **Trainer:** Walter Skocik,

Co-Trainer: Fuad Djulic, **U-21-Trainer:** Franz Wolny, **BNZ:** Herbert Kaltenböck, **Vereinsarzt:** Prof. Dr. Karl Benedetto, Dr. Heinz Unterberger, **Masseur:** Heinz Prader, Hans Fischnaller, **Zeugwart:** Friedrich Mairhofer, **Mitglieder:** 400

Sponsoren

Swarovski
 Puma
 Tiroler Sparkasse Bank AG
 Rauch
 PIA Sport
 Spectrum Werbung

	Name	geb. am	Größe	seit	bisherige Vereine seit 1991	Nation
Tor	De Vora Walter	17. 9. 1970	185	1992	Wacker Innsbruck Amateure	A
	Oraze Milan	29.3.1967	187	1991	SAK Klagenfurt, FC Tirol	A
Abwehr	Schroll Harald	26.9.1972	183	1993	Götzens	A
	Silberberger Thomas	3.6.1973	182	1993	Wörgl	A
	Schneider Harald	8.6.1966	189	1992	LASK, Austria Memphis	A
	Streiter Michael	19.1.1966	175	1984	FC Tirol	A
	Wazinger Robert	23.8.1966	175	1987	FC Tirol	A
	Lesiak Andrzej	21.5.1966	188	1992	Kattowice	P
	Russ Kurt	23.11.1964	177	1990	Vienna, FC Tirol	A
Mittelfeld	Been Mario	11.12.1963	175	1992	Roda Kerkrade	NL
	Hörtnagl Alfred	24.9.1966	181	1985	FC Tirol	A
	Linzmaier Manfred	27.8.1962	171	1981	FC Tirol	A
	Kirchler Roland	29.9.1970	178	1990	Wattens, FC Tirol	A
	Kitzbichler Richard	12.1.1974	170	1993	Niederndorf	A
	Baur Michael	16.4.1969	180	1989	FC Tirol	A
Angriff	Danek Vaclav	22.12.1960	183	1992	Le Havre	TCH
	Lorenz Helmut	2.2.1969	182	1992	WSG Wattens	A
	Tiefenbrunner Klaus	6.5.1964	179	1992	SV Rum	A
	Westenthaler Christoph	11.1.1965	174	1988	FC Tirol	A
	Spielmann Andreas	26.3.1965	175	1992	Thessaloniki	A

Herbstbilanz 1992



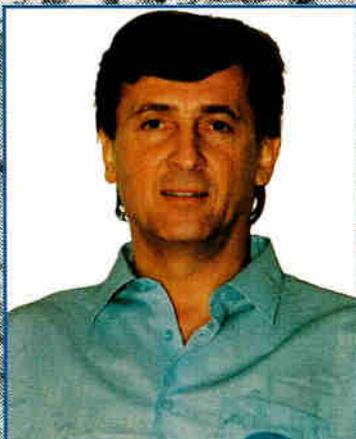
DIE WETTE GILT.

TOTO

Wir laden Sie ein!



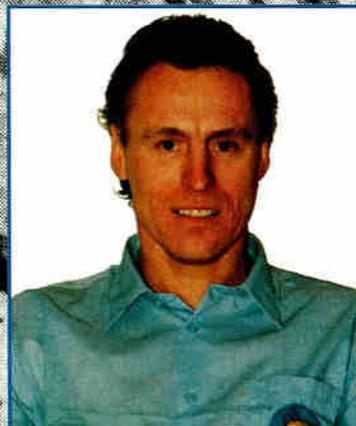
Erich Obermayer
1150, Felberstraße 1100, Muhreng.
1110, Simm. Hauptstr., Leberstraße



Thomas Parits
7000 Eisenstadt



Karl Daxbacher
3500 Krems -Förthof
3641 Aggsbach Markt



Robert Sara
1210, Leopoldauer Straße



Josef Sara
1210, Leopoldauer Straße



Alfons Dirnberger
2000 Stockerau

Herzlich Willkommen
zum Tanken und mehr.



Statistik

Daten

Zuschauerschnitt: 3.779
Clubfarben: weiß/blau
Vereinsbudget: 18 Mio. öS
Kapitän: Linzmaier
Spielervertreter: Linzmaier,
Teamspieler: Baur, Russ, Linzmaier,
Hörtnagl, Streiter, Westerthaler,
Wazinger,
Olympiateamspieler: Kirchler
Durchschnittsalter: 26,2 Jahre

Zugänge

Silberberger (Wörgl)
Tiefenbrunner (SV Rum)
Kitzbichler (Niederndorf)

Abgänge

Hartmann (GAK)
Gussnig (St. Pölten)

Torschützen Herbst '92

18 Danek
8 Westerthaler
6 Kirchler
4 Gussnig
3 Hörtnagl, Lesiak

Gelbe Karten Herbst '92

5 Schneider
4 Baur, Hörtnagl
3 Lesiak, Wazinger

Rote Karten Herbst '92

2 Streiter
1 Baur, Schneider

Trainer

Walter Skocik, geb. am 6.9.1940
Walter „Schan“ Skocik begann seine Karriere als Spieler bei Rapid. Von Kindesbeinen an (1953) blieb er dem Verein 13 Jahre lang treu. 1969 wechselte er zu Swarovski Wattens und zwei Jahre später spielte er bei Swarovski Innsbruck. Danach spielte er bei Fribourg gleich eine Doppelrolle, nämlich als Spieler und als Trainer. In dieser Doppelfunktion war er dann noch 5 Jahre in Bregenz tätig. 1979 gab er die Karriere als Spieler auf und widmete sich von diesem Zeitpunkt an seiner Trainerlaufbahn. Walter Skocik war als Trainer in vier anderen Ländern erfolgreich (Spanien, Griechenland, Schweiz und Saudi-Arabien) bevor er 1992 als international erfahrener Mann zu Wacker Innsbruck kam. Seit März 1993 ist Skocik Cheftrainer.



Foto: Frischauf

Andrzej Lesiak: Der Untadelige

Praktisch von Beginn an zeigte es sich, daß Lesiak ein Goldgriff von Branko Elsner war. Er verlieh der Abwehr schon bei seinen ersten Auftritten enormen Rückhalt. Egal, auf welcher Position er auch eingesetzt wurde.

Dabei ist Lesiak ein Mann, der nicht nur im Defensivbereich großartiges leistet, sondern er versteht es auch noch, im Aufbau entscheidend mitzuwirken. Bei ihm gibt es kaum ein unkontrolliertes Wegdreschen des Balles, sondern er versteht es mit großem Erfolg, das Spiel aus der Defensive aufzubauen. Selbst an der Spitze stellte er seine Gefährlichkeit unter Beweis, wie seine zwei Meisterschaftstore im Herbst beweisen Seine absoluten Stärken sind aber sein Tackling und seine Kopfballstärke, die ihn zusätzlich zu seinem ausgezeichneten taktischen Verhalten für jeden Angreifer zu einem fast unüberwindbaren Bollwerk machen. So wurde er neben Vaclav Danek zum Topstar der Innsbrucker Mannschaft. Für viele ist er überhaupt der beste Abwehrspieler der österreichischen Bundesliga. Entdeckt wurde Lesiak, der vom polnischen Erstligisten GKS Katowitz stammt, von Trainer Branko Elsner beim Salzburger Ländermatch der Österreicher gegen Polen. Seit damals hatte ihn der Klub im Visier. Und Trainer Branko Elsner kann seine helle Freude mit dem Polen haben. Der Mann ist nämlich nicht nur ein wirklich vorbildlicher Fußballer am Spielfeld, sondern auch abseits des Rasens untadelig. Nun, das wird meistens von Kickern berichtet, weil man keinem weh tun möchte. Bei Lesiak aber stimmt es wirklich. Privat lebt er recht zurückgezogen mit seiner Frau Malgorzata und dem sechzehn Monate alten Sohn Marek in einem Mehrfa-

milienhaus in Mutters, nahe Innsbruck. Sein bester Freund ist Mannschaftskollege Vaclav Danek, der ihm auch sehr beim Einleben in Tirol geholfen hat. Da beide aus dem tschechisch-polnischen Grenzgebiet stammen, gab es wenig Sprachbarrieren. Bei allem sportlichen Erfolg ist der Abwehrrecke aber bescheiden geblieben: "Mir gefällt es sehr gut in Tirol, und ich kann mir durchaus vorstellen, daß ich länger bleibe", stellt er ruhig fest. Dies, obwohl natürlich auch er weiß, daß er auch außerhalb der österreichischen Grenzen aufgefallen ist. Immer wieder im polnischen Team und zuletzt beim Europacup gegen Roma und den Vorbereitungsspielen in diesem Jahr in Portugal, aber auch in Deutschland, bei den Spielen gegen Uerdingen und Leverkusen. Überall wurden Funktionäre nach den Spielen auf den Polen angesprochen. Etwas, das Manager Werner Schwarz mit einem lachenden und einem weinenden Auge sieht. Mit einem lachenden, weil das bedeutet, daß Lesiak für den Verein zu einem Bombengeschäft werden kann, mit einem weinenden, weil natürlich der Abgang eines derartigen Klassetpielers für jeden Klub nur schwer zu verschmerzen ist. Schmerzen bereitet dem Verein aber auch die Freistellungsklausel für die polnische Nationalmannschaft, die Andrzej Lesiak selbstverständlich auch im Vertrag hat. Siebenmal muß er abgestellt werden. So wie es derzeit aussieht, wird er dem FC Wacker Innsbruck sogar in einem der schweren Spiele gegen Meister Austria deshalb nicht zur Verfügung stehen. Schwarz: "Damit müssen wir einfach leben." Lesiak's Vertrag läuft bis Sommer 1994. Und so wie es derzeit aussieht, wird er ihn auch erfüllen.

W. Kriess



FK Austria Memphis

Hinten v.l.i.: Kauz, Mudimula, Hasenhüttl, Binder, Pospisil, Koch, Pürk, Fridrikas, Masseur Prazsky
Mitte v.l.i.: Trainer Stessl, Co-Trainer Szanwald, Flögel, Kogler, Pfeiffer, Aigner, Sekerlioglu, Ivanauskas, Masseur Barakat
Vorne v.l.i.: Zsak, Stöger, Narbekovas, Unger, Wohlfahrt, Kreissl, Schmid, Ogris, Wagner, Norbert Kössler

FK Austria Memphis



Sekretariat: 1020 Wien, Praterstadion, Meiereistraße, Sektor D, Tel. 0222/218 64 91
 Stadion: Horr-Stadion, Fassungsvermögen: 10.500

Verein

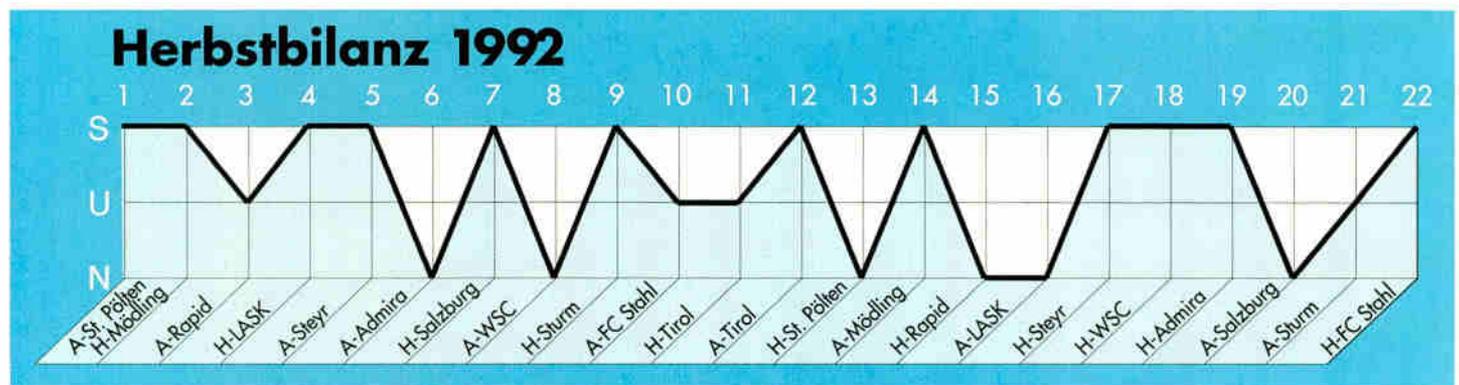
Präsident: GD.Stv. Dipl. Ing. Günther Hayn,
Vizepräs: KR Leopold Böhm, Dr. Peter Kamp, Dr. Robert Lachner, **Geschäftsführung:** GD. Stv. Dipl. Ing. G. Hayn, J.Guttmann, Dir. K. Effenberger, Dr. R.Lachner, **Sekretariat:** P. Müller, M. Gottwald, I.

Moldaschl, **Trainer:** H.. Stessl, **Co-Trainer:** R. Szanwald, **U-21:** A.Innreiter, F.Fehlner, **Jugendleiter:** Mag. M. Uhlig, **Vereinsarzt:** Dr. Lothar Bartalsky, **Masseur:** Ahmed Barakat, Werner Prazsky, **Zeugwart:** Christian und Gerlinde Stoyer, **Mitglieder:** 220

Sponsoren

Austria Tabak
 Casinos Austria
 Kika
 Heraklith
 Bauwelt

	Name	geb. am	Größe	seit	bisherige Vereine seit 1991	Nation
Tor	Wohlfahrt Franz	1.7.1964	190	1981	Austria Wien	A
	Unger Martin	22.12.1970	194	1989	Austria Wien	A
Abwehr	Pfeffer Anton	17.8.1965	186	1985	Austria Wien	A
	Aigner Ernst	31.10.1966	193	1989	Austria Wien	A
	Kogler Walter	12.12.1967	183	1992	Sturm Graz	A
	Sekerlioglu Attila	27.1.1965	185	1988	Austria Wien	A
	Zsak Manfred	22.12.1964	180	1987	Austria Wien	A
	Kauz Jürgen	23.8.1974	172	1992	Austria Wien	A
Mittelfeld	Stöger Peter	11.4.1966	176	1988	Austria Wien	A
	Prosenik Christian	7.6.1968	180	1987	Austria Wien	A
	Narbekovas Arminas	28.1.1965	180	1990	Schalgiris Wilna, Austria Wien	Lit
	Schmid Manfred	20.2.1971	175	1982	Austria Wien	A
	Mudimula Kapta	21.5.1973	173	1992	Reims	Zaire
	Flögel Thomas	7.6.1971	175	1979	Austria Wien	A
Angriff	Pospisil Peter	28.10.1966	185	1992	Stockerau, Austria Wien	A
	Binder Michael	14.5.1969	184	1992	Kremser SC, Admira Wacker	A
	Ivanuskas Valdas	31.7.1966	190	1990	Schalgiris Wilna, Austria Wien	Lit
	Hasenhüttl Ralph	9.8.1967	192	1989	Austria Wien	A
	Ogris Andreas	7.10.1964	175	1983	LASK, Austria Wien	A
	Fridrikas Robertas	8.4.1967	190	1992	Schalgiris Wilna	Lit



Wie man heutzutage wohnt.
Oder: Wo geht's hier zu Kika?

kika sb



Eßgruppe

'Aura'

Hochwertige
Sessel. Kiefer
massiv.

1.990,-

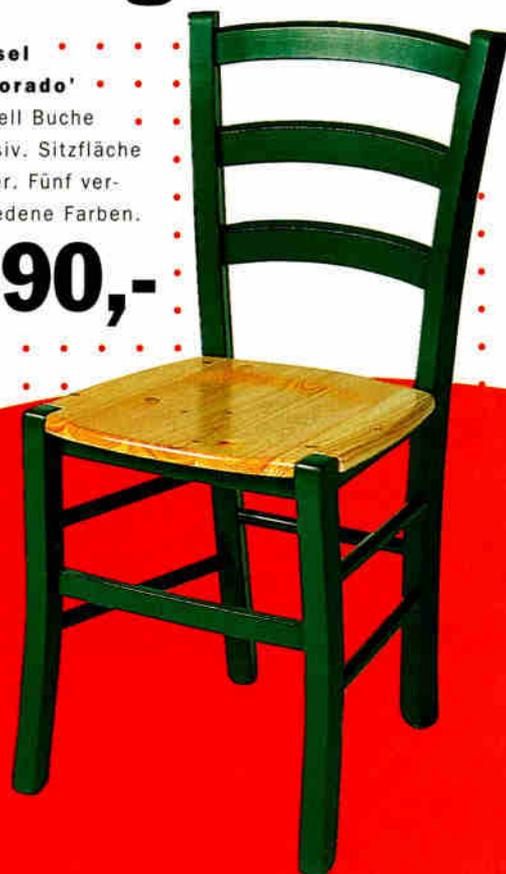
Tisch L 110
H 75 B 110 cm.
Einlegeplatte
50 cm.

5.990,-

**Speisezimmer-
tisch 'Ester'**

Kiefer massiv.
Natur lackiert.
ø 80 cm.

999,-



**Sessel
'Colorado'**

Gestell Buche
massiv. Sitzfläche
Kiefer. Fünf ver-
schiedene Farben.

690,-



**Klappsessel
'Alma'**

Stahlrohr-
beschichtet.
Sieben Farben.

99,-

**Wie man
heutzutage
schön und
billig wohnt.**

Statistik

Daten

Zuschauerschnitt: 4.219
Clubfarben: Violett/Weiß
Vereinsbudget: 35 Mio. öS
Kapitän: Zsak
Spielervertreter: Zsak
Teamspieler: Wohlfahrt, Stöger,
Prosenik, Flögel, Zsak, Hasenhüttl, Ogris
Durchschnittsalter: 25,6 Jahre

Zugänge

Ogris (LASK)

Abgänge

keine

Torschützen Herbst '92

8 Flögel
8 Ivanauskas
7 Stöger
6 Zsak
4 Fridrikas, Hasenhüttl

Gelbe Karten Herbst '92

6 Schmid
5 Ivanauskas
Kogler
4 Aigner
Fridrikas
Stöger

Rote Karten Herbst '92

2 Pfeffer
1 Aigner
Prosenik

Trainer

Hermann Stessl, geb. 3.9.1940
Stessl war 18 Jahre lang beim GAK als Spieler tätig. Als Spielertrainer war er in der 2. Division bei Wolfsberg und Liezen. Seine Trainerstationen: Mit GAK Meister in der 2. Division, Meister der 1. Division mit der Austria, mit der er im Europacup-Finale bzw. Semifinale stand. Weiters AEK Athen, FC Porto (Cupsieger, EC-Viertelfinale), Boavista und Guimares (beide ebenfalls Portugal). Dann Sturm Graz, Austria Wien (Meister und Cupsieger), FC Zürich, Santander (Spanien) Krems und jetzt wieder Austria.



Foto: Sündhofer

Robertas Fridrikas: Der Dritte Mann

Ein Kraftpaket wird weich und kuschelig: „Es war ein bewegender Moment,“ erinnert sich Robertas Fridrikas an jenes Ländermatch, welches das erste Spiel einer litauischen Nationalmannschaft nach mehr als vierzig Jahren sein sollte. „Wir waren bei der Hymne alle zu Tränen gerührt.“

Besagtes Spiel war ausgerechnet gegen Österreich, und auch des Litauers Schnupperkursus in Sachen Europacup war gegen einen heimischen Verein - Austria Memphis. Vor jener ersten UEFA-Cup-Runde 1988 kannte ihn keiner. Danach jeder. Fridrikas, Starstürmer von Schalgyris Wilna, bezwang Franz Wohlfahrt mit zwei überraschenden Toren. Und hätten die Violetten nicht ihr Heimspiel mit Offensivfußball und Kampfkraft 5:2 für sich entschieden, wer weiß, wo der Litauer gelandet wäre...

So aber wurden unter der Regie von Wilnas Trainer Benjamin Zelkevicius Kontakte geknüpft, die sich für die Austria als äußerst gewinnbringend erweisen sollten. „Wir sind der Reihe nach nach Wien übersiedelt“, so Fridrikas. „Zuerst Ivanauskas und Narbekovas, 1992 dann ich.“ Drei impulsive und zweikampfstärke Spieler, die frischen Schwung ins bisweilen verträumte Austria-Spiel brachten. Die Identifikation mit dem neuen Arbeitgeber ist hundertprozentig, was aber gar nicht so schwierig scheint, denn erstens „ist die Austria der mit Abstand beste Verein in Österreich“ und zweitens „haben Österreicher und Litauer eine ähnliche Mentalität.“ Und die wäre? „Wir sind ruhig und genießen das Leben.“ Da wird eben auch so manches Bierchen gekippt, so manche Zigarette gepöfelt. Fridrikas erinnert an den dänischen EM-Erfolg und meint lapidar: „Ernährungspsychologische

Theorien interessieren mich nicht.“

Die Karriere des „Zuagrasten“ verlief allerdings nicht ohne Probleme. Robertas hatte so manche Verletzung zu überwinden. Zuletzt etwa eine Meniskusoperation. Am schwersten zu kiefeln hatte der 25-jährige aus der Stadt Kaunas allerdings an der Diagnose: Gebrochene Hüfte, Bänderriß, die ihn vor Jahren fast aus der Bahn zu werfen drohte. „Danach hieß es nur trainieren, trainieren. Ein Bein ist jetzt um 4,2 cm kürzer. Aber das macht nichts.“ Fridrikas lebt mit Gattin und den beiden Kindern nahe am Wiener Prater, übrigens nur zwei Gehminuten von Freund Valdas Ivanauskas entfernt, in einer Dienstwohnung der Wiener Austria. „Es ist herrlich. In der Früh gehe ich mit meinem Rottweiler im Prater spazieren. Dann geht's zum Training und am Abend bin ich meistens bei meiner Familie.“

Ivanauskas, den alten Kumpel aus Wilna, sieht er trotz räumlicher Nähe nicht so oft, wie man vermuten könnte. „Ich habe ja kaum Freizeit. Da genieße ich es, mit meinen Kindern zu spielen.“ Neben den Veilchen wird des Legionärs fußballerische Laufbahn ausschließlich von den WM-Qualifikationsspielen bestimmt. „Litauen hat in der Gruppe 3 blöderweise gegen Albanien in Tirana 1:0 verloren. Da waren wir Legionäre allerdings nicht dabei, sondern spielten mit der Austria. Zuhause war man deswegen kurzfristig böse, aber das hat sich wieder gelegt.“ Apropos, wie sieht man in der Baltenrepublik eigentlich die Karriere der Auslandsaktivisten? „Wir sind sicher Stars. Auf der Straße werde ich meistens erkannt. Und das ist schon ganz schön.“

Eva Maria Mandl



Wiener Sportclub

Hinten v.li.: Jauk, Dallos, Wojcik, Auffinger, Helm, Horak, Janeschitz
Mitte v.li.: Trainer Kaipel, Masseur Trattner, Bruck, Trpak, Schütz, Guggi, Pleva, Zingast, Teke, Torman-Trainer Kainrath, Co-Trainer Hörmeyer
Vorne v.li.: Mählich, Kircher, Dietrich, Paluch, Fasching, Peham, Schlösinger, Kalsz, Pham, Foto: Norbert Kössler

Wiener Sportclub



Sekretariat: 1170 Wien, Hernalser Hauptstraße 214, Tel. 0222/45 69 00
Stadion: Sport-Club-Platz, Fassungsvermögen: 9.900

Verein

Präsident: NR-Präsident i.R. Rudolf Pöder,
Vizepräsidenten: Rudolf Köhler (Stv.Gf.),
Primar Dr. Alfred Pühringer, Franz Svatik,
Sekretariat: Christa Svatik,
Trainer: Wilhelm Kaipel,
U-21-Trainer: Michael Asboth,

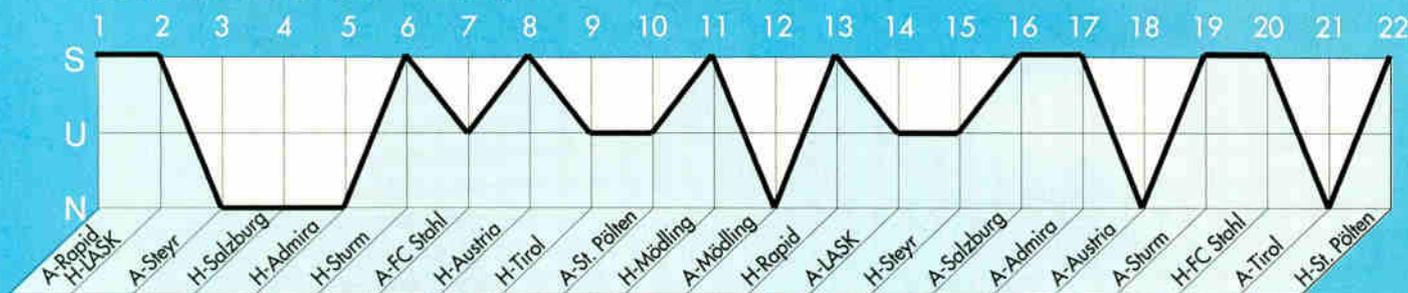
Jugendleiter: Günther Semelka,
Vereinsärzte: Dr. Fiedler, Primar Dr. Alfred
Pühringer, **Masseur:** Michael Trattner,
Zeugwart: Karl Karel,
Mitglieder: 140

Sponsoren

Snickers

	Name	geb. am	Größe	seit	bisherige Vereine seit 1991	Nation
Tor	Paluch Peter	17.2.1958	178	1991	Nitra	SLK
	Fasching Thomas	27.6.1968	180	1989	Wiener Sportclub	A
	Peham Christoph	27.7.1973	180	1992	Amstetten	A
Abwehr	Trpak Rene	24.1.1973	176	1987	Wiener Sportclub	A
	Wojcik Andrzej	23.4.1963	180	1993	Zaglebie Lubin	P
	Schlösinger Norbert	8.6.1971	178	1986	Wiener Sportclub	A
	Jauk Thomas	22.11.1971	180	1992	Vienna, Wr. Sportclub	A
	Helm Michael	9.3.1969	175	1991	Vienna, Wr. Sportclub	A
	Horak Michael	31.3.1966	174	1989	Wiener Sportclub	A
	Dietrich Klaus	27.6.1974	185	1992	Prater SV	A
Mittelfeld	Guggi Peter	25.9.1969	170	1993	GAK	A
	Mählich Roman	17.9.1971	168	1988	Wiener Sportclub	A
	Zirngast Gernot	8.6.1964	180	1991	Mödling, Wr. Sportclub	A
	Dallos Bernd	23.8.1966	175	1992	Sturm Graz	A
	Kalss Sascha	10.11.1968	177	1992	Klingenbach	A
	Bruck Jürgen	19.5.1975	185	1992	Frauenkirchen	A
Angriff	Schütz Matthias	10.8.1973	180	1992	Wiener Sportclub	A
	Janeschitz Thomas	22.6.1966	180	1990	Kremser SC, Wiener Sportclub	A
	Kircher Christian	19.8.1967	175	1991	Sturm Graz	A
	Pleva Hannes	6.9.1966	181	1992	Austria	A

Herbstbilanz 1992



DIE WETTE GILT.

TOTO

**Wenn
Dich der
Hunger
packt.**



Statistik

Daten

Zuschauerschnitt: 2.467
Clubfarben: schwarz/weiß
Vereinsbudget: 10 Mio. öS
Kapitän: Janeschitz
Spielervertreter: Horak
Olympiateamspieler: Mählich, Dietrich
Durchschnittsalter: 24,5 Jahre

Zugänge

Pleva (Austria)
Guggi (GAK)
Wojcik (Zaglebie Lubin)
Crabovci (Budocnost)

Abgänge

Kartalija (LASK)
Hochmaier (LASK)
Fahrnberger (Red Star)

Torschützen Herbst '92

11 Janeschitz
7 Kircher
4 Kartalija

Gelbe Karten Herbst '92

5 Zirngast
4 Helm
3 Dietrich

Rote Karten Herbst '92

1 Helm
Hochmaier
Schlöisinger
Trpak

Trainer

Wilhelm Kaipel, geb. am 20.11.1948. Kaipel war ein Torhüter der Extraklasse und spielte beim Wiener Sportclub. Nach Beendigung seiner Goalie-Laufbahn startete er seine Trainerkarriere im Leistungszentrum Oberwart. Weitere Stationen: Pinkafeld, bei Rapid Co-Trainer unter Otto Baric, St. Pölten, dann betreute er die U 21-Mannschaft von Rapid und wurde im Frühjahr 1992 der Nachfolger von Adi Pinter beim Wiener Sportclub.

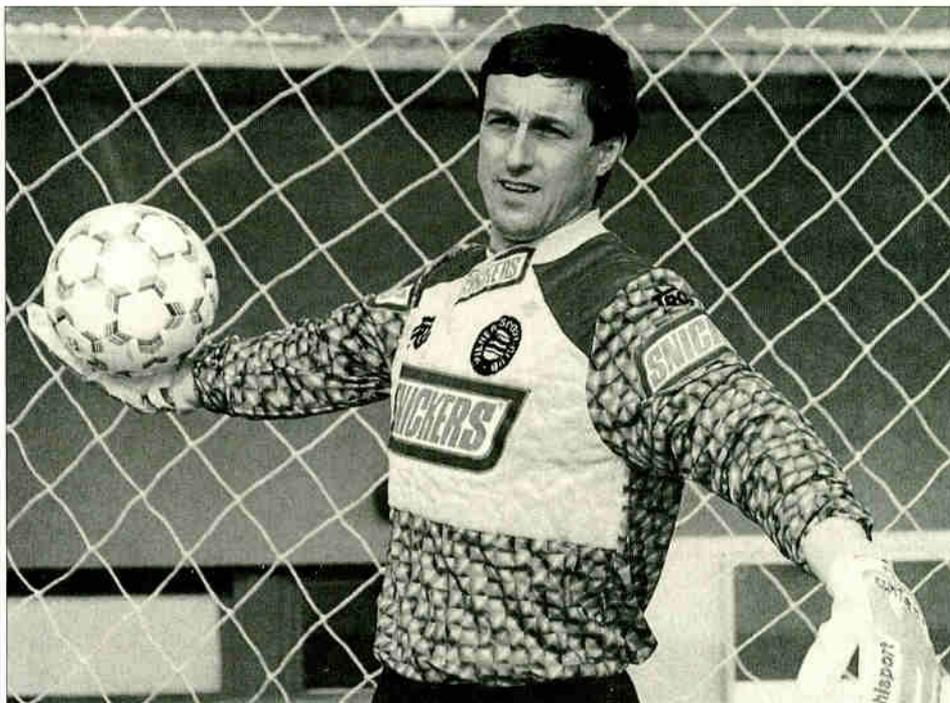


Foto: Kossler

Peter Paluch: „Der alte Mann und sein Tor“

Der herbstliche Höhenflug des Sportclubs hatte viele Väter. Zwei davon waren Keeper Paluch und Libero Kartalija.

Über beide behaupten Experten, sie gehörten zu den Besten ihres Faches. Der Wechsel des Abwehrchefs nach Linz zerriß das Erfolgsgespann. Bleibt abzuwarten, wie das Duo Paluch Wojcik harmoniert. Peter Paluch ist es egal, hinter wem er spielt. „Die Abstimmung muß passen, blindes Verstehen da sein“, sagt er.

Erselbst entpuppte sich oft als „Teufelskerl“. Wenn der Hut noch so brannte, Kartalija und seine Männer ausgetrickst waren, verlor er selten die Nerven. Tatsächlich ein Klassenmann, einer der Größten zwischen den Pfosten, obwohl er mit 1,78 zu den Kleinsten seiner Zunft zählt. Mit 34 Jahren gehört er gleichzeitig zu den Senioren der Bundesliga. Alt, aber gut. Eine Bestätigung mehr für die Behauptungen, wonach Tormänner erst im reifen Alter Höchstleistungen bringen. Er weiß, daß er sein Geld wert ist. Wieviel, verschweigt er. „Wenn wir viele Punkte machen, gibt es mehr Geld.“ Paluch ist ein Bescheidenener. Wohnung im 14. Bezirk, Wohnung in seiner Heimat Nitra. Zweimal pro Woche steuert er seinen Skoda „Favorit“ in die Slowakei. Das Wochenende verbringen seine Frau und drei Kinder meistens in Wien. Hin und wieder gehen sie auch auf den Sportclub-Platz Daumen drücken. Die Familie ist ihm heilig. Dort holte und holt er

sich Kraft für die Karriere: 10 Jahre stand er im Plastika-Tor, zweimal im CSFR-Olympiateam. Er gehörte als vierter Keeper dem WM-Aufgebot von Italien an, zum Zug kam er aber im Team nie. Miklosko und Stejskal waren nicht zu verdrängen. Ein paar Jahre möchte er in Österreich noch spielen. Nach dem Vorbild eines Antonin Panenka würde er dabei auch einen kontinuierlichen Abstieg in Kauf nehmen. Ein paar harte Alpendollar sind eben immer noch besser als eine Handvoll Kronen.

Hier arbeiten und verdienen, dort leben und Geld ausgeben. So könnte er sich das Schicksal eines pendelnden Ausländers gut vorstellen. Denn mit dem Verdienen, sagt er, schaut's in der jungen Republik Slowakei schlecht aus. „Die Teilung war

für die Slowakei nicht gut, das müssen die Menschen erst wirklich begreifen.“ Er will sie jedenfalls nicht begreifen. „Warum sollten Tschechen und Slowaken auf einmal nicht mehr miteinander können? Es gab doch keinen Nationalitätenkonflikt. Auch nicht im Fußball - denn im Team haben immer die Besten gespielt. Auch wenn oft anderes gesagt wurde.“

„Warum sollten Tschechen und Slowaken auf einmal nicht mehr miteinander können?“

Willi K. Wurm



SK Rapid Wien

Hinten v.li.: Poiger, Fjörtoft, Blizeneac, Jovanovic

Mitte v.li.: Mandreko, Kühbauer, Rodax, Griga, Nemeth, Steiger, Pecl, Hatz, Braunereder, Schöttel

Vorne v.li.: Trainer Starek, Fiegl, Puza, Co-Trainer Maurer, Konzel, Masseur: Rathhammer, Foto: Nano van Dirken

SK Rapid Wien



Sekretariat: 1140 Wien, Keisslergasse 6, Tel. 0222/914 34 90 , Fax: 911 19 06
 Stadion: Gerhard-Hanappi-Stadion, Fassungsvermögen: 19.600

Verein

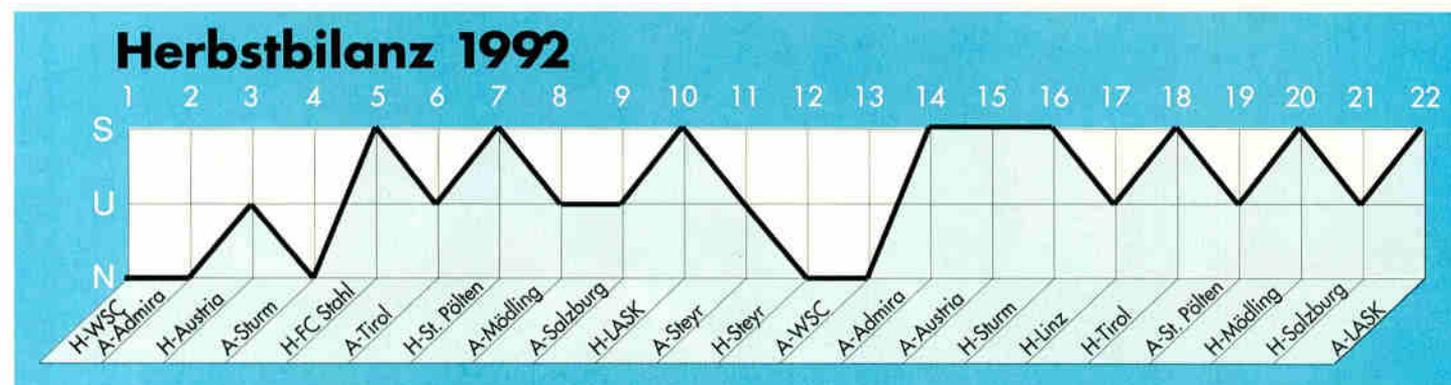
Ehrenpräsident: Heinz Holzbach **Präsident:** NR-Präsident i. R. Anton Benya; **Vizepräsident:** Helmut Böhmert, **Präsidiumsmitglied:** Roland Schmidt, **Sektionsleiter:** Anton Fritsch, **Geschäftsstellenleiter:** Franz Binder, **Sekretariat:** Gabriele Binder, Gabriela

Fröschl, Herbert Kalser, Trainer: August Starek, **Co-Trainer:** Helmut Maurer, **U-21-Trainer:** Günther Leber, **Clubarzt:** 1. Wr. Sportärzteteam, Dr. Robert Lugscheider, **Masseur:** Alfred Rathammer, **Zeugwart:** J. Ramhapp, **Mitglieder:** 500

Sponsoren

keine

	Name	geb. am	Größe	seit	bisherige Vereine seit 1991	Nation
Tor	Konsel Michael	6.3.1962	185	1985	Rapid Wien	A
	Figl Leopold	11.11.1972	187	1980	Rapid Wien	A
Abwehr	Schöttel Peter	26.3.1967	190	1987	Rapid Wien	A
	Pecl Robert	15.11.1965	190	1984	Rapid Wien	A
	Puza Martin	23.1.1970	184	1992	Rapid Wien	A
	Poiger Andreas	4.4.1968	186	1989	Rapid Wien	A
	Hatz Michael	17.11.1970	182	1988	Rapid Wien	A
	Resch Franz	4.5.1969	184	1987	Rapid Wien	A
	Jovanovic Prvoslav	17.12.1973	183	1992	Rapid Wien	A
Mittelfeld	Steiger Horst	9.4.1970	180	1989	Rapid Wien	A
	Weber Franz	25.5.1965	184	1988	Rapid Wien	A
	Kühbauer Dietmar	4.4.1971	180	1992	Admira Wacker	A
	Blizenec Franz	30.10.1966	184	1992	Vfb Mödling	A
	Brauneder Karl	13.3.1960	179	1989	Rapid, Stahl Linz	A
	Melitsky Alexander	22.4.1964	189	1991	Osijek	GUS
	Mandreko Sergeij	1.8.1971	184	1992	Tamir Dushanbe	Tadsch.
Angriff	Kolowrat Joachim	25.9.1973	175	1992	Rapid Wien	A
	Rodax Gerhard	29.8.1965	183	1992	Athletico Madrid	A
	Fjörtoft Jan Age	10.1.1967	188	1989	Rapid Wien	N
	Griga Stanislav	4.11.1961	184	1992	Feyenoord	TCH



DIE WETTE GILT. TOTO



FC Baimit Admira Wacker

Hinten v.li.: Zeugwart Varga, Graf, Dötzl, Scharrer, Gutleiderer, Temm, Gruber M., Müller

Mitte v.li.: Masseur Götz, Tormann Tr. Stachowitz, Bacher, Marschall, Ziegler, Messlender, Ljung, Jessenitschnig, Masseur Marth, Co-Trainer Knaller W., Trainer Held

Vorne v.li.: Abfalherer, Ogris E., Wieninger, Knaller Wolfg., Gruber F., Glatzmayer, Artnr Foto: Sündhofer

Baumit Admira Wacker



Sekretariat: 2344 Maria Enzersdorf, J.-Steinböckstraße 1, Tel. 02236/23 479
Stadion: Bundesstadion Südstadt, Fassungsvermögen: 17.500

Verein

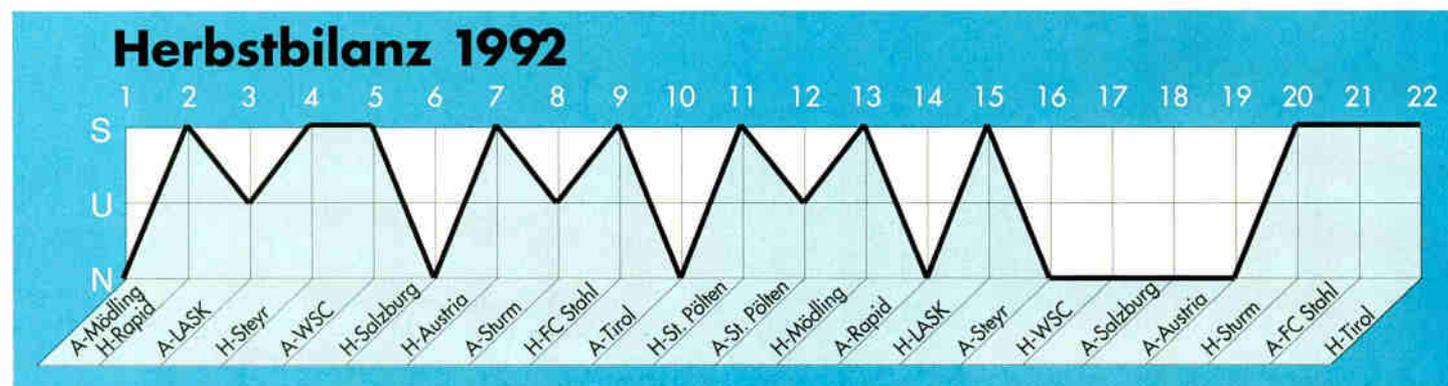
Präsident: LH Dr. Erwin Pröll, **Geschäftsführer:** Mag. Hebenstreit, **Direktorium:** Min. Rat. Dr. Josef Müller-Fembeck, Dr. Bernhard Habres, Arch. Dipl. Ing. Wilhard Haderer, Hans Jörg Schimanek, Dr. Johann Wagner, Otto Satran, **Trainer:** Sigi Held, **Co-Trainer:**

Walter Knaller, **U-21-Trainer:** Helmut Fülhenhals, **U-18 Trainer:** Bohdan Masztaler, **U-16:** Heinz Mikulitsch, **Vereinsarzt:** Dr. Alexander Kmen, **Masseur:** Thomas Marth, Michael Götz, **Zeugwart:** Zoltan (Haifisch) Varga, **Mitglieder:** 460

Sponsoren

Bau mit
Casino Austria
Bundesländerversicherung
Howe, EVN, Niederö. Hypobank
ABM, Land Niederösterreich
Pantoffola d' Oro

	Name	geb. am	Größe	seit	bisherige Vereine seit 1991	Nation
Tor	Knaller Wolfgang	9.10.1961	186	1987	Admira Wacker	A
	Gruber Franz	31.7.1967	183	1992	Vienna	A
Abwehr	Zingler Thomas	21.8.1970	188	1985	Admira Wacker	A
	Messlender Gerald	1.10.1961	192	1991	VfB Mödling	A
	Bacher Gerald	8.10.1968	178	1988	Admira Wacker	A
	Dötzl Alois	5.4.1960	177	1983	Admira Wacker	A
	Graf Helmut	8.2.1963	175	1985	Admira Wacker	A
	Scharrer Markus	3.7.1974	183	1992	Admira Wacker	A
Mittelfeld	Müller Uwe	16.10.1963	180	1988	Admira Wacker	D
	Jessenitschnig Tino	2.8.1965	176	1992	GAK, FC Tirol, Kremser SC	A
	Artner Peter	20.5.1966	176	1987	Admira Wacker	A
	Gutleder Andreas	24.3.1973	180	1988	Admira Wacker	A
	Ljung Roger	8.1.1966	186	1991	FC Zürich	S
	Glatzmayer Gerald	13.12.1968	179	1990	Vienna, Admira Wacker	A
	Gruber Michael	5.2.1966	178	1991	Admira Wacker, Sturm Graz	A
	Temm Kurt	30.7.1967	180	1992	Sturm	A
Angriff	Abfalterer Johannes	26.12.1962	173	1989	Admira Wacker	A
	Marschall Olaf	19.3.1966	186	1990	Lok Leipzig, Admira Wacker	D
	Ogris Ernst	9.12.1967	172	1990	St. Pölten, Admira Wacker	A



DIE WETTE GILT.

TOTO

Bauen.



Womit?



Baumit.



B a u s t o f f e f ü r P r o f i s .

Statistik

Daten

Zuschauerschnitt: 1.644
Clubfarben: schwarz/weiß
Vereinsbudget: 23 Millionen
Kapitän: Knaller
Spielervertreter: Knaller, Graf
Teamspieler: Artner, Ogris, Knaller
Olympiateamspieler: Zingler, Bacher,
Gutleder, Scharrer
Durchschnittsalter: 27,1 Jahre

Zugänge

keine

Abgänge

keine

Torschützen Herbst '92

12 Marschall
12 Ljung
6 Ogris
5 Abfalterer
4 Artner

Gelbe Karten Herbst '92

6 Bacher
6 Artner
4 Messlender
3 Abfalterer
Glatzmayer
Graf
Gutleder

Rote Karten Herbst '92

2 Messlender
1 Ogris
Tamm

Trainer

Sigi Held, geb. 7.8.1942
Held spielte 41 Länderspiele für die BRD, war bei zwei Weltmeisterschaften dabei (1966, 1977) und bei Offenbacher Kickers, Borussia Dortmund und bei Bayer Uerdingen aktiv. Als Trainer kennt man ihn vor allem durch seine Erfolge mit Islands Nationalteam (er schaffte in 4 Jahren die Olympia-, WM-, EM-Qualifikation), aber auch durch seine Tätigkeit bei Galatasaray Istanbul und Schalke 04.



Foto: Sündhofer

Olaf Marschall: ...bürgt für Qualität

Zweieinhalb Jahre Südstadt hat Olaf Marschall hinter sich. Ob Frühjahr 1993 seine letzte Saison bei Admira Wacker ist, steht in den Sternen. Ein Vorstandsmitglied hätte zwar schon von Vertragsverlängerung gesprochen, der Name Marschall bürgt mittlerweile aber auch in der deutschen Liga für Qualität.

12 Tore hat er auf dem Konto, jeder Treffer mehr erhöht seine Chancen auf Deutschland. Ruhig und scheinbar emotionslos, wie er oft auch auf dem Rasen wirkt, sagt der Ex-Leipziger in einer Mischung aus Sächsisch und Wienerisch: "Alle Transfergerüchte sind Quatsch, Obwohl mich viele sogenannte Manager anrufen, gibt es noch keine Basis für konkrete Gespräche. Aber schön und reizvoll wär' ein Wechsel in die Deutsche Bundesliga natürlich schon."

Die bunte Bundesliga war immer schon ein Traum jedes einstigen DDR-Kickers, der sich mit der farblosen und von Schiebung verzerrten Oberliga abfinden mußte. Doch das ist Schnee von gestern, von vorgestern sogar. Die Mauern fielen, die Völkerwanderung unter den deutschen Kickern begann. Da verschlug es den Kopfball-Spezialisten mit seiner Familie vor die Tore Wiens.

Anfänglich herrschte Skepsis, voreilige Kritiker taten Marschall als Flop ab.

Doch als die Anpassungsphase überwunden, die Akklimatisierung vollzogen war, antwortete der ehemalige Ostdeutsche auf seine Weise - mit

Toren. Heute gehört er längst zu den Etablierten unter den Legionären. Zu denen, die sich in Österreich einen Namen gemacht haben, die sich hier wohl fühlen.

Daß er Ausländer ist, läßt ihn keiner spüren. Wenn sie ihn untereinander "Piefke" rufen, dann weiß er dies richtig zu werten. "Ich bin zwar Ausländer, aber unter Österreichern und Deutschen fällt das schon wegen der gleichen Sprache nicht ins Gewicht. Ich habe jedenfalls kein Problem damit, Nicht-Österreicher zu sein."

Er ist trotz Heurigem, trotz Wiener Mentalität ein Deutscher geblieben. Mit allen Tugenden, die uns oft als Vorbild hingestellt werden.

Im Hause Marschall liest man eher deutsche Zeitungen, sieht man eher ARD, ZDF oder einen der

Privatsender, als ORF. "Dassollaber nicht heißen, daß ich von Österreich nichts mitbekomme. Ganz im Gegenteil."

Mitbekommen hat ersicherlich längst, wie die Abwehrreihen auf österreichischen Plätzen auszutricksen sind. Nicht zuletzt

„Alle Transfergerüchte sind Quatsch, aber schön und reizvoll wäre ein Wechsel in die Bundesliga natürlich schon.“

von seinen Toren im Frühjahr wird es abhängen, ob Admira Wacker im Titelrennen ernsthaft etwas mitzuplaudern hat.

Willi K. Wurm



VSE Egger St. Pölten

Auf Wunsch des Vereines Foto der Herbstsaison. Hinten v.l.: Ramusch, Kothmaier, Maul, Janonis, Rotter, Milewskij, Flajs, Masseur Fehringer

Mitte v.l.: Präs. Walter, Rosenegger, Ledl, Vastic, Steinbauer, Prikop, Frühwirth, Baumgartner

Vorne v.l.: Zauner, Haiden, Paal, Kirasitsch, Ungar, (Schinkels verliehen an Salzburg), Foto: Helmut Lackner

VSE Egger St. Pölten



Sekretariat: 3100 St. Pölten, Spratzerner Kirchenweg, Tel. 02742/76 142, Fax: 02742/78208
Stadion: Voith-Platz, Fassungsvermögen: 11.000

Verein

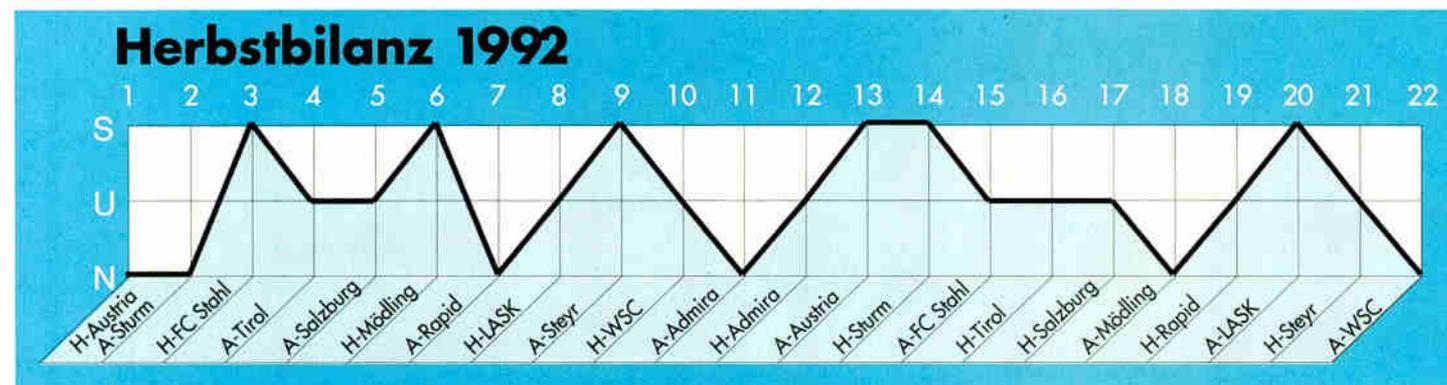
Präsident: Ing. Gerhard Walter
Vizepräsident: Dr. Anton Korner, **Direktorium:** Prok. Oskar Totzer, Wolfgang Weber, Siegi Kirchmeir, Kammerrat Karl Windl, Stadtrat Hans Kocevar, Helmut Meder, Mag. Wilhelm Stoiwicek, **Sekretariat:**

G.Gruber, **Trainer:** H.Baumgartner, **Co-Trainer:** S. Aigner, **U 21-Trainer:** J.Schöpf, **BNZ:** Prok. O.Totzer, **Vereinsarzt:** Dr. L.Fiedler, Dr. R. Hammerl, **Masseur:** J.Fehring, B. Albler, **Zeugwart:** M. Groiss, F. Windl, **Mitglieder:** 450

Sponsoren

Egger Bier, Leiner Sparkasse St. Pölten, PSK, Voith, Stadtgemeinde St. Pölten, Milchram, Eberhardt, AEG Pia Sport

	Name	geb. am	Größe	seit	bisherige Vereine seit 1991	Nation
Tor	Paal Michael	31.10.1966	189	1989	St. Pölten	A
	Kirasitsch Horst	30.1.1960	189	1991	Kremser SC, Eisenstadt	A
Abwehr	Rotter Leopold	14.9.1964	186	1987	St. Pölten	A
	Steinbauer Rudolf	9.9.1959	180	1988	St. Pölten	A
	Frühwirth Hans Peter	18.6.1966	185	1987	St. Pölten	A
	Maul Herbert	14.10.1964	181	1987	St. Pölten	A
	Flajs Michael	27.2.1967	180	1989	St. Pölten	A
	Ledl Roman	16.2.1972	178	1980	St. Pölten	A
	Mittelfeld	Milewskij Jewgenij	15.8.1961	186	1991	Austria Wien
Vorderegger Heimo		3.7.1966	182	1989	St. Pölten	A
Prikop Martin		29.3.1969	181	1987	St. Pölten	A
Cvijanovic Darko		25.5.1972	186	1993	Neretva Metkovic, Vienna	Kro.
Haiden Anton		12.2.1967	180	1990	Vienna, St. Pölten	A
Zauner Gerhard		13.3.1972	178	1992	Böheimkirchen	A
Angriff	Ramusch Dieter	31.10.1969	172	1989	St. Pölten	A
	Rosenegger Manfred	14.3.1969	176	1989	St. Pölten	A
	Vastic Ivica	29.9.1969	183	1992	Vienna	Kro.
	Janonis Arvydas	6.11.1960	181	1992	Lokomotive Moskau	GUS
	Kothmeier Gerhard	28.11.71	183	1985	St. Pölten	A



DIE WETTE GILT.

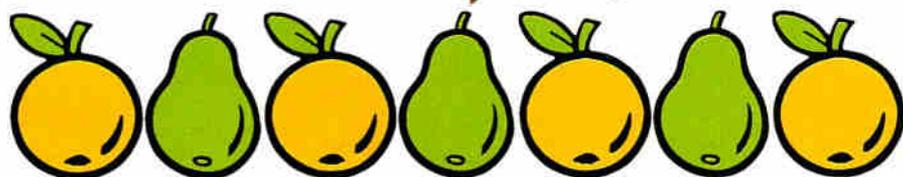
TOTO

Guten Morgen!



Bevor wir Ihnen "Guten Morgen" wünschen, ist schon viel passiert: wir haben frisches Obst und knackiges Gemüse besorgt. Wir haben die besten Wurst- und Käsesorten vorbereitet und in der Nacht haben unzählige ADEG Lieferfahrzeuge und Kühlwagen die frische Ware ausgeliefert. Aber das ist nicht nur heute so. Das geschieht jeden Tag, die ganze Woche lang. Jeder Morgen ist ein guter Morgen bei ADEG.

Ihr ADEG Kaufmann



ADEG

Statistik

Daten

Zuschauerschnitt: 2.696
Clubfarben: schwarz/weiß/blau
Vereinsbudget: 16 Mio. öS
Kapitän: Rotter
Spielervertreter: Rotter
Teamspieler: Rotter
Olympiateamspieler: Ramusch, Ledl,
Kothmeier
Durchschnittsalter: 26,5 Jahre

Zugänge

Cvijanovic (Vienna)

Abgänge

Schinkels (Casino Salzburg)

Torschützen Herbst '92

12 Vastic
5 Milewskij
4 Ramusch
3 Schinkels

Gelbe Karten Herbst '92

7 Frühwirth
5 Rotter
Schinkels
4 Haiden
Milewskij
Vastic

Rote Karten Herbst '92

2 Rotter
1 Maul
Zauner

Trainer

Hubert Baumgartner, geb. 25.2.1955
Als Spieler begann Baumgartner bei Bad St. Leonhard, wechselte dann zu DSV Alpine, Austria Wien (3x Meister, 1x Cupsieger, 1x Europacupfinale der Cupsieger), Huelva (Spanien), Admira Wacker (UEFA Cup), St. Pölten (Aufstieg 1. Division), wo er 1989 durch eine Knieverletzung aufhören mußte. Als Trainer war er bisher bei St. Pölten (Co-Trainer, U21-Trainer) und Admira Wacker (Co-Trainer), bevor er im Winter 1990/91 das Traineramt bei St. Pölten antrat.



Foto: Unser St. Pölten

Ivica Vastic: Still, leise - aber gefährlich!

VSE Egger und die Goalgetter - eine Geschichte von der noch nicht allzu viele Zeilen geschrieben sind. Zwar gab's da einen Franz Zach in der Sturm- und Drang (Aufstiegs) Zeit, einen Slobodan Brankovic in den Saisonen danach. Das war's aber auch schon. VSE St. Pölten und die Goalgetter - auch in der Herbstsaison 1992 erwartete man sich kein weiteres Kapitel. Zwar wechselte im Sommer ein Mann von der Vienna zu den "Wölfen", doch der war für viele ein unbeschriebenes Blatt. 23 Jahre jung, Jugoslawe aus Split und Stürmer - Ivica Vastic.

Aber siehe da, Vastic kam, sah und schoß Tore. Zu Beginn einmal still und leise. Ein Treffer gegen Stahl Linz, einen gegen Innsbruck...

Die VSE-Fans jubelten, der Rest (Fußball) Österreichs reagierte kaum. Bis zu jenem Freitag im Herbst, an dem VSE Egger Meister Austria Memphis im Horr-Stadion mit 3:1 bezwang. Da traf

der Legionär nämlich zweimal. Und plötzlich sprach man von ihm. Austria-Kapitän Manfred Zsak schwärmte in höchsten Tönen: "Wir haben derzeit leider keinen Stürmer, der das Format eines Vastic hat." Und sein damaliger Mannschaftskollege Frenkie Schinkels ging sogar noch einen Schritt weiter: "Ivica ist derzeit neben Heimo Pfeifenberger der beste Stürmer in Österreich".

Viel Lob für den jungen Mann. Lob, dem er auch in den übrigen Runden des Herbstdurchganges gerecht wurde. Zwölfmal traf er insgesamt - Platz zwei in der Torschützenliste. Lob, das ihn freut? "Natürlich, vor allem wenn es von solchen Klasseleuten kommt. Allerdings darf ich mich jetzt nicht

auf meinen Lorbeeren ausruhen. Auch im Frühjahr soll es viele VSE-Siege geben. Ob durch Vastic-Tore oder Treffer von Mitspielern ist allerdings egal", meint der neue VSE-Stürmerstar.

Typisch Vastic - still, leise, fast schon schüchtern ist der junge Mann. Er reiht die eigenen Leistungen hinten an. Wichtig ist für ihn der Erfolg der Mannschaft, "alles andere kommt von alleine".

Selbstverständlich träumt auch Vastic von den Fußball-Schlaraffenländern Italien, Spanien und Deutschland (aus Stuttgart waren sogar schon Beobachter in St. Pölten), selbstverständlich will auch er einmal Torschützenkönig werden. Aber bis Sommer, da läuft sein Vertrag aus, zählt für ihn

einmal nur VSE.

Und dann, was dann? Heißt es dann "tschiao" Traisenstadt? "Meine Frau und ich fühlen uns wohl in St. Pölten, seit

"Eigentlich wollte ich ja Basketballer werden!"

einigen Monaten haben wir auch Nachwuchs, warum sollten wir also nicht bleiben?"

Sprach's - schnappt sich einen Basketball und verschwindet in Richtung Turnhalle.

Denn "wenn ich nicht Fußballer geworden wäre, dann würde ich heute sicher irgendwo unter einem Korb fighten".

Da hat VSE-Egger aber wirklich Glück gehabt. Denn mit Vastic scheint das erste Kapitel in der "Goalgetter-Story" endlich geschrieben. Und die St. Pöltner Basketball-Asse haben Pech. Denn wie meint Manfred Zsak: "Alle zehn Finger könnte man sich abschlecken, einen Mann wie Vastic..."

Gerhard Weber



SK Vorwärts Steyr

Hinten v.li.: Co- und U-21 Trainer Fürnhammer, Pfister, Felbermayr, Harzl, Barac, Hochedlinger, Niederbacher, Vukovic, Gros, Novak, Kocijan, Heiml, Masseur Ruckendorfer, Trainer Lukic
 Sitzend v.li.: Osej, Waldhör, Kogler, Fuchsbichler, Trost, Engelmeier, Knoflicek, Gassner, Herat, Salaba, Foto: Norbert Kössler

SK Vorwärts Steyr



Sekretariat: 4400 Steyr, Grillparzerstraße 3, Tel. 07252/54 119, Fax: 07252/ 46 195
Stadion: Stadion Steyr, Fassungsvermögen: 9.900

Verein

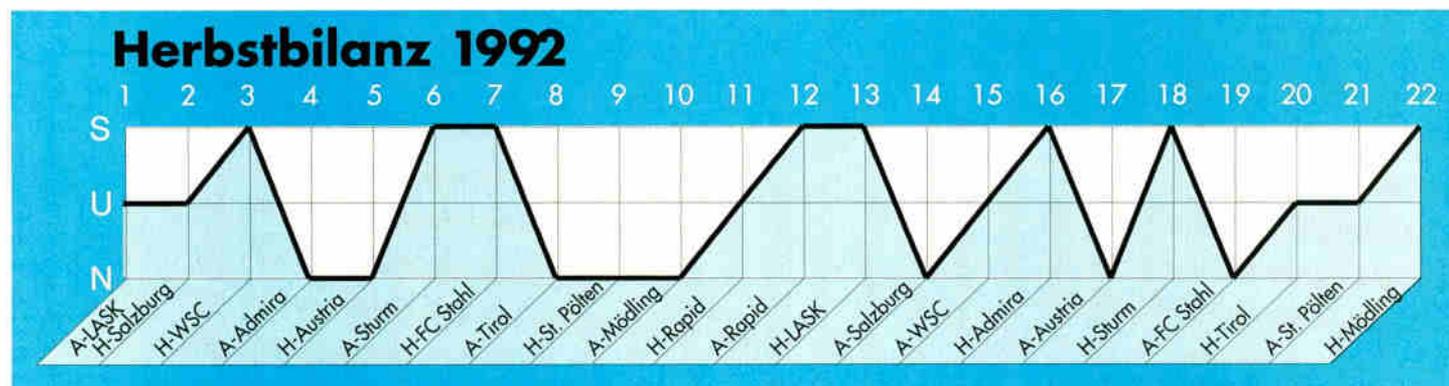
Präsidium: LR. Ing. Hermann Reichl,
Dr. Bernhard Aschauer, NR Kurt
Gartlehner, Alois Radelspäck, Leo Dietrich
Sekretariat: Gerda Schwiegelhofer,
Trainer: Radan Lukic,
U-21-Trainer: Rupert Fürnhammer,

Jugendtrainer: Panholzer, Schmidt, Sommer, Pils, **BNZ:** Andreas Kindlinger,
Vereinsarzt: OA Dr. R. Hainböck, Dr.
Habelsberger, **Masseur:** Martin
Ruckendorfer, **Zeugwart:** Helmut Brandtner,
Mitglieder: 700

Sponsoren

Wolf Klimatechnik
Raika, Woisped
Diodora
Schreiberhuber
Reifen-Profi
Bürger Transporte

	Name	geb. am	Größe	seit	bisherige Vereine seit 1991	Nation
Tor	Trost Manfred	2.11.1963	182	1989	Vorwärts Steyr	A
	Engelmaier Thomas	14.4.1970	189	1992	Vorwärts Steyr	A
Abwehr	Salaba Christian	6.4.1971	181	1992	Vienna	A
	Felbermayer Marko	23.1.1972	180	1988	Vorwärts Steyr	A
	Hochedlinger Kurt	7.1.1959	187	1980	Vorwärts Steyr	A
	Pfister Bernhard	9.8.1965	185	1989	Vorwärts Steyr	A
	Prömmer Martin	27.8.1968	171	1989	Vorwärts Steyr	A
	Fuchsbichler Heinz	7.11.1967	177	1992	DSV-Alpine	A
Mittelfeld	Vukovic Zeljko	9.2.1962	185	1991	Osijek	Kro.
	Kocijan Thomas	21.10.1967	172	1992	Vorwärts Steyr	A
	Heraf Andreas	10.9.1967	175	1991	Vienna, Cas.Salzburg., Vorw. Steyr	A
	Gassner Jürgen	5.11.1963	178	1992	Casino Salzburg	A
	Novak Michael	4.9.1966	180	1988	Vorwärts Steyr	A
	Kogler Johann	12.5.1968	185	1991	GAK	A
	Osei Michael	15.9.1971	175	1991	Kokota	Gh
Angriff	Niederbacher Richard	7.12.1961	186	1992	Waregem	A
	Waldhör Walter	21.9.1968	183	1990	Micheldorf, Vorwärts Steyr	A
	Hartl Alexander	26.2.1970	185	1992	Union Schenkenfelden	A
	Knoflicek Ivo	23.2.1962	180	1992	Bochum	TCH



DIE WETTE GILT.

TOTO



GOURMET SERVICE FREI HAUS

Die Tiefkühlprofis bieten ihre Dienste an - prompte Lieferung frei Haus! Was international für eine Vielzahl von Hausbalten bereits eine Selbstverständlichkeit ist, macht seit etwas mehr als einem Jahr endlich auch in Österreich Furore. Aus einer Palette von über 200 Produkten, vom Gemüse über Fleisch, Geflügel, Fisch, Backwaren, Eisdessert und exzellenten Fertiggerichten: der EISMANN bringt's! Die Vorteile des EISMANN-Super-Service: Aus einem farbenprächtigen Katalog wählen Sie Ihren Wunschspeiseplan für die nächsten Tage oder Wochen aus. EISMANN-Spezialitäten und zum Großteil einheimische Qualität versprechen Genüße, die Sie sich binnen kürzester Zeit, mit nur einem Telefonanruf ins Haus liefern lassen können. Einmal als Kunde registriert, erspart Ihnen das EISMANN-Service sogar den Griff zum Telefon. Besucht Sie regelmäßig und unverbindlich, natürlich ohne Kaufzwang alle drei Wochen, damit Sie Ihre Tiefkühltruhe und ihren Gefrierschrank wieder mit Köstlichkeiten auffüllen können.



Was für Sie als Kunde an Beschwerlichkeiten wegfällt:

Der Weg ins Geschäft.
Beschwerliches Heimtragen.
Frischeverlust der gekauften Ware, wenn sie nicht rechtzeitig weitergekühlt wird.

Was das EISMANN-Service somit garantiert:

Gesunden Genuß.
Frischegarantie ohne Konservierungsstoffe und voller Erhalt aller lebenswichtigen Vitamine, weil die Tiefkühlkette aufgrund der speziellen Serviceautos nicht unterbrochen wird.
Mehr Abwechslung im Speiseplan durch einmalige Portionier- und Verpackungsideen.
Sicherheit durch Schockfrostung aller verarbeiteten Produkte.
Tägliche Zeitersparnis, weil sie keinen Einkaufsweg mehr in Kauf nehmen müssen.

EISMANN ist somit der Name für Kaufen und Genießen auf die schönste und einfachste Art. Ein Stück American way of live in unserer schönen alten Welt Europa.

Sollte sie das EISMANN-Service nicht nur als Kunde interessieren, sondern auch als potentieller Mitarbeiter oder Partner des freundlichen EISMANN Teams, wenden Sie sich bitte an die Zentrale, die Ihnen gerne nähere Informationen übermittelt.



Selbstverständlich sind viele Produkte auch für den Mikrowellenherd geeignet, das erleichtert Ihnen wiederum erheblich die Zubereitung bei voller Qualitätsgarantie.

Ihr Eiscreme und Tiefkühlkost EISMANN-Service in ganz Österreich

Steiermark

TK-Heimdienst
Perko Ges.m.b.H.
Sauerbrunnerstraße 90
A 8401 Kalsdorf / Großsulz
Tel.: 0316/38 25 20, 03135/54 721

Salzburg

TK-Heimdienst
Ingo Rezman
Metzgerstraße 73
A 5101 Bergheim
Tel.: 0662/45 80 13

Tirol

TK-Heimdienst
Alois Gutl
Herzog Siegmund Ufer 1-3
A 6020 Innsbruck
Tel.: 0512/57 58 05, 0663/05 78 51

Niederösterreich

TK-Heimdienst
Waldviertel
Thaua 15
A 3804 Allentsteig
Tel.: 02824/2928, 0663/80 50 52

Niederösterreich

TK-Heimdienst
Leopold Femböck
Feldgasse 12
A 2115 Ernstbrunn
Tel.: 02576/27 66, 0663/08 76 65

Burgenland

TK-Heimdienst
Back Süß & Frischwaren-
handelsges.m.b.H.
Felixstraße 26
A 7210 Mattersburg
Tel.: 02626/67 550

Oberösterreich

TK-Heimdienst
Michael Schartmüller
Innernstein 4
A 4323 Münzbach
Tel.: 07264/49 02

Wien / Niederösterreich Zentrale

Back Süß & Frischwaren-
handelsges.m.b.H.
Nordwestbahnstraße 89
A 1200 Wien, Tel.: 0222/33 07 470
Fax: 0222/33 07 470 22

Fordern Sie unseren Katalog an: 0222/33 07 470

Statistik

Daten

Zuschauerschnitt: 3.654
Clubfarben: rot/weiß
Vereinsbudget: 10 Mio. öS
Kapitän: Hochedlinger
Spielervertreter: Hochedlinger
Teamspieler: Waldhör
Olympiateamspieler: keine
Durchschnittsalter: 26,7 Jahre

Zugänge

keine

Abgänge

Krinner (Stahl Linz)

Torschützen Herbst '92

9 Heraf
2 Knoflicek
Novak
Waldhör

Gelbe Karten Herbst '92

7 Kogler
Salaba
5 Knoflicek
4 Trost
3 Heraf
Kocijan
Vukovic

Rote Karten Herbst '92

1 Salaba
Trost
Vukovic
Waldhör

Trainer

Radan Lukic, geb. 21.9.1957
Radan Lukic spielte 7 Jahre als Libero beim Fußballklub Sarajevo. Seine österreichische Spielerkarriere absolvierte er bei Steyr (7 Jahre). Danach war er für 10 Monate als Co-Trainer bei Steyr tätig. Seit Jänner 1993 ist der Vater von zwei Kindern (Alexander 7 Jahre, Sebastian 7 Monate) als Trainer für die sportlichen Belange verantwortlich.



Foto: Sündhofer

Ivo Knoflicek: Wo geht's nach Japan?

Ivo Knoflicek, tschechischer Legionär bei Vorwärts Steyr, gibt sich empört: „In Österreich wird bloß über die sogenannten 'Großen' gut geschrieben. Über die kleinen Vereine gibt es hauptsächlich eine Negativ-Berichterstattung.“ Anlaß des Kummers sind böse Gerüchte, erstmals in die Medien transportiert von einer großen österreichischen Tageszeitung: Der Tscheche wolle weg aus der Alpenrepublik, habe Probleme mit Trainer Lukic, hätte satte zwei Mille Ablöse gekostet, wobei er in Deutschland nur auf der Bank gesessen sei, et cetera, et cetera.

„Das ist alles nicht wahr. Ich bin wirklich traurig und enttäuscht.“ beschreibt Knoflicek seine triste seelische Verfassung. Und gibt weiters zu Protokoll: „Ich verstehe mich gut mit meinem Trainer. Er ist trotz seiner jungen Jahre ein Vollprofi. Er leistet als Nachfolger von Ernst Weber sehr gute Arbeit, was sich schon daran zeigt, daß er Steyr ins Obere Play-Off geführt hat.“ Wie wahr. Stahl Linz und der LASK, die sich jahrelang um die ballesterische Vorherrschaft in Oberösterreich gestritten hatten, wurden plötzlich mit einem neuen Erzfeind konfrontiert. Im eigenen Stadion, vor einer Kulisse von tausenden lautstarken Fans, verlor Steyr bloß zweimal, in der Frühjahrssaison gilt ein UEFA-Cup-Platz als vorrangiges Ziel. Der sympathische „Knofler“, der das Leben in Steyr genießt und auch über seine Mannschaftskollegen nur Positives sagt, über die neue Situation: „Ich glaube zwar eher an einen fünften oder sechsten Platz, aber es freut mich, daß die alteingesessenen Vereine uns so ernst nehmen. Da gibt es einen ziemlichen Konkurrenz-

kampf.“ Allerdings, der Mann aus Prag gilt nicht gerade als konfliktscheu. Hat er doch 1987 während eines Trainingslagers in Deutschland seinen Mannschaftskollegen ade gesagt und den Sprung nach Großbritannien gewagt: „Jeder CSFR-Fußballer wollte nur weg. Wer möchte schon nach dem Ende seiner Karriere in einer Fabrik arbeiten?“ Auslöser von Knofliceks Entscheidung war jener englische Medizinar, der kürzlich aus mysteriösen Gründen von seiner Yacht kippte. „Ich hatte ein Angebot von Robert Maxwell, der damals Präsident von Derby County war.“ Die Familie - Gattin plus zwei Kinder - wurde damals noch in Prag zurückgehalten, während Papa Knoflicek mit

„Ich versteh mich sehr gut mit meinem Trainer!“

einer Sperre von einhalb Jahren fertigwerden mußte. Es folgte ein Zwischenstopp bei der Mannschaft von St. Pauli, die noch immer als Ivo's Besitzer fungiert und den

40-fachen Teamspieler nach Bochum („Dort war es ein Traum.“) und Steyr verlieh. „Ab Juli bin ich dann ablösefrei. Mein Manager Farian möchte mich nach Japan verkaufen. Pierre Littbarski wird auch dorthin gehen, und ich bin doch schon 31 Jahre...“ schmiedet Sparta Prags ehemaliger Flankengott Zukunftspläne. Er selbst ist nicht wirklich überzeugt von dieser Lösung, leidet er doch unter entsetzlicher Flugangst. „Ich überlebe das nervlich nur, wenn ich Tabletten schlucke und durchschlafe.“ Da wäre dem glücklichen Besitzer eines Trainerscheins die Betreuung einer jungen österreichischen Mannschaft schon lieber...

Eva Maria Mandl



Admira Wacker und Wacker Innsbruck – Kopf an Kopf bei den höchsten Siegen der Herbstrunde

Foto: Sünthofer

Wacker Innsbruck, der König der torlosen Unentschieden (4mal 0:0 in 22 Spielen), zeigte die beste Abwehrleistung der 1. Division - 22 Gegentore in ebensovielen Spielen.

Leader in dieser „Null-Disziplin“ in der 2. Division ist der GAK. Die Grazer erhielten insgesamt (1. und 2. Division) die wenigsten Gegentreffer - nur 14 in 22 Spielen. Darin liegt auch der Gesamterfolg begründet.



Die höchsten Siege der 1. Division erzielten Wacker Innsbruck mit 6:0 gegen den Wiener Sportclub und Admira Wacker gegen Sturm Graz ebenfalls 6:0. In der 2. Division wurde

Stockerau sowohl von Krems als auch von Oberwart mit 5:0 abgefertigt.



Die Wiener Austria ist in fast jeder Spielertabelle unter den drei Führenden zu finden. Nur in der Beurteilung der 2. Spielhälfte welken die Wiener Veilchen und fallen auf den 5. Platz zurück.



Admira Wacker ist in der Südstadt überaus gefährlich. 1. Platz der Heimtabelle mit 18 Punkten und 32:12 Toren. Relativiert wird die Leistung mit den Auswärtsergebnissen - nur Platz 7 mit mageren 7 Punkten und 15:21 Toren.



Die torreichsten Spiele fanden in der Südstadt mit dem 4:3 Admira Wackers gegen Rapid und in Mödling mit 5:2 gegen St. Pölten, in Wien mit Viennas 5:2 gegen Spittal und in Kärnten mit Spittals 5:2 gegen Stockerau statt.



In den 132 Spielen der 1. Division wurden insgesamt 416 Tore erzielt - also 3,2 pro Spiel. Die 2. Division blieb etwas zurück - mit insgesamt 357 Treffern scorten sie 2,7mal pro Spiel. Häufigstes Ergebnis in der obersten Spielklasse war 20 mal ein 3:1. Die 2. Division spielte jeweils 22 mal 1:1 und 1:0.



Der GAK führt in der Auswärtstabelle durch 17 in der Fremde erzielte Tore. Zu Hause waren die Athletiker mit 16 Toren etwas sparsamer, jedoch von der Punkteausbeute her wesentlich erfolgreicher. Das ergibt die Tabellenführung in der 2. Division.



„Grübelt“ über einen möglichen Austausch: Otto „Maximal“ Baric

Foto: Sündhofer

Beinahe „maximal“ viele Einwechslungen gab es bei „Otto-Maximal“: nämlich 40 von 44 Möglichen. Davon erwiesen sich 4 als Volltreffer. Hrstic, Reinmayer, Emich und Sabitzer konnten sich als Wechselspieler in die Torschützenliste eintragen. Als zweitwechselfreudigster Trainer erwies sich August Starek. Mit nur 30 Einwechslungen liegt Trainer Kaipel mit dem Wiener Sportclub an letzter Stelle.

Bei den Spielern liegt eindeutig Gerhard Nikischer von Mödling, mit 13 Einwechslungen an der Spitze. Er erwies sich mit 4 Treffern als Jolly Joker der Runde.



Ried schießt auswärts nur 8 Tore, gewinnt damit aber 9 Punkte. Der 3. Platz in der Auswärtstabelle ist der Lohn dieser Effizienz.

Der Wiener Sportclub ist mit seinen 11 Auswärtstoren und damit gewonnenen 11 Punkte nicht weniger ökonomisch.



Mödlings 4. Platz in der Heimtabelle wird mit 31 geschossenen Toren erreicht. Auswärts treffen die Niederösterreicher nur achtmal, was lediglich 3 Punkte in der Fremde einbringt (11. Platz). Das gibt zu denken.

Nur der LASK schießt in der 1. Division auswärts mehr Tore als zu Hause. Hier fragt sich der kritische Beobachter: „Wofür?“ Platz 12 in der Heimtabelle mit 9:18 Toren und 7 Punkten. Platz 9 in der Auswärtstabelle mit 12:28 Toren und 7 Punkten.



Innsbrucks Abwehr ist zu Hause eine Macht - nur 7 Gegentore in 11 Spielen, das nennt man Hausmacht. Auch Steyr ließ die Gegner nur 9mal jubeln.

Spittal – ein Team der Superlative: Spittal als Spitzenreiter der Heimtabelle mit 19 Punkten und 24:8 Toren versagte auswärts völlig: 11. Platz, 5 Punkte 12:28 Toren. „Moral von der Geschichte: Spiele besser auswärts nicht!“ Der Benjamin der heimischen Kicker ist der 18jährige Mario Krassnitzer (15.7.1975). Der kleinste Spieler der Liga ist der 167 cm große Alfred Sallfeldner.



Der Methusalem der Bundesliga ist nicht wie erwartet der Salzburger Libero Heribert Weber, sondern mit 38 (!) Jahren Caba Vörös (15. 8. 1954) von Oberwart.

In „höheren Sphären“ schwebt der FavAC Goalie Georg Heu. Mit seiner Länge von 197 cm stellt er sein Tor in den Schatten.



„Je älter desto besser“ ist ein Spruch, der nicht nur auf Qualität eines Weines schließen läßt, sondern auch auf die Mannschaft von Casino Salzburg paßt. Diese ist mit dem Durchschnittsalter von 28,8 Jahren mit Abstand die älteste Mannschaft der Bundesliga.

Nicht nur am Cover unseres Magazines, sondern auch buchstäblich sind die Mannen des Sportclubs „die Jungen Wilden“. Mit einem Durchschnittsalter von 24,5 Jahren sind die Spieler des WSC nicht nur die Jüngsten, sondern auch die heißblütigsten der Liga. Die Widerspenstigen wurden jedoch mit 4 roten Karten gezähmt.



1,97 Meter. Georg Heu, der „Längste“ der Liga

Foto: Sündhofer



Diese Geste mit zugehöriger „Roten“ sahen Zuschauer von Sportclub-Spielen insgesamt 4mal.

Foto: Sündhofer



Vaillant VfB Mödling

Hinten v.li.: Kalaitchev, Zisser, Heiling, Robakiewicz, Prudlo, Barisic
 Mitte v.li.: Tormann-Feurer, Rühmkorf, Wurz, Nawrocky, Nikischer, Radits, Brankovic, Trainer Krankl
 Vorne v.li.: Leberbauer, Mader, Hermann, Marasek, Bauer, Wachter, Masseur Balu, sitzend: Koch, Weidenauer, Foto: Norbert Kössler

Vaillant VfB Mödling



Sekretariat: 2340 Mödling, Sportanlage Duursmagasse, Tel. 02236/22 858
Stadion: Sportplatz Mödling, Fassungsvermögen: 6.000

Verein

Präsident: Hans Werner Weiss, **Vize-präsident:** Ing. Peter Zehentleitner, **Präsidium:** Peter Kutschera, Peter Rudel, Franz Domes, Karin Domes, **Manager:** Peter Rudel, **Sekretariat:** Sandra Gritsch, **Trainer:** Johann Krankl, **Co-Trainer:** Herbert Feurer,

U-21-Trainer: Walter Stöffelbauer, **Jugendleiter:** Karl Drexler, **Jugendkoordinator:** Rudolf Lehner, **Vereinsarzt:** Dr. Eckhard, **Masseur:** Roman Winkler, **Zeug- und Platzwarte:** Josef und Eleonore Kepe, **Mitglieder:** 160

Sponsoren

Vaillant
Trailfracht Weiss
Sparkasse Baden
Sport- und Bürostudio (ABM)

	Name	geb. am	Größe	seit	bisherige Vereine seit 1991	Nation
Tor	Koch Andreas	11.6.1966	186	1992	Vienna	A
	Weidenauer Erich	21.2.1959	185	1990	Vfb Mödling	A
	Popovic Martin	23.12.1974	180	1992	Vfb Mödling	A
Abwehr	Heiling Josef	26.4.1962	182	1988	Vfb Mödling	A
	Prudlo Oliver	16.4.1968	185	1992	FavAC	A
	Zisser Michael	5.10.1966	187	1991	GAK, Vfb Mödling	A
	Hermann Andreas	26.5.1969	170	1990	Admira Wacker, Vfb Mödling	A
	Kalaitchev Andrei	26.10.1963	187	1992	Torpedo Moskau	GUS
	Radits Roman	21.2.1974	175	1992	Klingenbach	A
Mittelfeld	Barisic Zoran	22.5.1970	175	1992	FavAC	A
	Marasek Stefan	4.1.1970	180	1987	Vfb Mödling	A
	Bauer Thomas	9.2.1969	179	1988	Vfb Mödling	A
	Wachter Manfred	25.9.1969	174	1988	Vfb Mödling	A
	Nawrocki Janusz	8.7.1961	180	1992	GKS Kattowice	P
	Mader Ernst	14.1.1968	172	1992	Vienna	A
Angriff	Brankovic Slobodan	9.12.1963	193	1992	Vienna	Kro.
	Wurz Peter	29.8.1967	179	1991	Rapid, Vfb Mödling	A
	Nikischer Gerhard	10.6.1967	176	1991	Admira Wacker, Kremser SC	A
	Robakiewicz Ryszard	5.6.1962	185	1989	Vfb Mödling	P
	Rühmkorf Andreas	4.4.1966	180	1992	Donaufeld	A

Daten

Zuschauerschnitt: 951
Clubfarben: rot/weiß
Vereinsbudget: k. A.
Kapitän: Heiling
Spielervertreter: Wachter
Olympiateamspieler:
Marasek, Weidenauer
Durchschnittsalter: 25,8 J.
Gelbe Karten: 37
Rote Karten: 2, Heiling,
Rühmkorf

Zugänge

Koch (Vienna)
Prudlo (FavAC)
Radits (Klingenbach)

Abgänge

keine

Trainer

Johann Krankl, geb. 14.2.1953
Der 70-fache Internationale war 1978 europäischer Torschützenkönig (Goldener Schuh 41 Tore), 1974 gewann er den Silbernen Schuh (36 Tore), 5x war er österreichischer und einmal spanischer Torschützenkönig. Gespielt hat er bei Straßenbahn, Rapid (Europacup-Finalist der Cupsieger 1985, etliche Meister- und Cupsiege), CF Barcelona (Europacup der Cupsieger), Vienna, Krems, Sportclub und Casino Salzburg. Als Trainer bei Rapid 1989/90 Sieg des Stadthallenturnier, 2x Cupfinale. Seit Spätherbst 1992 trainiert er die Mannschaft von Mödling.

DIE WETTE GILT.

TOTO



LASK

Hinten v.li.: Trainer Senekowitsch, Batricevic, Danflinger, Edelmayr, Schickelgruber, Lipa, Ruttensteiner, Huyer, Co-Trainer Wodal, Zeuwart Grüneis
Vorne v.li.: Keglevits, Vig, Mair, Miraz, Raffener, Spitzer, Grüneis, Folc, Kartalija, Foto: Franz Petuely



Sekretariat: 4030 Linz, Daimlerstraße 35, Tel. 0732/818 30
 Stadion: Linzer Stadion, Fassungsvermögen: 27.000

Verein

Präsident: Otto Jungbauer, **Vorstand:** KR
 Walter Scherb, Gen. Dir. Josef Hackl, Dr.
 Erich Polluk, **Trainer:** Helmut Senekowitsch,
Co-Trainer: Franz Wodal,
U-21-Trainer: Juan Bohensky,
Jugendleitung: Max Weigl,

Vereinsarzt: Dr. Walter Hable,
Masseur: Johann Bruckmüller,
Zeugwart: Rupert Grüneis,
Platzwart: Johann Weinberger,
Mitglieder: 160

Sponsoren

Uhren und Juwelen Jungbauer
 Spitz KG
 Omnia Farben und Lacke

	Name	geb. am	Größe	seit	bisherige Vereine seit 1991	Nation
Tor	Walker Herwig	4.5.1972	185	1992	Spittal	A
	Schickelgruber Josef	21.7.1967	186	1990	Nettingsdorf, LASK	A
Abwehr	Dantlinger Klaus	19.1.1962	190	1982	LASK	A
	Grüneis Dietmar	29.10.1964	176	1973	LASK	A
	Enzenebner Markus	20.9.1973	192	1990	LASK	A
	Untersteiner Wolfgang	12.3.1971	184	1983	LASK	A
	Batricevic Slobodan	3.1.1958	182	1991	Kremser SC	A
	Edelmaier Helmut	1.10.1969	192	1991	Bad Ischl	A
	Kartalija Goran	17.1.1966	180	1993	Wiener Sportclub	Kro.
Mittelfeld	Ruttensteiner Ralf	13.7.1965	181	1989	LASK	A
	Mair Gerald	20.7.1969	176	1989	LASK	A
	Folic Adnan	6.3.1966	178	1993	Zelik Zenica	Bosn.
	Hochmaier Walter	28.9.1968	175	1993	Wiener Sportclub	A
	Lipa Andreas	26.4.1971	185	1993	Casino Salzburg	A
	Huyer Andreas	5.6.1968	180	1992	Rapid	A
Angriff	Dubajic Dragoslav	7.7.1964	180	1990	LASK	Kro
	Mraz Pavel	31.8.1968	176	1990	LASK	TCH
	Spitzer Harald	11.8.1969	175	1993	Stahl Linz	A
	Luksch Andreas	29.1.1972	174	1989	LASK	A
	Keglevits Christian	29.1.1961	176	1992	Salzburg	A

Daten

Zuschauerschnitt: 2.238
 Clubfarben: schwarz/weiß
 Vereinsbudget: 9 Mio öS
 Kapitän: Dantlinger
 Spielervertreter: keinen
 Durchschnittsalter:
 25,9 Jahre
 Gelbe Karten: 28
 Rote Karten: keine

Zugänge

Kartalija (Wiener Sportclub)
 Hochmaier (Wiener Sportclub)
 Lipa (Salzburger), Spitzer (Stahl
 Linz) Folic (Zelik Zenica),
 Huyer (Rapid)

Abgänge

Sluneco (Vienna), Vig

Trainer

Helmut Senekowitsch, geb. 22.10.1933
 Spielerstationen waren unter anderem Betis Sevilla,
 Wacker Innsbruck, Vienna und Sturm Graz bei
 dem ehemaligen Nationalspieler. Als Trainer war
 Senekowitsch beim österr. Nationalteam von
 1976–1978, GAK, Voest, Admira, Guadalajara
 (Mexico), Athletic Bilbao, Panathinaikos-, Olym-
 piakos-, AEK Athen, E. Frankfurt, Cadiz, Banjonjos
 (GR) und Olympia Nikosia tätig.



FC Stahl Linz

Hinten v.li.: Pacult, Peitter, Werner II, Emich, Krinner, Duspara, Stumpf, Zeller
Mitte v.li.: Trainer Latzke, Masseur Böhm, Hoffmann, Pozdnjakov, Huspek, Brunnmair, Seber, Riedl, Co Trainer Kiesenebner
Vorne v.li.: Garger, Baumgartner, Ivšic, Sauret, Lindenberger, Kern, Gschnaidner, Imrekov, Foto: Franz Petuely

FC Stahl Linz



Sekretariat: 4031 Linz, Postfach 3, Tel. 0732/585-3633 od. 4999
 Stadion: Linzer Stadion, Auf der Gugl, Fassungsvermögen: 27.000

Verein

Präsidium: ZBRV Erhard Koppler, VD KR
 Horst Paschinger, Vorstandsdirektor Dkfm.
 Gernot Jehart, **Obmann:** HR. Mag. A.
 Dusing, VD Mag. H. Königslehner, **Obmann**
Stv.: Mag. K.Hinterhölzl, E. Weissböck,
Manager: Mag. J. Werner, J. Ratzenböck,

Trainer: F. Latzke, **Co-Trainer:** K.Kieseneb-
 ner, **U-21:** K. Kaiserseder, **Jugendleiter:**
 K. Wascher, **Vereinsarzt:** Dr. S. Wagner,
 Dr. G.Hannesschläger, **Masseur:** St.Böhm,
Zeugwart: H. Gebharth, **Mitglieder:**
 12.500

Sponsoren

Stahl Linz
 Citroen

	Name	geb. am	Größe	seit	bisherige Vereine seit 1991	Nation
Tor	Lindenberger Klaus	28.5.1957	188	1991	FC Tirol, FC Stahl Linz	A
	Saurer Andreas	1.4.1972	178	1993	SC Hörsching	A
Abwehr	Werner Jürgen II	27.4.1967	182	1985	FC Stahl Linz	A
	Gschnaidtner Harald	4.9.1970	175	1988	FC Stahl Linz	A
	Pozdnjakov Boris	31.5.1962	180	1991	Spartak Moskau	GUS
	Riedl Ingolf	22.7.1972	169	1991	FavAC	A
	Gager Herbert	18.9.1969	184	1992	SK Rapid	A
Mittelfeld	Imrekov Oleg	10.7.1962	171	1991	Spartak Moskau	GUS
	Duspara Ivica	29.8.1965	183	1992	NK. Segesta Sisak	Kro.
	Huspek Roland	8.4.1971	173	1988	FC Stahl Linz	A
	Baumgartner Gerald	8.4.1969	169	1991	Wolfsberger AC	A
	Zeller Günter	15.1.1969	187	1987	FC Stahl Linz	A
	Seber Manfred	25.6.1963	171	1990	Kufstein, FC Stahl Linz	A
	Kern Manfred	13.2.1964	176	1992	Austria Memphis	A
	Ivsic Marinko	24.3.1962	175	1991	Voest, Alpine Donawitz	A
Angriff	Pacult Peter	28.10.1959	182	1992	FC Tirol	A
	Krinner Gernot	1.4.1967	187	1993	Vorwärts Steyr, GAK	A
	Emich Dietmar	14.6.1967	190	1993	Casino Salzburg, FC Puch	A
	Stumpf Christian	24.12.1966	186	1990	Flavia Solva, FC Stahl Linz	A

Daten

Zuschauerschnitt: 2.016
 Clubfarben: blau/weiß
 Vereinsbudget: k. A.
 Kapitän: Lindenberger
 Spielervertreter:
 Teamspieler: Gschnaidtner
 Olympiateamspieler: keine
 Durchschnittsalter:
 27,1 Jahre
 Gelbe Karten: 41
 Rote Karten: Petter (1)

Zugänge

Emich (Casino Salzburg)
 Krinner (Vorwärts Steyr)
 Saurer (SC Hörsching)

Abgänge

Sitzer (LASK)
 Laschinger (Magdalena)
 Peischl (Innsbruck)
 Metzler (SC Altach)
 Dmitriev (St. Gallen)

Trainer

Felix Latzke, geb. am 1.2.1952
 Felix Latzke war als aktiver Spieler bei Admira Wacker. Seine Trainerlaufbahn begann er beim LASK. Danach folgten das B-Team des ÖFB, die VOEST und das U-21 Team. Von 1978 bis 1983 lenkte er die Geschicke von Admira Wacker und übernahm im Jahre 1982 als Höhepunkt seiner Trainerkarriere das österreichische Nationalteam bei der WM in Spanien. Anschließend kam er über Eisenstadt, Swarovski Tirol (UEFA Cup-Semifinale) in die deutsche Bundesliga zu Waldhof Mannheim. Weitere Stationen: VfB Mödling, Vienna und Steyr. Seit 1992 ist er für die sportlichen Belange von FC Stahl Linz verantwortlich und hat ein großes Ziel: DIE ERSTE DIVISION.

DIE WETTE GILT.

TOTO



Stabil Fenster Sturm Graz

Hinten v.li.: Feirer, Calo, Muzek, Schopp, Marko, Hiden, Kofler

Mitte v.li.: Trainer Jurkemik, Krämer, Thonhofer, Prilasnig, Hörmann, Schulz, Krassler, Milanic, Wehl, Co-Trainer Haller

Vorne v.li.: Torman Tr. Benko, Neukirchner, Deveric, Angerer, Fischer, Pripfl, Spirk, Petrovic, Süß, Foto: Mag. A. H. Plankenauer

Stabil Fenster Sturm Graz



Sekretariat: 8042 Graz, Sternäckerweg 116, Tel. 0316/40 26 28, Fax: 0316/40 26 28/22
Stadion: "Gruabn" - Sturmplatz, Fassungsvermögen: 11.000

Verein

Präsident: Hannes Kartnig,
1. Vizepräsident: Dr. Peter Imre,
2. Vizepräsident: Andreas Trummer,
Techn. Leiter: Robert Boldischar, **Sportl. Leiter:** Heinz Schilcher, **Sekretariat:** Andrea Holzapfel, Gerhard Stroicz, **Cheftrainer:**

Ladislav Jurkemik, **Co-Trainer:** Hannes Haller, **U-21-Trainer:** Gerhard Müllner,
BNZ: Heinz Koltai, **Vereinsarzt:** Dr. Reinhard Ehall, **Masseur:** Ernst Brandl
Zeugwart: Franz Schuller,
Mitglieder: 1.400

Sponsoren

Stabil Fenster, Grazer Wechsels. Versicherung, Reifen Gert, Sped. Thomas Squash Sports Wear
Hanlo, Nautilus Yachten, Druckhaus Thalerhof, Raika, Puma,
Bewachungsgesellschaft der Industrie

	Name	geb. am	Größe	seit	bisherige Vereine seit 1991	Nation
Tor	Pripfl Gerald	7.1.1974	182	1989	Sturm Graz	A
	Angerer Gottfried	4.3.1961	183	1992	Leoben	A
	Fischer Harald	26.12.1965	187	1993	Austria Wien, Fav AC	A
Abwehr	Feirer Franz	29.11.1960	175	1993	Vorwärts Steyr	A
	Milanic Darko	18.12.1967	183	1993	Partizan Belgrad	Slo.
	Kofler Michael	19.4.1966	180	1979	Sturm Graz	A
	Hiden Martin	11.3.1973	181	1989	Sturm Graz	A
	Petrovic Mihajlo	18.10.1957	173	1985	Sturm Graz	A
Mittelfeld	Schultz Marchanno	17.12.1972	183	1993	FC Feyenoord	NL
	Hörmann Walter	13.9.1961	169	1992	Austria Wien	A
	Thonhofer Heinz	25.9.1958	185	1983	Sturm Graz	A
	Spirk Klaus	18.12.1960	168	1992	Wr. Sportclub	A
	Prilasnig Gilbert	1.4.1973	183	1991	VST Völkermarkt	A
	Schopp Markus	22.2.1974	180	1992	Sturm Graz	A
Angriff	Neukirchner Günther	2.12.1971	177	1990	Sturm Graz	A
	Wetl Arnold	2.2.1970	178	1988	Sturm Graz	A
	Deveric Stjepan	20.8.1961	180	1991	Dinamo Zagreb	Kro.
	Marko Rupert	24.11.1963	179	1991	vereinslos	A
	Krämer Harald	13.2.1964	189	1993	Hansa Rostock	D
	Calo Igor	3.5.1968	185	1992	Inter Zapresic	Kro.

Daten

Zuschauerschnitt: 2.298
Clubfarben: schwarz/weiß
Vereinsbudget:
ca. 18 Mio. öS
Kapitän: Thonhofer
Spielervertreter: Kofler,
Thonhofer
Teamspieler: Wetl,
Durchschnittsalter: 26,3 J.
Gelbe Karten: 38
Rote Karten: 2
Deveric, Schwarz

Zugänge

Fischer (FavAC)
Krämer (Hansa Rostock)
Milanic (Partizan Belgrad)
Schultz (Feyenoord Rotterdam)

Abgänge

Holzer (GAK)
Schwarz (Feldbach)
Spiegel (Gratkorn)
Morschhauser (Bärnbach)
Hoppacher (St. Magdalena)

Trainer

Ladislav Jurkemik, geb. am 20.7.1953
Ladislav Jurkemik spielte als Libero bei Inter Bratislava (13 Jahre), war 57mal im Nationalteam der ehemaligen CSFR, 1976 wurde er mit der CSFR Europameister, 1980 erreichte er mit der CSFR bei der Europameisterschaft den 3. Platz. 1982 bestritt er mit dem CSFR-Team die Weltmeisterschaft. Nach seiner Spielerkarriere (5 Jahre beim FC St. Gallen), blieb er trotz ausgebildetem Hochschulstudium (Jura) dem Fußball treu und begann seine Trainerlaufbahn bei FC Chur. Nach 3 Jahren wechselte Ladislav Jurkemik zu SK Sturm Graz.

DIE WETTE GILT.

TOTO

GAK

TRUMMER



GAK Trummer Montagen

Hinten v.li.: Trainer Miklavic, Rajkovic, Kovacic, Kek, Hanser, Ceh, Glieder

Mitte v.li.: Hütter, Abazi, Koleznik, Holzer, Scheucher, Schreiner, Wagner

Vorne v.li.: Vulic, Pötscher, Karlsberger, Zoglmeier, Goriupp, Lovrecki, Bruggraber, Lamprecht, Sauseng, Foto: Mag. A.H.Plankenauer

GAK Trummer Montagen

Sekretariat: 8010 Graz, Körösistraße 57, Tel. 0316/612 01
 Stadion: Casino Stadion GAK, Fassungsvermögen: 10.000



Verein

Geschäftsführender Präsident: NA Harald Fischl, **1. Vizepräsident/Kassier:** Karlheinz Koritnik, **2. Vizepräsident:** Adolf Heschl, **Manager:** Karlheinz Koritnik, **Schriftführer:** Dr. Manfred Rath, **Sekretariat:** Brigitta Birnstingl,

Trainer: Milan Miklavic, **Co-Trainer:** Giorgo Grubisic, **Vereinsärzte:** Dr. Helmut Bohr, Dr. Seggl, Dr. Alois Ebensperger, **Masseur und Zeugwart:** Gerald Reiter, **Mitglieder:** 600

Sponsoren

Trummer Montagen
 Tank Roth
 Casino Graz
 Adidas

	Name	geb. am	Größe	seit	bisherige Vereine seit 1991	Nation
Tor	Goriupp Roland	24.4.1971	184	1980	GAK	A
	Zoglmeier Bernhard	4.6.1971	190	1990	Bärnbach, GAK	A
Abwehr	Kek Matjaz	6.9.1961	180	1989	GAK	A
	Rajkovic Stojadin	26.5.1963	186	1991	Flavia Solva, GAK, Flavia Solva	Slo
	Wagner Erich	27.5.1965	170	1992	DSV	A
	Karlsberger Gerhard	1.6.1963	180	1992	DSV	A
	Hanser Bernhard	24.1.1965	170	1991	Kufstein, GAK, Kufstein	A
	Kovacic Bernd	11.2.1965	182	1993	DSV	A
Mittelfeld	Koleznik Gernot	2.4.1965	172	1990	Flavia Solva, GAK	A
	Hartmann Jürgen	28.8.1970	179	1993	Tirol	A
	Hütter Adi	11.12.1970	185	1992	Altach	A
	Ceh Ales	7.4.1968	174	1992	Olympia Laibach	Slo
	Vulic Kazimir	10.8.1962	175	1992	Rijeka NK	Kroat.
	Sauseng Helmut	6.7.1966	170	1980	GAK	A
Angriff	Holzer Harald	28.2.1964	176	1993	Sturm Graz	A
	Glieder Eduard	28.1.1969	173	1990	USC Margarethen/Raab, GAK	A
	Dampfhofer Erwin	30.8.1966	184	1990	LUV Graz, GAK	A
	Schreiner Arno	21.7.1972	180	1992	Voitsberg	A
	Abazi Eduard	29.11.1963	188	1993	Hajduk Split	Alb.

Daten

Zuschauerschnitt: 1.096
 Clubfarben: rot/weiß
 Vereinsbudget: ca. 6,5 Mio. öS
 Kapitän:
 Spielervertreter: Roland Goriupp
 Durchschnittsalter:
 26,7 Jahre
 Gelbe Karten: 45
 Rote Karten: 6
 (Hanser (2), Pech (2), Karlsberger (2))

Zugänge

Vulic (Rijeka), Abazi (Hajduk Split)
 Kovacic (DSV), Holzer (Sturm Graz)
 Hartmann (Tirol)

Abgänge

Pech (DVS), Guggi (Wiener Sportclub),
 Fetz (Weiz), Ostermann (Feldbach), Resner
 u. Marko (Fürstenfeld), Kratzmüller (LUV),
 Pauritsch (o.V.), Hösele (Gratkorn), Rebernick,
 Maier (FC Bruck/Mur)

Trainer

Milan Miklavic, geb. 30.3.1949 in Poljane, Slowenien, spielte bei verschiedenen Klubs in Slowenien und beim Landesligaverein Leibnitz. Beendete aufgrund einer Verletzung die aktive Laufbahn. Trainerstationen: Bei diversen slowenischen Klubs, dann bei Wels, VOEST, Neusiedl, DSV und Rapid. Milan Miklavic wurde nun für zwei Jahre vom GAK verpflichtet, um das Ziel, den Wiederaufstieg in die 1. Division zu ermöglichen.

DIE WETTE GILT.

TOTO



SV Marc O' Polo Ried

Hinten v.li.: Masseur Gröbinger, Glasner, Müller, Laux, Dirmeier, Novak, Lehrer, Stanisavljevic
 Mitte v.li.: Trainer Rottinger, Baumgartner, Mayrleb, Kramer, Bichler, Steininger, Großbötzl, Zeugwartin Buchner, Co-Trainer Brunner
 Vorne v. li.: Masseur Obermüller, Grünbart, Kiesenhofer, Sieberer, Cvjetkovic, Leitner, Angerschmid, Zeugwart Buchner, Foto: Hirmschrodt

SV Marc O`Polo RIED



Sekretariat: 4910 Ried/Innkreis, Stelzhammerplatz 3, Tel. 07752/811 00, Fax: 07752/80 125
Stadion: Stadion der Stadt Ried, Fassungsvermögen: 7.000

Verein

Präsident: Franz Mairinger, **Obmann:**
Dr. Alexander Puttinger, **Obmannstv.:**
Wenzel Schmidt, **Schriefführer:** Gerhard
Wiesinger, **Kassier:** Andreas Stürzer,
Sportlicher Leiter: Anton Bayer, Bruno
Warzwiesinger, **Manager:** J. Kilianowitsch,

Trainer: Klaus Roitinger, **Co-Trainer:**
N. Brunner, **U-21-Trainer:** L. Gerstorfer,
Jugendleiter: J. Marsch, W. Rathner, **Ver-**
einarszt: Prim.Dr. H. Schütz, **Masseur:** P.
Grüblingler, B. Obermüller, **Zeugwart:**
Ch. u. J. Buchner, **Mitglieder:** 420

Sponsoren

Marc O`Polo
That's - Carnitindrink
Avia-Mineralöle
Schmidt-Gebäudereinigung
Pico Geflügel, WIGO Fertighäuser
Rieder-Magazin

	Name	geb. am	Größe	seit	bisherige Vereine seit 1991	Nation
Tor	Sieberer Franz	16.12.1969	183	1989	SV Ried	A
	Cvjetkovic Vlado	6.4.1962	190	1992	Tabak Linz, FC Rijeka	Kro.
	Hable Thomas	3.11.1976	190	1992	TSV Auroldmünster	A
Abwehr	Grossbötzl Otmar	14.8.1962	175	1983	SV Ried	A
	Lehrer Gerhard	5.11.1964	179	1990	SV Braunau	A
	Dirmeier Rudolf	27.7.1964	188	1987	SV Ried	A
	Laux Herbert	18.10.1967	186	1991	Salzburg, Austria	A
	Steininger Günter	16.5.1974	188	1980	SV Ried	A
	Kiesenhofer Leopold	22.5.1967	172	1991	LASK, Gutau	A
Mittelfeld	Bichler Hans Peter	30.3.1966	182	1988	SV Ried	A
	Glasner Oliver	28.8.1974	180	1992	SV Riedau	A
	Grünbart Bernhard	30.7.1968	172	1989	SV Ried	A
	Stanisavljevic Goran	3.1.1964	176	1991	Belgrad	Serbien
	Müller Jürgen	29.6.1967	180	1991	FC Stahl	A
	Leitner Norbert	15.6.1969	175	1992	LASK, Vöcklamarkt	A
Angriff	Krammer Roland	2.1.1966	175	1992	LASK, Vorw. Steyr	A
	Novak Zdravko	22.11.1966	180	1991	SAK	Kro.
	Mayrleb Christian	8.6.1972	178	1992	FC Stahl Linz, SV Ried	A
	Gerstorfer Thomas	22.5.1969	178	1983	SV Ried	A
	Baumgartner Gerald	14.11.1964	181	1993	Casino Salzburg, Vorwärts Steyr	A

Daten

Zuschauerschnitt: 1.853
Clubfarben: schwarz/grün
Vereinsbudget: 7 Mio. öS
Kapitän: Dirmeier Rudolf
Spielervertreter:
Dirmeier Rudolf
Durchschnittsalter: 25,5 Jahre
Gelbe Karten: 42
Rote Karten: 5
Grössbötzl
Grünbart, Kiesenhofer,
Novak, Stanisavljevic

Zugänge

Baumgartner (Casino Salzburg)

Abgänge

Hartinger (Karriere beendet)
Grossbötzl Joh. (SV Braunau)

Trainer

Klaus Roitinger, geb. 6.7.1960
Als Spieler hat er bei Union Weilern begonnen, wechselte im Jahr 1981 zu Raika Wels, kam dann 1983 zu Union Vöcklamarkt und ging 1985 zum SV Ried, bei dem er seit 3 Jahren als Spielertrainer fungiert. Er wurde einmal Vizemeister und zweimal Meister in der O.Ö. Landesliga und schaffte 1991 den Aufstieg in die 2. Division. Roitinger: "Nach der für uns so sensationell verlaufenen Hinrunde wollen wir auch in der Mittleren Playoff so manchen Profiklub ärgern. Wir wollen auch als Amateurverein die Fußballleuphorie im Innviertel im Frühjahr wieder erleben."

DIE WETTE GILT.

TOTO



DSV Leoben

Hinten v.li.: Schachner, Haag, Schimpl, Märzendorfer, Skrivanek,
 Mitte v. li.: Zeugwart Novak, Co-Trainer Götz, Stradner, Dragoslavac, Pracher, Unger, Gruber, Tinnacher, Masseur Janel, Trainer Djuricic
 Vorne v.li.: Viger, Manaila, Pech, Stankovic, Reichhold, sitzend v. li.: Hobelleitner, Krenn, Pracher J., Foto: Norbert Kössler

Sekretariat: 8704 Leoben, Postfach 3, Tel. 03842/21 3 91
Stadion: Stadion Donawitz, Fassungsvermögen: 11.000

Verein

Präsident: Baum. Ing. Johannes Schweiger,
Obmann: Ing. Anton Hirschmann, Erich Pölzl, **Obmann Stv.:** BRV. Adolf Fauland, HR. Dr. Siegfried Wiltschi, Prok. Ing. Peter Schwab, Wilfried Gröbminger, Hans Peter Mocharitsch, Alois Strauch, Ewald Präsent,

Schritfführer: Beatrix Maritschnik, **Trainer:** Milan Djuricic, **Co-Trainer u. U-21-Trainer:** Ivo Gözl, **Jugendleiter:** Ewald Präsent, **Vereinsarzt:** Dr. Christian Adam, **Masseur:** Jürgen Janel, **Mitglieder:** 300

Sponsoren

SOB
Merkur
Erima
Diodora

	Name	geb. am	Größe	seit	bisherige Vereine seit 1991	Nation
Tor	Krenn Michael	16.4.1956	186	1990	Flavia Solva, DSV Leoben	A
	Hobelleitner Hermann	3.3.1968	180	1992	1. FC Leoben	A
	Pracher Jürgen	5.3.1975	180	185	DSV Leoben	A
Abwehr	Stankovic Dejan	17.9.1957	171	1989	DSV Leoben	A
	Schimpl Andreas	9.1.1972	176	1982	DSV Leoben	A
	Unger Manfred	10.5.1969	188	1990	DSV Leoben	A
	Gruber Harald	27.9.1968	177	1992	1. FC Leoben	A
	Haag Erich	10.3.1971	178	1991	FC Fohnsdorf	A
	Märzendorfer Alois	21.7.1962	178	1992	FC Veitsch	A
	Pracher Christian	31.8.1968	177	1990	1. FC Leoben	A
	Pech Robert	7.4.1968	178	1993	GAK	A
Mittelfeld	Viger Bohus	17.12.1961	176	1992	Bohemians Prag	TCH
	Manaila Niclae	4.7.1966	170	1992	FC Elöre Bekescsaba	R
	Stradner Gernot	8.4.1972	174	1991	ESV Selztal	A
	Dragoslavac Tihomir	20.11.1967	190	1992	Borac Banja Luca, Braunau	Kro.
	Früstük Robert	27.3.1973	178	1989	ESV Knittelfeld	A
Angriff	Tinnacher Michael	16.1.1973	180	1993	SK Sturm Graz	A
	Skrivanek Peter	17.4.1971	178	1992	FC Thörl	A
	Reichhold Günther	17.5.1970	175	1993	WSV Zeltweg	A
	Schachner Walter	1.2.1957	182	1991	St. Pölten, Donaufeld	A

Daten

Zuschauerschnitt: 984
Clubfarben: grün/weiß
Vereinsbudget: 10 Mio. öS
Kapitän: Walter Schachner
Spielervertreter:
Walter Schachner
Durchschnittsalter: 26,0 J.
Gelbe Karten: 38
Rote Karten: 2
Haag, Stankovic

Zugänge

Tinnacher (SK Sturm Graz)
Pech (GAK)
Reichhold (WSV Zeltweg)

Abgänge

Krstovic

Trainer

Milan Djuricic, geb. 3.8.1945
Djuricic begann seine Laufbahn als durchschlagkräftiger Stürmer, wechselte dann seine Position aufgrund einer Verletzung in die Abwehr als Libero. Spielte bei Osijek und NK Maribor. Seine Trainerstationen: Osijek, Dubrovnik, Proleter Zrnjanin. Djuricic arbeitete anschließend im Ausland bei FC Tor (Island) und FC Celendan (Malaysia). Seit dem Winter bei DSV Alpine.



Favoritner AC-SEGA

Hinten v.li.: Manager Holub, Bleyer, Brzakovic, Eike, Halwachs, Köck, Moitzi, Wallner, Wodtawa, Hnik, Michorl, Trainer Riedl, Co-Trainer Heinschink
Vorne v.li.: Masseur Hebnar, Siegl, Letocha, Nasl, Heu, Canadi, Schaub, Kienast, Foto: Norbert Kössler

Favoritner AC-SEGA



Sekretariat: 1100 Wien, Kennergasse 3, Tel. 0222/62 63 11 bzw. 60 42 213
Stadion: FavAC-Platz, Fassungsvermögen: 7.000

Verein

Geschäftsführender Präsident: Mag. Peter Kaufitsch, **Obmann:** Johann Kassovic,
Präsidium: Rudolf Rotter, Abg. Karl Svoboda, Dr. Ronald Itzlinger **Manager:** Gerd Holub, **Sekretariat:** Helmut Wodtawa, Walter Pieschl,

Trainer: Alfred Riedl, **Co-Trainer und U-21 Trainer:** Ing. Ernst Heinschink,
Vereinsarzt: Dr. Peter Achleitner,
Masseur: Karl Hebnar,
Zeugwart: Eduard Fidoris,
Mitglieder: 148

Sponsoren

SEGA
Ivaba
Bau-Moser
Wettpunkt
Casino-Tivoli

	Name	geb. am	Größe	seit	bisherige Vereine seit 1991	Nation
Tor	Heu Georg	31.10.1965	197	1992	Mödling	A
	Fischer Thomas	13.11.1967	185	1990	Rapid, FavAC	A
Abwehr	Kienast Reinhard	2.9.1959	187	1992	Rapid	A
	Ogbodiegwu Ejke	28.9.1965	183	1992	Nigeria	Nigeria
	Wallner Roman	21.3.1967	183	1992	Donaufeld	A
	Halwachs Peter	25.1.1971	185	1992	Austria Wien, Sportclub	A
	Carlsen Peter	20.12.1964	181	1992	Mödling	A
	Siegl Norbert	8.4.1972	178	1985	FavAC	A
Mittelfeld	Schaub Fred	28.8.1960	172	1992	Mödling	D
	Letocha Peter	24.6.1969	175	1992	Austria	A
	Michorl Josef	1.7.1966	175	1992	Mödling	A
	Brzakovic Goran	26.12.1968	172	1993	Obilic Belgrad	Serbien
	Jerabek Günther	23.6.1968	170	1990	Rapid, FavAC	A
	Canadi Damir	6.5.1970	175	1989	FavAC	A
Angriff	Köck Markus	9.11.1967	184	1992	FavAC	A
	Hnik Robert	1.10.1969	179	1992	Rapid	A
	Nastl Manfred	2.1.1972	175	1992	Austria	A
	Moitzi Joachim	20.5.1969	172	1993	Rapid, FavAC	A
	Bleyer Matthias	1.8.1969	181	1992	FavAC, Rapid	A
	Lemak Thomas	5.11.1972	180	1985	FavAC	A

Daten

Zuschauerschnitt: 1.007
Clubfarben: rot/schwarz
Vereinsbudget: k. A.
Kapitän: Canadi
Spielervertreter: Jerabek,
Olympiateamspieler: keine
Durchschnittsalter: 25,6 J.
Gelbe Karten: 43
Rote Karten: 8
Wallner (2), Bleyer, Canadi,
Hallwachs, Hoffmann,
Jerabek, Letocha

Zugänge

Brzakovic (Obilic Belgrad)
Moitzi (Rapid)
Ogbodiegwu (Nigeria)

Abgänge

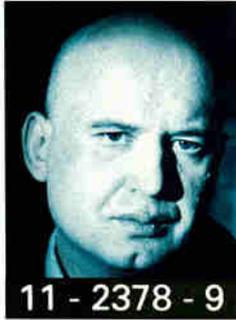
Karoly (Sigleß)
Prudlo (Mödling)
Hoffmann (Casino Bregenz)
Puljic (Casino Baden)

Trainer

Alfred Riedl, geb. 2.11.1949
Riedl kam von Teesdorf zu Austria Wien, wechselte dann ins Ausland nach Belgien zu St. Druiden, Antwerpen, Lüttich und nach Frankreich zu Metz. Weiter Stationen als Spieler: GAK, Sportclub und Mödling. Als Co-Trainer arbeitete Riedl beim Sportclub, Mödling und Austria Wien. Trainerdebüt feierte er beim Wiener Sportclub, anschließend Olympia-Teamchef und als Nachfolger von Hickersberger Nationalteamtrainer. Große Erfolge feierte er in Saudi-Arabien bei Jeddah. Im Winter 91 übernahm er den FavAC.

DIE WETTE GILT.

TOTO



34.782 Einbrüche letztes Jahr in Österreich

Häufiger Einstieg: durchs Fenster.

HELLA hat jetzt den einzigen wirklich einbruchssicheren Rolladen Österreichs für den nachträglichen Einbau.

Der **TOP SAFE** schützt zunächst sicher vor Einbrüchen auf Biegen und Brechen: das klassische Arbeitsgerät kapituliert vor den verstärkten Führungsschienen, dem Kastenverstärkungsbügel und der Sicherheits-endschiene mit Stahleinlage.

Aber auch Brachialgewalt kann den 1,6 mm wandstarken und damit unerreichbar robusten Lamellen aus stranggepreßtem



Aluminium nichts anhaben. Der **TOP SAFE**: ein wahrer Rolladenpanzer. Selbst den Gewieftesten unter den dunklen Gestalten setzt dieser Rolladen intelligente Systeme entgegen: die patentierte Demontage - Sicherung verhindert,



daß Ihr Rolladen einfach weggeschraubt wird.

Daß sein geschlossenes Kastensystem auch noch entscheidend Energie und damit Geld spart, macht den **TOP SAFE** umso sympathischer.



Der **HELLA TOP SAFE** - Beratung, Montage und Service durch Ihr nächstes **HELLA** Fachgeschäft.



Sicherheitsrolladen

8330 **Feldbach**, Grazer Straße 5, Tel. 0 31 52 / 27 62, 6840 **Götzis**, Lastenstraße 5, Tel. 0 55 23 / 49 68, 8041 **Graz**, Liebenauer Hauptstraße 9, Tel. 03 16 / 47 52 49, 6020 **Innsbruck**, Langstraße 16, Tel. 05 12 / 4 71 54, 8750 **Judenburg**, Paradeisgasse 15, Tel. 0 35 72 / 25 19, 9020 **Klagenfurt**, St. Veiter Straße 37, Tel. 04 63 / 51 32 68, 7033 **Pötsching**, Lichtenwörther Gasse 102, Tel. 0 26 31 / 24 00, 4844 **Regau**, Nr. 93, Tel. 0 76 72 / 7 26 58, 5020 **Salzburg**, Fürbergstraße 32, Tel. 06 62 / 64 32 47 (43 36 27), 3100 **St. Pölten**, Josefstraße 100, Tel. 0 27 42 / 6 61 83, 3340 **Waidhofen/Ybbs**, Bertastraße 27, Tel. 0 74 42 / 3 49 03, 1150 **Wien**, Mariahilfer Gürtel 37, Tel. 02 22 / 85 75 60

HELLA Jalousien. Markisen. Rolläden.

GEBT MIR

Das hätte Gajus Julius Caesar mit Sicherheit gerufen, wäre er anno 1993 für den den österreichischen Fußball-Spielbetrieb verantwortlich...

Was ein paar Zahlen im Vergleich überdeutlich beweisen. 76 Stammspieler, die Woche für Woche über den heimischen Rasen fegen, sind Söldner im Dienste Spiel und Spannung. Was in der Praxis bedeutet, das jeder vierte Mann am Feld keinen grün - neutralen Paß in der Westentasche stecken hat. 32 der tapferen Söldner haben mindestens einmal das gefleckte Leder in das Netz gehängt. Zusammen zeichnen sie für 148 Tore verantwortlich, und haben somit jedes 2,8te Tor, (von insgesamt 416) der Oberen, Mittleren und Unteren Play off geschossen.

Von den heimischen Kickern haben es satte 98 zu mindestens einen Treffer gebracht. Gesamt waren das 268 Treffer.

Im direkten Vergleich bedeutet das an Toren pro Schütze, inklusive jener die nur einmal verwandelt haben, Österreicher contra Legionäre: 2,7:4,6 Toren.

Weil aber Fußball, entgegen wiederholter Feststellung blicksicherer Live- Kommentatoren doch ein Mannschaftssport ist, wollen wir die Leistungen der 44 Gäste, die nicht selbst und dirket verwandelt haben, auch nicht unbemerkt am Felde lassen. Wieviel fußsichere Vorarbeit von Sportfreunden anderer Nationen den Goalgettern zu namentlichen Ehren verhilft, entzieht sich der Magie der Zahlen. Sicher ist hingegen, daß die, die mehr geschossen haben, weniger geschossen hätten, wäre ihnen das Leder nicht im rechten Moment zum rechten (oder linken) Fuß geliefert worden. Da nun die gestandenen Spieler unserer schönen Al-

penrepublik insgesamt doch nur 274 Treffer erzielen konnten, spricht die theoretische Statistik einmal mehr gegen sie. Mit Sicherheit wären ihnen ohne die internationalen Spiel- und Spannungsmacher viel weniger gelungen. Technisches Niveau, made in Kroatien, Slowenien, Nigera, Zaire oder Ghana. Spannung am Platz, die sich ja nicht nur in den geschossenen, sondern auch verhinderten Toren ausdrückt. Da ja auch das Herzen höher, Stimmungen heißer und passionierte Fachgemüter vor den Bildschirmen nervöser werden läßt. Im Wohnzimmer, eben da, wo die "eigentlich kreativen Strategen" noch öfter anzutreffen sind als auf den Tribünen oder am Rasen. Daß Balljongleure aus aller Herren Länder bei uns zu so einer Leistungsdichte finden, hat natürlich auch menschlich - praktische Gründe. Ob aus nachbarlichen Gefilden oder weit über die Meere gekommen, mutet die gastfreundliche österreichische Seele keinem der Balkkünstler völlige Einsamkeit zu. Freundin oder Frau und Kinder sind ebenso selbstverständlich und willkommen, wie unsere potentiellen Helden. Des geheimnisvollen Pudels - Leistungskern kann die familiäre Atmosphäre allerdings ganz auch nicht sein: sprintstark, schußsicher, taktisch flexibel und voller Kondition für echte zweimal 45 Minuten sind die Leistungsmerkmale, die man fachsprachlich schlicht in dem Begriff hohes technisches Niveau zusammenfaßt. Und weil in dem vielleicht dynamischsten aller Mannschaftssportarten die Devise, "um das, was ein anderer schlech-

LEGIONÄRE ...!



Foto: Sündhofer

Torschützenliste Herbst 92

Tore	Name	Nation
18	Danek Vaclav	Tschechien
12	Vastic Ivica	Kroatien
12	Ljung Roger	Schweden
12	Marschall Olaf	Deutschland
12	Pfeifenberger Heimo	Österreich
11	Janeschitz Thomas	Österreich
9	Heraf Andreas	Österreich
8	Fjörtoft Jan Age	Norwegen
8	Flögel Thomas	Österreich
8	Griga Stanislav	Tschechien
8	Ivanauskas Valdas	Litauen
8	Jurcevic Nikola	Kroatien
8	Sabitzer Herfried	Österreich
8	Westerthaler Christoph	Österreich
8	Zisser Michael	Österreich

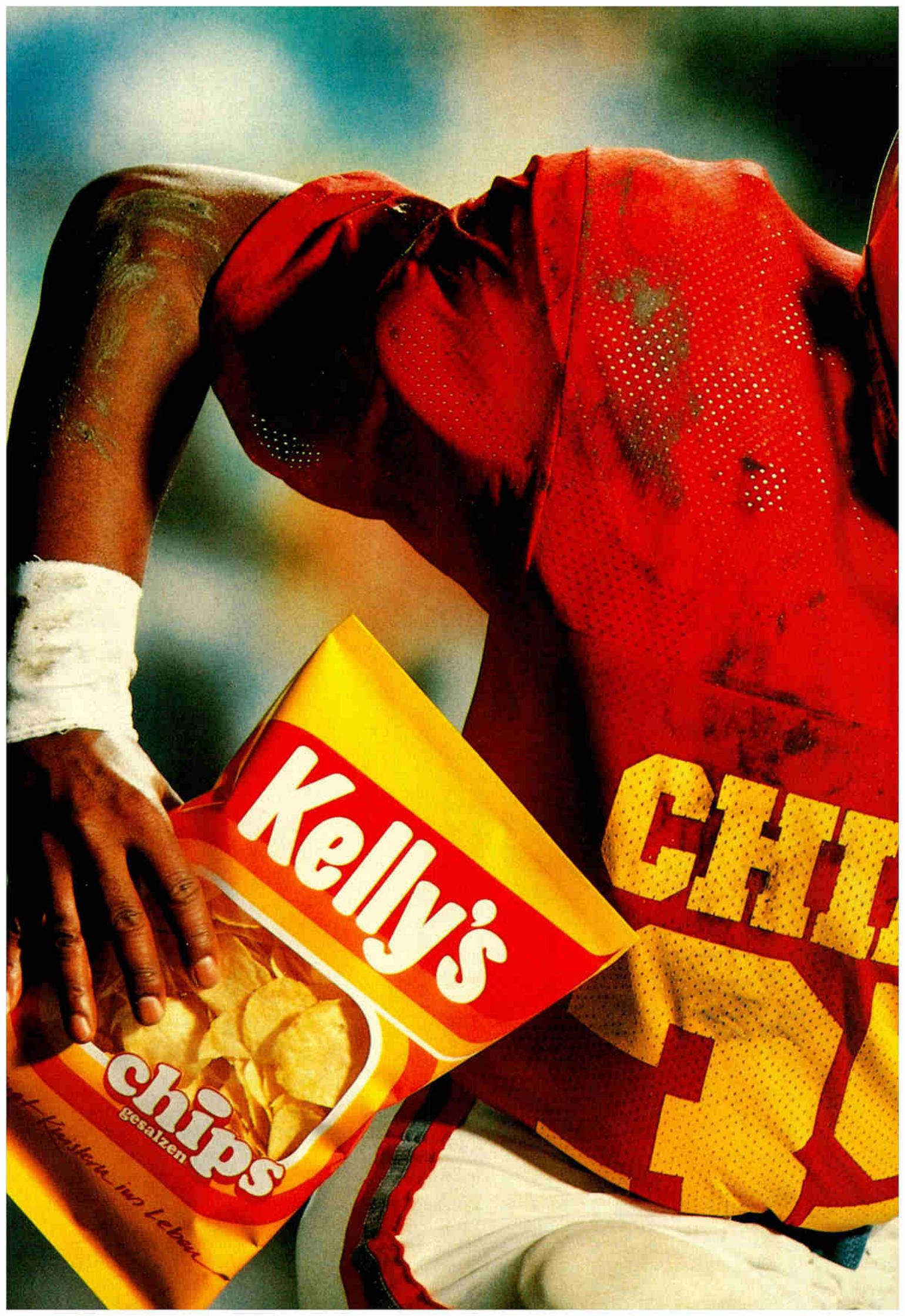
	Obere Play Off	Mittlere Play Off	Untere Play Off
Kroatien	5	10	7
Bosnien	0	1	1
Deutschland	2	1	2
Dänemark	0	0	1
Slowenien	0	3	4
Slowakai	1	1	3
Serbien	0	2	1
Litauen	3	0	1
Ungarn	0	0	2
Polen	2	2	2
Albanien	0	1	0
Niederlande	1	1	0
Tschechien	3	1	0
Zaire	1	0	0
GUS	3	3	0
Tadschikistan	1	0	0
Norwegen	1	0	0
Schweden	1	0	0
Ghana	1	0	0
Nigeria	0	1	0
Rumänien	0	1	0
	25	27	24

ter ist, kann ich nur besser sein", absolut nicht gilt, macht die Konkurrenz der Legionäre auch die Heimischen stark.

Entsprechend aller numerischen Theorien spricht auch die Torschützenliste der Herbstsaison 1992 ihre eigene und dieselbe Sprache. Danek Vaclav führt sicher mit 18 Treffern. Gefolgt von Ljung Roger, Marschall Olaf und Vastic Ivica mit 12 Treffern.

Die einzige und vielleicht auch interessanteste Möglichkeit diesem Phänomen einmal mehr über den Weg hand- und denkfester Zahlen näher zu kommen wäre: ein Spiel von nationalen Bundesligaspielern gegen eine Auswahl Legionäre. - Was wir somit, im Sinne völkerverbindender Freundschaft und medienträchtig auch gleich angeregt haben wollen.

Stefan Geszti

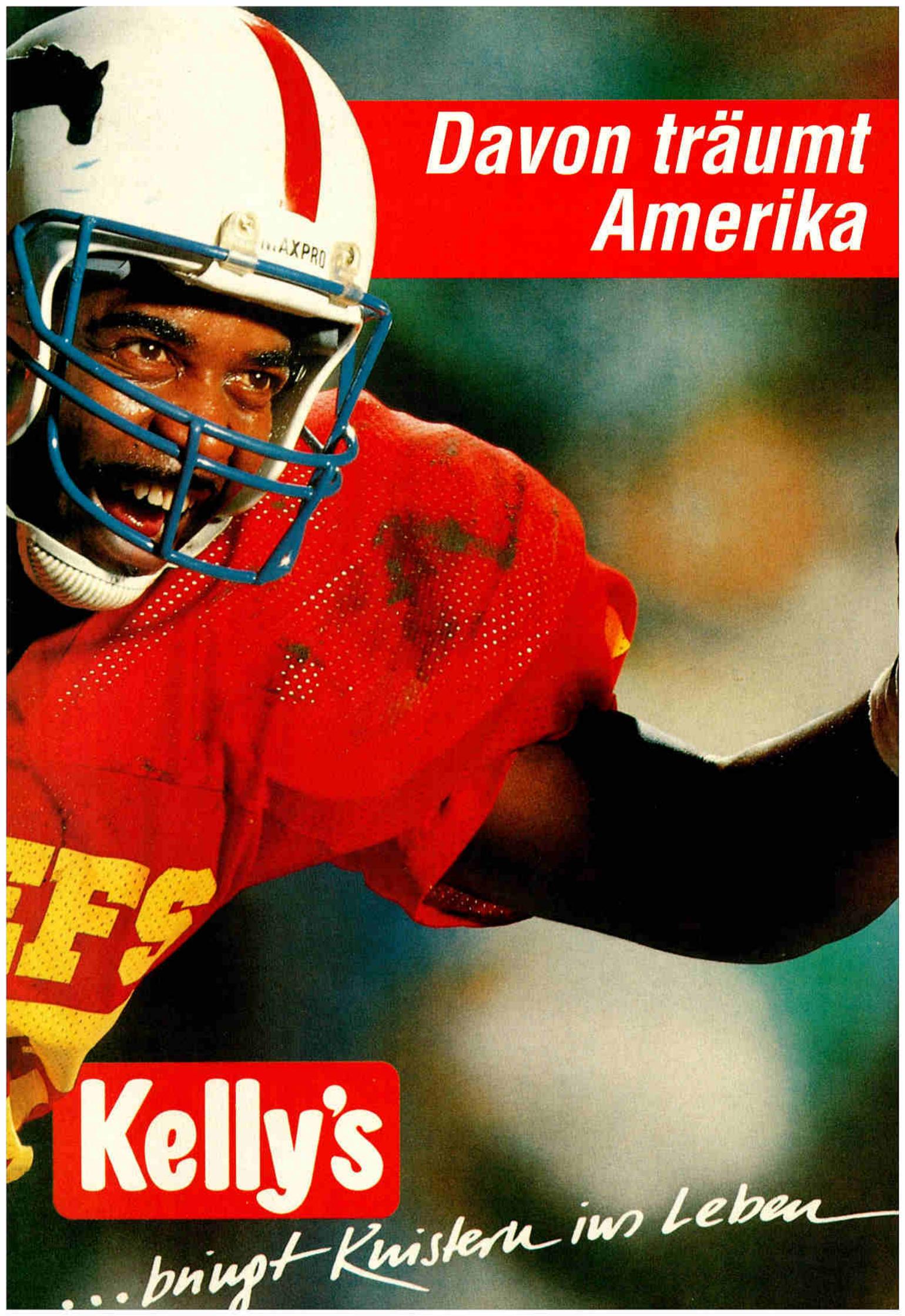


Kelly's

chips
gesalzen

mit Kunstform im Leben

CHIPS
FR



*Davon träumt
Amerika*

Kelly's

...bringt Knistern ins Leben



SV Gabor Spittal

Hinten v.li.: Obmann Grutschnig, Trainer Kronsteiner, Dzeko, Frank, Strauß, Wertschnig, Willegger, Olt, Co-Trainer Gross
Mitte v.li.: Sallfeldner, Brandstätter, Zupanic, Lichtner, Morgenstern, Kuttmig, U-21 Trainer Stranner, Zeugwart Leder
Vorne v.li.: Kleinbichler, Kraller, Malleca, Krasztizer, Olt, Povasin, Weissberger, Foto: Erdinand Neumüller

SV Gabor Spittal/Drau



Sekretariat: 9800 Spittal/Drau, Zur Seilbahn 9, Tel. 04762/53 80 bzw. 22 41
Stadion: Stadion Spittal/Drau, Fassungsvermögen: 4.500

Verein

Präsident: Dkfm. Heinz Klingan,
Vizepräsidenten: Gerhard Gabriel, Sepp Markowitz, **Direktorium:** Sigi Grutschnig, Ing. Richard Scheifflinger, **Obmann:** Sigi Grutschnig, **Obmann Stv.:** Hans Baumgartner, **Finanzreferent:** Dietmar Pichler, **Trainer:**

ner: Günther Kronsteiner, **Co-Trainer:** Karl Groß, **U-21-Trainer:** Hermann Stranner, **Jugendleiter:** Heinz Koller, **BNZ:** Hermann Kurz, **Vereinsarzt:** Dr. Rainer Schroth, **Masseur:** Heimo Bründler, **Zeugwart:** Hans Leder, **Mitglieder:** 550

Sponsoren

Gabor
COSPO
KIKA
Volksbanken AG Oberkärnten
Casinos Austria
Asphaltbeton

	Name	geb. am	Größe	seit	bisherige Vereine seit 1991	Nation
Tor	Ott Wolfgang	29.1.1974	182	1988	Spittal	A
	Mallegg Udo	13.7.1964	185	1992	ATSV Wolfsberg	A
	Krassnitzer Mario	15.7.1975	184	1992	Austria Klagenfurt	A
Abwehr	Devescovi Angelo	10.5.1955	180	1988	Spittal	A
	Knaller Erich	24.2.1964	180	1985	Spittal	A
	Kleinbichler Josef	14.12.1963	169	1987	Spittal	A
	Brandstätter Harald	25.5.1967	180	1990	SV Berg, Spittal	A
	Morgenstern Reinhard	18.2.1972	170	1989	Spittal	A
	Willegger Roland	17.11.1971	182	1993	SV Lendorf	A
	Zupanic Davor	8.9.1968	181	1992	Varazdin	Kroa
	Mittelfeld	Dzeko Jasmin	15.11.1958	186	1989	Spittal
Freissegger Arnold		17.1.1966	183	1989	Spittal	A
Kuttnig Alexander		11.1.1975	180	1993	Maria Saal	A
Rovcanin Suvad		4.11.1965	178	1991	FC Sarajevo	Bosnien
Ott Michael		22.2.1973	177	1989	Spittal	A
Angriff	Frank Guido	3.4.1968	185	1992	Austria Klagenfurt	A
	Hofer Peter	17.6.1966	180	1986	Spittal	A
	Lichtner Wolfgang	27.5.1974	180	1991	Spittal, Rothenthurn	A
	Sallfeldner Alfred	25.2.1967	167	1989	Spittal	A
	Weissenberger Markus	8.3.1975	175	1990	SV Hard, Spittal	A

Daten

Zuschauerschnitt: 876
Clubfarben: schwarz/weiß
Vereinsbudget: 5,6 Mio. öS
Kapitän: Angelo Devescovi
Spielervertreter: A. Devescovi
Durchschnittsalter: 25,0 Jahre
Gelbe Karten: 46
Rote Karten: 5
Knaller E. (2), Dzeko, Frank, Freissegger

Zugänge

Kuttnig (Maria Saal)
Willegger (SV Lendorf)
Wertschnig (Atus Nötsch)

Abgänge

Ziehaus (vereinslos)
Pirker (vereinslos)

Trainer

Günther Kronsteiner, geb. 14.9.1953
Als Spieler war Günther Kronsteiner bei den Fußballklubs Donawitz, Wacker Innsbruck, Austria Salzburg, Rapid Lienz und FC Mölltal aktiv. Seine Trainerkarriere begann er bei SV Hieflau. Danach folgten Rapid Lienz, FC Mölltal, Mallnitz und Lendorf.

DIE WETTE GILT.

TOTO

Die Versicherung
Die Bausparkasse

Wüstenrot

Die Versicherung
Die Bausparkasse

Wüstenrot

TOTO DIE WETTE GILT. 7



SC Puch

Hinten v.li.: Schreier, Özel, Payr, Traxler, Hirsch, Kristensen, Trainer Roither, Sektionsleiter Dr. Weidisch, Zeugwart Aigner
Mitte v.li.: Obmann Müller, Obmann Stv. Skotnik, Götsch, Bauer, Hofer, Pinwinkler, Bacher, Zanner, Masseur Ring
Vorne v.li.: Fötschl, S. Bauer, Teufel, Viertelmayr, Schwaiger, Wimmer, Neumayr, Illgen, Foto: Wolfgang Kirchner

ASVÖ FC Puch



Sekretariat: 5412 Puch 426, Tel. 06245/2796
Stadion: Puch, Schulstraße, Fassungsvermögen: ca. 6.000

Verein

Präsident: Oskar Weidisch,
Vizepräsident: Rudolf Quehenberger,
Obmann: Richard Müller,
Sektionsleiter: Dr. Peter Weidisch,
Kassier: Herbert Ackermann,
Sekretariat: Richard Müller,

Trainer: Peter Roither, **Co-Trainer:** Andreas Fötschl, **U-21-Trainer:** Hans Promberger,
Jugendtrainer: Roland Riedel, **Vereinsarzt:** Dr. Peter Lechenauer, **Masseur:** Helmut Ring, **Zeugwart:** Willi Aigner,
Mitglieder: 450

Sponsoren

Casinos Austria
Milupa, That's
Quehenberger GmbH
Firma Müller
Skotnik & Vogel
Pia Sport, Wüstenrot, Fürst Immobilien

	Name	geb. am	Größe	seit	bisherige Vereine seit 1991	Nation
Tor	Schwaiger Michael	3.2.1970	176	1989	Casino Salzburg	A
	Viertlmayr Harald	5.8.1973	183	1992	BNZ Salzburg, Casino Salzburg	A
Abwehr	Neumayr Raimund	15.9.1967	176	1989	Casino Salzburg, Obertrum	A
	Payr Hannes	22.6.1967	185	1992	Anthering	A
	Traxler Romeo	25.5.1961	188	1992	Casino Salzburg	A
	Pinwinkler Hans	15.8.1968	187	1992	Casino Salzburg, Eugendorf	A
	Götsch Manfred	29.8.1962	184	1991	Casino Salzburg, SAK, FC Sbg.	A
	Schreier Jochen	1.11.1974	183	1985	ASVÖ Puch	A
	Bauer Josef	5.7.1966	185	1992	FC Salzburg, Casino Salzburg	A
Mittelfeld	Bauer Hans Peter	9.3.1971	184	1992	FC Salzburg	A
	Özel Jilmas	31.1.1969	184	1991	LASK, SAK, UFC Salzburg	A
	Hirsch Christian	19.8.1967	188	1989	Casino Salzburg	A
	Teufl Gernot	6.2.1966	177	1992	Casino Salzburg, Trimmelkam	A
	Zanner Heinz	8.10.1966	186	1992	Zederhaus, Braunau	A
	Illgen Uwe	19.9.1969	181	1990	FC Chemnitz, SV Chemnitz	D
Kristensen Sigurd	28.3.1963	183	1992	Ilkast, Sturm Graz	Dk	
Angriff	Hofer Thomas	9.1.1970	184	1989	Kuchl	A
	Bacher Peter	21.12.1969	186	1991	SAK, FC Salzburg	A
	Fötschl Andreas	19.9.1973	183	1993	BNZ Salzburg	A
	Wimmer Georg	20.5.1964	182	1987	Casino Salzburg, Kuchl	A

Daten

Zuschauerschnitt: 714
Clubfarben: schwarz/weiß
Vereinsbudget: ca. 4,5 Mio. öS
Kapitän: Georg Wimmer
Spielervertreter: Georg Wimmer
Durchschnittsalter: 25,3 Jahre
Gelbe Karten: 13
Rote Karten: 2, Moser, Pinwinkler

Zugänge

Fötschl (BNZ Salzburg)
Bauer Hans Peter (FC Salzburg)

Abgänge

Moser (Hallein)
Fellner (Casino Salzburg)
Pentz (FC Salzburg)

Trainer

Peter Roither, geb. 4.10.1952.
Der Salzburger war als Spieler für Casino Salzburg sowie für den FC Salzburg tätig. Acht Jahre lang trainierte er den FC Salzburg, den er schließlich in die Bundesliga führte. Roither gilt als erfahrener Mann für kleine Teams, was jetzt dem FC Puch zugute kommen sollte.

DIE WETTE GILT.

TOTO



FC Vienna

Hinten v.li.: Harter, Bjerregaard, Schalkhammer, Kleer, Blijudik, Stranjanek, Barauskas, Trainer Eggenberger, Kusolits, Vidreis, Masseur Straubinger
Vorne v.li.: Grundner, Sluneko, Mahdalik, Wolf, Unger, Stromsik, Petronijevic, Jost, Wittmann, Weingartshofer, Foto: Norbert Kössler

Sekretariat: 1190 Wien, Hohe Warte, Tel.: 0222/36 61 36 bzw. 36 31 06
 Stadion: Casino-Stadion Hohe Warte, kommissioniert auf: 6.120

Verein

Geschäftsf. Vize-Präsident: KR Heinz Havelka, **Vize-Präsident:** Arch. Mag. Ing. Gustav Blei, **Finanzreferent:** Dir. Heinz Hoffmann, **Schriftführer:** Dr. Alfred Klabinos, **Manager und Jugendleiter/BNZ:** Manfred Polster, **Clubsekretär:** Christian

Melzer, **Sekretariat:** Walter Fertner, Vera Nechwalsky, **Trainer:** Rudolf Eggenberger, **Co-Trainer:** Johann Gschwandtner, **U-21:** Rene Kletterer, **Vereinsarzt:** Dr. Rudolf Pour, **Masseur:** Horst Straubinger, **Zeugwart:** Mladen Perkovic, **Mitglieder:** 400

Sponsoren

Schöll, Akustik Blasch
 Honda Havelka
 Bilderland
 Casino Austria
 Hink Pasteten
 Marischka

	Name	geb. am	Größe	seit	bisherige Vereine seit 1991	Nation
Tor	Stromsik Karel	12.4.1958	187	1993	Kuala Lumpur	SLK
	Unger Roland	30.4.1968	184	1993	Eisenstadt	A
	Wolf Christian	10.5.1968	186	1993	Ybbs	A
Abwehr	Bjerregaard Carsten	12.8.1970	190	1989	Vienna	A
	Jost Andreas	11.7.1972	181	1992	Donaufeld	A
	Haas Robert	14.8.1971	180	1989	Vienna	A
	Stranianek Emil	14.8.1961	182	1991	Inter Preßburg	SLK
	Vidreis Günter	16.6.1961	184	1988	Vienna	A
	Grundner Günther	25.5.1966	174	1992	Altach	A
Mittelfeld	Petronijevic Goran	15.8.1966	175	1991	Wiener Sportclub	Serbien
	Mahdalik Anton	22.9.1966	176	1992	Donaufeld	A
	Schalkhammer Michael	10.8.1971	170	1991	Wiener Sportclub	A
	Sluneco Hans	6.2.1968	180	1992	LASK	A
	Hauptmann Helmut	5.8.1964	181	1992	Kremser SC	A
	Kleer Johann	4.9.1969	182	1992	Mödling	A
Angriff	Baranauskas Stasi	7.5.1962	183	1992	FavAC	Lit.
	Wieger Herbert	7.2.1972	168	1991	Steyr	A
	Radovic Zelko	6.4.1974	185	1987	Vienna	A
	Weingartshofer Herbert	5.5.1971	180	1992	Austria	A

Daten

Zuschauerschnitt: 349
 Clubfarben: blau/gelb
 Vereinsbudget: 13 Mio. öS
 Kapitän: Bjerregaard Carsten
 Spielervertreter: Vidreis Günter
 Durchschnittsalter: 25,7 Jahre
 Gelbe Karten: 29
 Rote Karten: 5
 Mahdalik (2), Jost, Maresch, Petronijevic

Zugänge

Unger (Eisenstadt)
 Wolf (Ybbs)
 Stromsik (Kuala Lumpur)

Abgänge

Koch (Mödling)
 Walker, Maresch (ÖMV Stadlau)
 Schober (FAC), Szabo (Hohenau)
 Webora (Fortuna 05), Jauk (Ollersdorf)

Trainer

Rudolf Eggenberger, geb. 5.3.1946
 Eggenberger war Spieler bei Elektra, Stadlau und Hainburg. Als Trainer begann er bei Waagner Biro (Aufstieg in die Regionalliga), ging dann zum Wr. Sportclub (1987/88 Meister 2. Division), und wechselte danach zu Donaufeld (1989/90 Meister Regionalliga Ost - Aufstieg 2. Division), mit denen er den Verbleib in der Bundesliga schaffte.



Kremser SC

Hinten v.li.: Ecker, Slosarek, Krejcirik, Dörner, Balaz, Moser, Hirko,
Mitte v.li.: Co-Trainer Gartner u. Miesbauer, Trainer Krejcirik, Petrovic, Gramblicka, Zeugwart Zulquarnain, Masseur Valovic
Vorne v.li.: Haizinger, Fasching, Kummer, Provin, Wallner, Reisinger, Siebenhandl, Foto: Norbert Kössler

Kremser SC



Sekretariat: 3500 Krems, Postfach 207, Tel. 02732/85 614
Stadion: Sepp Doll Stadion, Fassungsvermögen: 10.000

Verein

Ehrenpräsident: TR. Sepp Doll, **Präsident:** Dir. Hannes Coreth, **Vizepräsidenten:** Baumeister Ing. Manfred Schroll, Ing. Alfred Schubrig, Ing. Dieter Nestler, Dr. R. Maurer, **Vereinsführung:** Herbert Seif, Franz Pauser, Dir. OSR. Franz Köberl, Herta Miesbauer,

Trainer: Johann Krejcirik, **Co-Trainer:** Franz Miesbauer, Franz Gartner, **Jugendleiter:** R. Klein, **Vereinsärzte:** Prim. Dr. Hermann Cermak, Med. Rat Dr. Hans Peter, **Masseur:** Robert Valovic, **Zeugwart:** Syed Zulquarnain, **Mitglieder:** 400

Sponsoren

Vaillant,
Bauprofi
Schubrig
N.Ö. Versicherung
Schroll, Doll, Orel, Nestler
Basry-Sport

	Name	geb. am	Größe	seit	bisherige Vereine seit 1991	Nation
Tor	Provin Johann	30.4.1971	190	1980	Kremser SC	A
	Kummer Gerald	27.3.1965	187	1992	Admira	A
	Franta Walter	24.11.1972	186	1992	Admira	A
Abwehr	Fasching Patrik	6.8.1971	184	1992	Austria	A
	Wagner Björn	9.2.1973	178	1992	Admira	A
	Gramblicka Ivan	16.3.1966	185	1992	Bratislava	SLK
	Wallner Christian	28.9.1971	185	1980	Kremser SC	A
	Petrovic Ljubo	29.3.1961	188	1991	Vorwärts Steyr	A
Mittelfeld	Haizinger Günther	26.2.1964	184	1992	Zwettl	A
	Ecker Ronald	3.3.1970	177	1980	Kremser SC	A
	Krejcirik Roman	9.12.1971	178	1992	Admira	A
	Slosarek Peter	9.12.1972	174	1992	Admira	A
	Hoffmann Rainer	3.3.1969	178	1992	Admira	A
	Reisinger Christian	21.2.1973	175	1980	Kremser SC	A
	Balaz Stano	23.10.1964	174	1993	Bratislava, AIF Motala	SLK
Angriff	Siebenhandl Thomas	14.9.1970	180	1992	EPSV Gmünd	A
	Dorner Mario	21.3.1970	177	1992	Admira	A
	Knaller Walter	24.10.1957	191	1993	Admira	A
	Moser Dennis	12.10.1970	180	1993	Wr. Neudorf	A
	Hirko Miroslav	12.10.1963	182	1992	Bratislava	SLK

Daten

Zuschauerschnitt: 562
Clubfarben: schwarz/weiß
Vereinsbudget: k. A.
Kapitän: Ljubo Petrovic
Spielervertreter:
Ljubo Petrovic,
Kummer, Krejcirik
Durchschnittsalter: 24,9 J.
Gelbe Karten: 47
Rote Karten: 5
Hoffmann, Krejcirik, Petrovic, Wagner, Wallner

Zugänge

Knaller (Admira)
Moser (Wr. Neudorf)
Balaz (AIF Motala, Schweden)

Abgänge

Aberle (Stockerau)
Zingler (Wr. Neudorf)
Grabovac (vereinslos)
Pokorny (Wr. Neustadt)

Trainer

Johann Krejcirik, geb. 23.2.1952.
Als Spieler begann Krejcirik bei Laa an der Thaya. Nach einem dreijährigen Gastspiel bei Neusiedl an der Zaya kehrte er zu Laa zurück. 1976 bis 1980 spielte er für Rapid, von 1980 bis 1985 bei Admira Wacker, ehe er 1986 bei VfB Mödling seine aktive sportliche Laufbahn beendete. Seine Trainertätigkeit begann er bei Admira Wacker (U-21) und ist seit dem Sommer 1992 bei Krems.

DIE WETTE GILT.

TOTO

Stahlbau
KREITZER



Sefra Oberwart SV

Hinten v.li.: Vörös, Klenner, Gamauf, Herics (Karriere beendet)

Mitte v. li.: Mass.Farkas, Fon, Sekr. Graf, Obm. Fuih, Pimper, Wagner, Blaskovits, Köszegi, Hatos, Doleschal, Ellersdorfer, Man. Janisch, Trainer Ratkai, Schriff. Blazek, Sekt. Benedek

Vorne v. li.: Szarka, Görög, Hirczy, Pany, Frebel, Neubauer, Gogg, Kristaloczi, Posch, Foto: Gunter Eibisberger

Sefra Oberwart SV



Sekretariat: Informstraße 2, Postfach 2, 7400 Oberwart, Tel. 03352/8950, 2803
 Stadion: Inform-Stadion, Fassungsvermögen: 7.000

Verein

Präsidenten: BR Dr. Milan Linzer, OAR Ing. Josef Orovits, **Obmann:** Peter Fuith, **Kassier:** Helmut Virag, **Sektionsleiter:** Otto Benedek, Gustav Benedek, **Schriftführer:** Karl Blazek, **Sekretär:** Stefan Graf, **Trainer:** Laszlo Ratkai, **Co-Trainer:** Josef Horvath,

U-21-Trainer: Thomas Klenner, **Jugendleiter:** Bruno Radakovits, **Vereinsarzt:** Dr. Johann Gschwandtner, **Masseur:** Franz Fon, Hans Farkas, **Zeugwart:** Helga Wertner, **Mitglieder:** 150

Sponsoren

Sefra Farben und Tapeten
 Pia Sport Salzburg
 Land Burgenland
 Stadtgemeinde Oberwart
 Burgenländische Messe

	Name	geb. am	Größe	seit	bisherige Vereine seit 1991	Nation
Tor	Neubauer Gustav	14. 9. 1962	196	1984	Oberwart	A
	Frebel Walter	18.2.1965	183	1985	Eisenstadt, Oberwart	A
Abwehr	Gogg Wolfgang	25.9.1962	176	1989	Oberwart	A
	Vörös Caba	15.8.1954	185	1989	Haladas Szombathely, Oberwart	H
	Gamauf Harald	3.5.1957	190	1990	Austria, GAK	A
	Klenner Thomas	26.6.1967	190	1989	Pinkafeld, Oberwart	A
	Hatos Werner	30.4.1965	186	1992	Gols, Oberwart	A
	Görög Istvan	2.5.1961	177	1992	Haladas Szombathely, Oberwart	H
Mittelfeld	Kristaloczi Christian	25.7.1968	180	1990	Hannersdorf, Oberwart	A
	Kulovits Enrico	29.12.1974	180	1993	Güttenbach	A
	Pany Ernst	8.4.1961	174	1983	Oberwart	A
	Ringhofer Wilhelm	1.1.1969	184	1992	Bad Tatzmannsdorf, Oberwart	A
	Doleschal Karl Heinz	27.1.1968	175	1980	Oberwart	A
	Pimper Günther	4.10.1970	181	1989	Admira, Rapid	A
Angriff	Ellersdorfer Franz	27.1.1968	176	1992	Hartberg, Oberwart	A
	Belansky Atila	22.2.1963	180	1993	MCS Pecs, Raba Eto Györ	SLK.
	Posch Georg	22.12.1967	181	1991	Oberwart	A
	Blaskovits Wilhelm	31.10.1963	185	1987	Oberwart	A
	Hirczy Gerhard	13.4.1965	178	1984	Austria, Oberwart	A
Köszegi Anton	31.10.1970	186	1992	Eisenstadt, Mattersburg, Oberw.	A	

Daten

Zuschauerschnitt: 2.224
 Clubfarben: blau/weiß
 Vereinsbudget: 6 Mio. öS
 Kapitän: Ernst Pany
 Spielervertreter: Ernst Pany
 Durchschnittsalter: 28,1 Jahre
 Gelbe Karten: 50
 Rote Karten: 3
 Doleschal (2), Pimper

Zugänge

Kulovits (Güttenbach)
 Belansky (Györ)

Abgänge

Szarka (Ollersdorf)
 Herics (Karriere beendet)
 Arce (vereinslos)

Trainer

Ratkai Laszlo, geb. 1.3.1944.
 Spieler bei Ferencvaros Budapest, wurde mit dieser Mannschaft 1962, 1963 und 1967 Meister. Trainer von 1984 bis 1987 bei Haladas Szombathely in der 1. ungarischen Division. Weiters war er im Nachwuchsbe-
 reich für Haladas erfolgreich. Seit Mai 1988 ist Ratkai Trainer bei SV Sefra Oberwart und schaffte im 1. Jahr den 10. Platz, im 2. den 9., im 3. Jahr den 2. und in der 4. Saison den Meistertitel in der Regionalliga Ost.

DIE WETTE GILT.

TOTO



LUV-Elementar-Graz

Hinten v.li.: Kiedl, Medjedovic, Grujic, Grubor, Peiningger, Koschak

Mitte v.li.: Co-Trainer Weber, Trainer Peiningger, Ormig, Kratzmüller, Morschhauser, Petritsch, Kump, Masseur Ambros, Sekt. Leit. Schwab

LUV-Elementar-Graz



Sekretariat u. Sportanlage: Grottenhofstraße 11, 8053 Graz, Tel. 0316/27 85 97
Stadion: LUV-Platz-Graz, Fassungsvermögen: 4.000

Verein

Präsident: KR Josef Kompacher,
Geschäftsf. Obmann: Dr. Rudolf Mayer,
Obmann: Dir. Michael Wolfart,
Sektionsleiter: Franz Schwab,
Sekretariat: Edith Schwab,
Helmut Zimmermann,

Trainer: Walter Peintinger, **Co-Trainer:**
Werner Weber, **U-21:** Horst Löffler, **Tor-**
wart-Tr.: Hans Steigenberger, **Jugendleiter:**
Anton Haid, **Vereinsarzt:** Dr. Heinz Klinger,
Masseur: Hans Ambros, **Platzwart:** Erich
Pugneth, **Mitglieder:** 250

Sponsoren

Die Elementar Versicherung
Die Steiermärkische

	Name	geb. am	Größe	seit	bisherige Vereine seit 1991	Nation
Tor	Rothschädl Peter	27.5.1972	186	1993	Groß St. Florian	A
	Barl Bernhard	20.8.1965	185	1992	Wies	A
	Schober Franz	10.7.1963	190	1986	LUV-Elementar	A
Abwehr	Hainzl Wolfgang	3.10.1967	175	1989	LUV-Elementar	A
	Petritsch Daniel	6.11.1971	191	1991	LUV-Elementar	A
	Painer Karl	16.5.1968	180	1988	LUV-Elementar	A
	Medjedovic Adnan	20.11.1959	182	1992	Bärnbach	Kro.
	Kump Heimo	1.4.1968	186	1990	LUV-Elementar	A
	Ornig Peter	23.9.1973	180	1992	SK Sturm	A
	Morschhauser Manfred	22.9.1969	183	1989	LUV-Elementar	A
Mittelfeld	Schatzger Gerhard	30.4.1966	177	1990	LUV-Elementar	A
	Reiss Reinhold	3.11.1967	178	1991	LUV-Elementar	A
	Kratzmüller Claudio	11.12.1971	180	1993	GAK	A
	Grubor Slobodan	9.9.1968	188	1992	NK Rijeka	Kro.
	Kiedl Wolfgang	7.3.1969	180	1991	LUV-Elementar	A
Peintinger Christian	14.4.1967	175	1992	Alpine Donawitz	A	
Angriff	Grujic Vladica	22.10.1962	180	1991	LUV-Elementar	Kro.
	Koschak Günther	11.9.1962	182	1992	SK Sturm	A
	Trummer Harald	3.12.1962	182	1989	LUV-Elementar	A

Daten

Zuschauerschnitt: 719
Clubfarben: weiß/blau
Vereinsbudget: k. A.
Kapitän: Harald Trummer
Spielervertreter: Harald Trummer
Durchschnittsalter: 26,2 Jahre
Gelbe Karten: 45
Rote Karten: 6, Hanser (2),
Karlsberger (2), Pech (2)

Zugänge

Grubor (Rijeka)
Kratzmüller (GAK)
Rothschädl (Groß St. Florian)

Abgänge

Mörth (Feldbach)
Müller (Sturm Graz)
Kovacic (GAK)

Trainer

Walter Peintinger, 24. 5. 1945
Verheiratet, ein Sohn (Christian, spielt in
der Kampfmannschaft), Peintinger war als
Spieler bei Trofaiach, Donauwitz und
Sturm Garz aktiv. Seine Trainerlaufbahn
begann er bei Bärnbach, später folgte LUV
Graz (1990), Voitsberg, Flavia Solva und
seit Februar 1993 ist er wieder als Trainer
bei LUV Graz tätig.

DIE WETTE GILT.

TOTO



WSG Swarovski Wattens

Auf Wunsch des Vereines Foto von der Herbstsaison. Hinten v.li.:Zeugwart Mühlbacher, Frötscher, Ribis, Platt, Wechselberger, Ablinger, Stanger, Schnellrieder, Berloff
Mitte v.li.: Obmann Stv. Prok. Kandler, Finanzreferent Scheiber, Kindl, Weger, Eder, Pernsteiner, Dibiasi, Wentz, Oberhodzic, Lechner, Vorstandsmitglied Kirchner
Sitzend v.li.: Co-Trainer Perwein, Aksoy, Doujak, Kurusovic, Selg, Sartori, Trainer Rinker, Sportl. Leiter Jud, Foto: WSG Wattens

WSG Swarovski Wattens



Sekretariat: 6112 Wattens, Dr. Stainer Straße, Tel. 05224/500/25 49
Stadion: Alpenstadion Wattens, Fassungsvermögen: 7.000

Verein

Präsident: Konsul Manfred Swarovski,
Obmann: Prok. Dr. Robert Frey,
Obm. Stellvertreter: Dir. Franz Troppmair,
Prok. Ing. Ernst Kandler, Gernot Langes,
Finanzreferent: Heinz Scheiber,
Sektionsleiter: Adi Jud,

Schritfführer: Franz Hyden, **Trainer:**
Günther Rinker, **Co-Trainer:** Hugo Perwein,
Jugendleiter: Andreas Pirkl,
Vereinsarzt: Dr. Heinz Unterberger,
Masseur: Othmar Lepschi, **Zeugwart:**
Hagen Mühlbacher, **Mitglieder:** 400

Sponsoren

D. Swarovski & Co.
STASTO (Staudacher & Stocker)
Raika Wattens
Gastro-Service Gerin

	Name	geb. am	Größe	seit	bisherige Vereine seit 1991	Nation
Tor	Kuruzovic Nedzad	14.6.1960	187	1991	Rijeka	Kroa
	Doujak Martin	11.9.1971	184	1992	Wattens	A
	Selj Josef	15.1.1961	179	1992	Fritzens	A
Abwehr	Eder Thomas	30.1.1969	180	1989	Wattens	A
	Platt Stefan	27.5.1969	185	1986	Wattens	A
	Frötscher Rudolf	29.7.1964	177	1989	Wattens	A
	Dibiasi Rainer	6.1.1974	181	1992	Wacker Innsbruck	A
	Wechselberger Walter	26.4.1971	180	1992	FC Kundl	A
	Lechner Markus	13.10.1973	176	1992	Wattens	A
Mittelfeld	Gomig Kurt	8.1.1968	187	1993	Austria Klagenfurt, Rapid Lienz	A
	Weger Helmut	6.4.1966	176	1989	Wattens	A
	Stanger Kurt	15.4.1969	180	1984	Wattens	A
	Kindl Markus	16.10.1970	174	1992	FC Tirol	A
	Omerhodzic Nedim	18.6.1961	173	1990	Wattens	Kroa
	Wentz Gerhard	27.11.1967	180	1991	Kufstein	A
Angriff	Berloffa Bruno	12.4.1971	180	1992	IAC Innsbruck	A
	Ribis Gerhard	23.11.1968	176	1990	FC Tirol, Wattens	A
	Sartori Thomas	3.3.1970	174	1992	IAC Innsbruck	A
	Ablinger Robert	14.1.1965	186	1982	Wattens	A
	Pernsteiner Alex	4.7.1966	184	1992	Garmisch	D

Daten

Zuschauerschnitt: 151
Clubfarben: grün/weiß
Vereinsbudget: 4,5 Mio. öS
Kapitän: Robert Ablinger
Spielervertreter:
Thomas Eder
Durchschnittsalter: 25,4 Jahre
Gelbe Karten: 27
Rote Karten: keine

Zugänge

Gomig (Rapid Lienz)

Abgänge

Schnellrieder (Altlach)

Trainer

Günther Rinker, geb. 12.3.1950
Rinker war Spieler bei Wattens, Raika Innsbruck, Wr. Sportclub und dem FC Tirol. Er spielte dreimal im A-Team, zehnmal B-Team, UEFA-Team und in der Tiroler Auswahl. Trainer war er bei Zell/Ziller, Rapid Lienz (1. Platz Kärntner Liga), WSG Wattens, FC Tirol (Co-Trainer von Ernst Happel), Kundl, Kufstein und übernahm im Sommer 91 erneut die WSG Wattens.

DIE WETTE GILT.

TOTO

Sicherheit - Komfort - Leistung



GOODYEAR EAGLE GS-D



**Der High-Tech Super-Breitreifen
der neuesten Generation**

Die asymmetrische, laufrichtungsgebundene Profilgestaltung des Eagle GS-D kombiniert hervorragendes Trockenhandling mit ausgezeichneten Nasslaufeigenschaften bei geringster Lärmentwicklung und hoher Kilometerleistung (Geschwindigkeitsindex V bis 240 km/h und Z über 240 km/h).

Jetzt im führenden Fachgeschäft erhältlich!



GOODYEAR EAGLE

Die einzigen Reifen mit Versicherungsschutz.

Die für Sie **kostenlose GOODYEAR EAGLE Reifen-Versicherung** deckt folgende Risiken:

- **Beschädigung der Reifen Durch:**
 - Einfahrverletzungen
 - Bordsteinverletzungen
 - Vandalismus
- **Diebstahl der Reifen**
- **Diebstahl der Felgen**

bis max. ÖS. 2400.- pro Felge

Beim Kauf von GOODYEAR EAGLE-Reifen einfach Versicherungs-Antragskarte ausfüllen und an die GOODYEAR Ges.m.b.H., Wien einsenden.

Pantofola d'oro

ABMSPORT



SV Sparkasse Stockerau

Hinten v.li.: Co-Trainer Mayer, Flicker, Baumüller, Piescek, Binder, Keller, Trainer Barthold
Mitte v. li.: Waliczek, Wacek, Aberle, Hauptmann, Mazura, Wenzel, Schmidt, BGM Richtentzky, Obmann Eder
Vorne v.li.: Jenisch, Stromberger, Neumayer, Zajicek, Schober, Ostrowski, Masseur Reis, Foto: Norbert Kössler

SV Sparkasse Stockerau



Sekretariat: 2000 Stockerau, Schießstattstr. 3, Tel. 02266/65300 bzw. 62517/20, Fax: 02266/65 200
Stadion: Stadion Alte Au, Fassungsvermögen: 8.000

Verein

Präsident: BGM Leopold Rischentzky,
Vizepräsident: Vorstandsdirektor
Friedrich Buschmann,
Obmann: Sportstadtrat Josef Eder,
Sekretariat: Horst Müller,
Trainer: Peter Barthold,

Co-Trainer: Gerhard Mayer,
Vereinsarzt: Primar Dr. Hermann Cermak,
OA Dr. Helmut Höfingler, **Jugendleiter:**
Günther Fabsits, Anton Kiessler, **Masseur:**
Erwin Reis, **Zeugwart:** Felix Huber,
Mitglieder: 350

Sponsoren

Stadtgemeinde Stockerau
Sparkasse Stockerau
M-U-T Stockerau
Land NÖ, BASRY Sport's
Penner Transporte,
Autohaus Skal

	Name	geb. am	Größe	seit	bisherige Vereine seit 1991	Nation
Tor	Zajicek Peter	24.10.1961	183	1988	Stockerau	A
	Flicker Helmut	14.8.1964	190	1991	FAC, Stockerau, FAC	A
Abwehr	Flicker Peter	14.8.1964	190	1991	FAC	A
	Wacek Andreas	19.5.1966	176	1990	Kremser SC, Stockerau	A
	Keller Michael	7.10.19962	182	1989	Stockerau	A
	Mazura Josef	23.4.1956	182	1989	Stockerau	TCH
	Wenzel Michael	7.12.1967	179	1989	Stockerau	A
Mittelfeld	Baumüllner August	17.1.1967	184	1992	Kremser SC, Stockerau	A
	Hauptmann Walter	5.6.1964	181	1992	Slovan HAC	A
	Schlosser Klaus	5.5.1973	176	1981	Stockerau	A
	Piescek Volker	14.5.1969	182	1992	SC Tulln	A
	Ostrowski Marek	22.11.1959	172	1990	VfB Mödling, Stockerau	P
	Jenisch Ewald	29.2.1964	179	1991	Vienna, Kremser SC	A
	Binder Walter	14.12.1958	185	1990	Stockerau	A
	Stromberger Hannes	6.10.1971	180	1992	Austria Klagenfurt	A
Angriff	Thomas Schneider	26.12.1967	180	1976	Stockerau	A
	Waliczek Gregorz	21.6.1962	188	1991	Widzew Lodz	P
	Aberle Helmut	10.6.1969	185	1993	Kremser SC, Stockerau	A
	Schober Gerald	30.10.1968	182	1992	Vienna	A
	Schmidt Thomas	17.9.1973	178	1992	Admira Wacker	A

Daten

Zuschauerschnitt: 771
Clubfarben: rot/schwarz
Vereinsbudget: 5,6 Mio. öS
Kapitän: Walter Binder
Spielervertreter:
Walter Binder, Ewald Jenisch
Durchschnittsalter: 27,4 Jahre
Gelbe Karten: 46
Rote Karten: 6
Stromberger (2),
Binder, Flicker,
Jenisch, Wacek

Zugänge

Aberle (Kremser SC)
Keller (Eigenbau)

Abgänge

Rath (vereinslos)

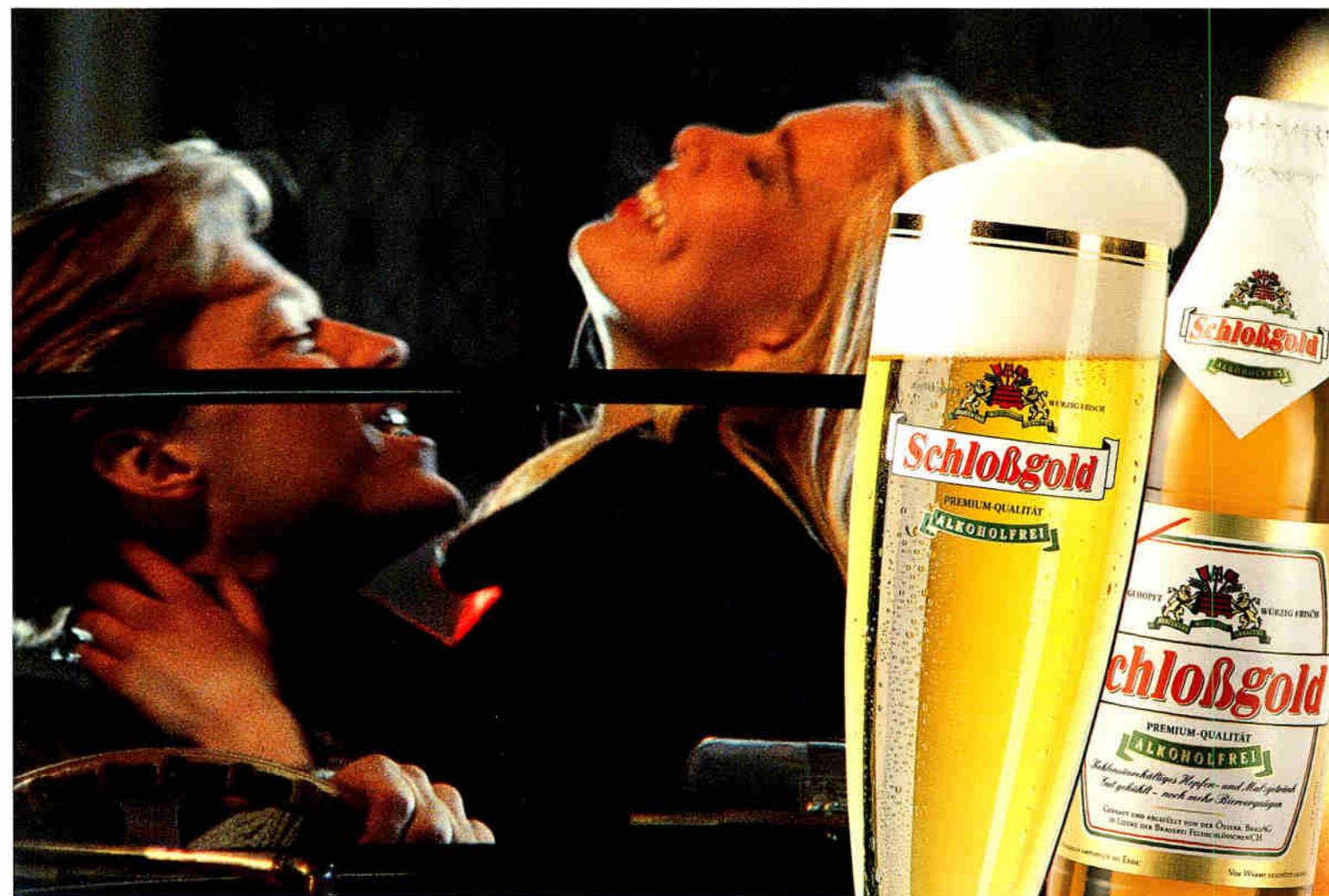
Trainer

Peter Barthold, geb. 17.2.1954
Barthold spielte in seiner aktiven Zeit immer als Tormann. Er spielte bei Rapid und beim Wr. Sportclub. Als Trainer fing er beim Prater SV an, übernahm dann den FavAC, wechselte 1990 zu Vorwärts Steyr. Danach kam er wieder zurück zu den Favoritern, die er zum Aufstieg in die 2. Division führte. Mitte der Herbstsaison 1991 wurde er bei FavAC abgelöst und wechselte zu Mödling (1992 Meister 2. Division) Seit 18. 1. 1993 leitet er das sportliche Geschehen des SV Stockerau.

DIE WETTE GILT.

TOTO

Der große **Schloßgold** **Report** enthüllt: 30% der Österreicher tun es beim Autofahren.



Was vergnügt diese Biertrinker?
Schloßgold.
Ohne Alkohol - mehr Bierversnügen!

Colgate - Wir forschen



damit Ihr Lächeln ein Leben lang hält.